IV. Jahrgang. Sonnabend, 10. Juli 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 159.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot.

1897.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Irland.*)

Am europäischen Staatskörper des britischen Reiches haftet eine offene Wunde, deren Schließung auch den gekünstelten Versuchen der neueren Zeit unter der ruhmreichen sechzigjährigen Herrschaft der Königin Victoria nicht gelungen ist. Es konnte Niemanden überraschen, daß die Iren in den Jubel des Diamantfestes nicht mit einstimmten, und es konnte Jeder sich leicht erklären, daß sie gegen die Feier sogar einen gellenden Protest in Gestalt der finsteren Dubliner Demonstrationen erhoben. Auch die letzten 60 Jahre haben nicht gehalten, was die englische Regierung versprochen und Irland erwartete. Es fällt dabei wenig ins Gewicht, daß die vorausgegangenen Jahrhunderte für das unterjochte Volk noch unseliger waren.

Einst freilich, in jenen grauen Zeiten, als Julius Cäsar seinen britischen Feldzug unternahm und die erste Kunde von den Inseln jenseits des Canals zu den Festlandvölkern gelangte, war das grüne Erin mit seinen fruchtbaren Triften ein glückliches Land. Die es bewohnten, waren Kelten mit allen Vorzügen dieser Rasse: sangesfroh und temperamentvoll, arbeitsam und mäßig, tapfer und frei, ein Volk, das so gut, wie das stammverwandte der festländischen Gallier, berufen schien, in der Geschichte der Menschheit eine dankbare Rolle zu spielen. Aber mit der Zeit veruneinigte sie innerer Zwist und das Regiment der Theilkönige. Da kamen die Eroberungszüge der inzwischen erstarkten Briten, und diese schrieben nun durch die Jahrhunderte Irlands blutige Geschichte mit Sengen und Morden, mit jeder Tyrannei und jedem Fanatismus. Sie machten die freien Landbesitzer zu Pächtern der erobernden englischen Landbarone, sie verfolgten die Religion, sie nahmen den Unterdrückten selbst die nationale Sprache und ließen das hochveranlagte Volk durch eine Sclaverei entarten, welche die angeborenen Eigenschaften in das Gegentheil verkehrte, sodaß Tapferkeit zur Tücke, Mäßigkeit zur Trunksucht ward. Bewundernswerth ist der zähe, unermüdliche, offene und geheime Kampf, in welchem die Iren sich des auferlegten Joches zu erwehren suchten. Aber erst mit der letzten Jahrhundertwende begann das Dunkel sich in etwas zu erhellen. Das irisch-englische Sonderparlament fiel, die formelle Union mit England ward vollzogen, englische Staatsmänner selber befürworteten die religiöse und politische Emancipation der Gedrückten, denen aus der eigenen Mitte in dem großen O'Connell ein ebenso energischer, wie staatsmännisch begabter Führer erstand. Dieser Wechsel erfuhr im Beginn der Regierung der Königin Victoria seinen Abschluß.

Nun war die politische und religiöse Gleichberechtigung da. Aber diese so großartig klingenden Errungenschaften mußten in der Praxis werthlos bleiben, so lange nicht die Voraussetzung für ihren Genuß gegeben war, die wirthschaftliche Emancipation. Um diese dreht sich nun der seit einem halben Jahrhundert mit Worten und Regierungsprogramm im Parlamente, mit erbitterter Grausamkeit im Tagesleben auf der Insel geführte Kampf. Die wirthschaftliche und sociale Lage der Irländer ist die elendste: die Pächter haben nur kleine Parzellen des Bodens; bei halbwegs schlechter Ernte vermögen sie den Pachtzins und die drückenden Steuern nicht zu bezahlen und werden „ausgetrieben". Die englischen Landbarone aber verzehren ihre Einkünfte in England, so daß sie dem Lande, das sie aufbringen muß, auch nicht einmal mittelbar wieder zu gute kommen. Die Lage ist in normalen Zeiten eine bejammernswerthe, in Jahren des Mißwuchses und der Hungersnoth, wie sie dort häufiger vorkommen, eine verzweifelte, welche die Geheimbündelei der Mondscheinler und der Fenier und den Mord großzieht.

Was nun unter der Regierung der Königin Victoria und auch erst seit den siebenziger Jahren auf dem Wege der Agrargesetzgebung geschehen, das kommt garnicht den armen irischen Pächtern, sondern einzig mehr oder weniger den bemittelten bäuerischen Einwanderern zu Gute. Der grundlegende Gedanke bei dieser Gesetzgebung ist ungefähr derselbe, wie er zu derselben Zeit bei uns in Mecklenburg mit der Vererbpachtung der Domänen und mit der Einführung des Rechtes der Canonablösung für die Erbpachthöfe Platz griff. Der Unterschied ist nur der, daß in Mecklenburg der Erbpachts-Reflectant und der alte Erbpächter immer ein kleines Capital besitzt, um die Vortheile der neuen Gesetze auszunutzen, bei dem irischen Pächter das aber unter hundert Fällen nicht einmal zutrifft. Der englische Landbaron läßt seinen Pächter auch gar keine Zeit, Rückstände nachträglich zu berichtigen oder gar in einer Reihe guter Jahre Geld anzusammeln. Er benutzt den ersten Rückstand mit grausamer Selbstsucht zur Austreibung des Pächters, weil dieser nur Kartoffeln baut, das Land aber als Weide und in Bestellung für Futtergewächse sich heutzutage noch besser rentirt. Jene Agrarreform kommt also der heutigen Generation der irischen Pächter durchweg nicht zu Gut. Was sie giebt, ist Spiegelfechterei. Weit durchgreifender wäre das Homerule, das die irische Landliga fordert und das Gladstone ins Programm der Whigs aufgenommen hatte. Aber es ist heute nicht abzusehen, wann Homerule zur Verwirklichung gelangt: Die englischen Liberalen brauchen es parlamentarisch als Köder für die Iren, aber meinen es nicht ehrlich. Es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß sie es schließlich ganz fallen lassen und die Tories es ihrerseits dann wieder aufnehmen. Die Partei, die es zuerst ausführt, würde ein Stück staatsrettender That durch die Heilung der alten irischen Wunde vollbringen.

Man sollte in England mit solcher Sühne alter und schwerer Schuld nicht säumen. Denn im nächsten Jahre schon ist ein Säculum seit der letzten blutigen Empörung der Irländer verflossen, und inzwischen sind Hunderttausende von Irländern nach Amerika ausgewandert, von denen viele in glühendem Patriotismus und mit dem im freien Lande gewonnenen Gelde ununterbrochen an einer neuen Erhebung Irlands und seiner völligen Losreißung von England arbeiten. Die allgemeine Empörung von 1798 könnte sich 1898 vielleicht mit größerer Aussicht auf Erfolg erneuern! Britanniens Größe ist zu Jahren gekommen, jetzt will sie erhalten sein. Da liegt die Aufgabe seiner Staatsmänner, die sie erfüllen müssen, soll nicht aus der Krone Englands ein Stein nach dem andern springen.

*) Siehe gestrigen Leiter.

The British Gentleman.

Es ist ganz auffallend, wie der Britische Hochmuth in jüngster Zeit mehr und mehr selbst die einfachsten Gebote der Wohlanständigkeit und der guten Sitte verletzt. Wir haben vor Kurzem über die groben Tactlosigkeiten, mit denen der Lordmayor von London auf dem Festbankette der City unsere deutschen Prinzen brüskirte, berichtet. Nachträglich werden nun noch andere Kundgebungen englischer „Gastfreundschaft" bekannt, welche von gleichem Kaliber sind. So wurden beispielsweise die deutschen Officiere, welche als Vertreter des Regiments, dessen Ehrenoberst die Königin Viktoria ist, an dem großen Festzuge theilnahmen, von dem Tribünenpublicum ausgezischt! Auf den Tribünen waren aber nur Zugehörige der upper tenthousand zugelassen, der Geniestreich ging also von der „Blüthe" Englands aus. Der Berliner Pöbel, gegen den sonst viel zu sagen ist, wäre in ähnlichem Falle zu solcher Handlung absolut unfähig, er hat in der Frage internationaler Höflichkeit mehr angeborenen Tact, als durchschnittlich der hochgestellte Engländer. Unglaublich, aber wahr ist es auch, daß der officielle Vertreter des Deutschen Reiches, Prinz Albrecht von Preußen, London und England verlassen mußte, ohne daß ihm das schuldige Geleit durch den Prinzen von Wales oder einen anderen königlichen Prinzen gegeben worden. Mancher mag sagen, daß dies Alles nur Aeußerlichkeiten seien, mit denen der einzelne Betroffene sich abzufinden habe. Aber das ist ist falsch. Die Vorenthaltung der internationalen Ehrenbezeugungen, auf welche die Vertreter einer großen Nation Anspruch haben, ist der bethätigte Wille, dieser Nation selbst zu beleidigen. Und daher hat das Deutsche Volk allen Grund, sich solche britische Ungezogenheit zu merken. Unsere Diplomatie aber entnimmt den Vorfällen vielleicht die Lehre, daß die herkömmliche Höflichkeit England gegenüber schlecht angebracht ist, und daß John Bull bei vorkommenden auswärtigen Differenzen für ein derbes, selbst ein brutales Wort nach seiner Veranlagung viel empfänglicher ist.

Die Vergewaltigung der Deutschen in Oesterreich.

§ An diesem Sonntage soll sich in Eger wiederum ein Stückchen Badenischer Polizeiwillkür abspielen. Der dorthin berufene Deutsche Volkstag ist polizeilich verboten, obgleich die erwarteten Gäste schriftlich eingeladen sind und die Tagung den Character einer geschlossenen, nicht öffentlichen Versammlung tragen würde. Der Bürgermeister hat gegen das Polizeiverbot Berufung eingelegt, wird mit derselben aber, wenn überhaupt, nicht rechtzeitig durchdringen. Er will indessen den Versuch machen, die Versammlung trotz des Verbotes, welches er als verfassungswidrig nicht anerkennt, abzuhalten. Daraufhin ist Militär nach Eger beordert, um die Polizeimannschaft zu verstärken und die Deutsch-Böhmen, welche sich in der seit Jahrhunderten rein deutschen, früher sogar reichsfreien Stadt Eger zusammen finden, mit dem Polizeisäbel auseinander zu treiben. Badeni wendet, um jeden deutschen Protest gegen die Sprachenverordnungen zu unterdrücken, in deutschen Bezirken dieselben Mittel an, die ihm in Polen so treffliche Wahlergebnisse geliefert haben. Es ist eine „Sonderrechtspolitik", ohne daß zuvor der Belagerungszustand erklärt ist; es ist der brutale Hohn gegen Recht und Gesetz, ohne daß die Verfassung suspendirt ist. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß Badeni, indem er den Rechtsboden verläßt, um den Kampf gewaltthätiger führen zu können, sich selber außerhalb des Reiches stellt und sein eigenes Grab gräbt. Was die Belcredi, Hohenwart und Taaffe nicht vermocht, das wird am wenigsten der polnischen Brutalität Badeni's gelingen. Er festigt nur das die Deutschen aller Parteirichtungen verknüpfende nationale Band, und gegen den Widerstand der geeinigten Deutschen in Oesterreich regieren zu wollen, ist eine baare Unmöglichkeit. Je wilder Badeni vorgeht, um so beruhigter sind wir über den endlichen Ausgang des Kampfes. Während derselbe aber noch fortdauert, wächst Theilnahme und Sorge um die Opfer, welche auf Seiten unserer Stammesverwandten noch fallen mögen. Und in diesem Sinne blicken wir auch am morgigen Tage mit gespannter Sorge nach dem deutschen Eger, wo die Wiener Machthaber einen Rechtsbruch und Willkürakt vollziehen, beinahe so schmählich, wie vor ungefähr 250 Jahren bei der Ermordung Wallenstein's und seiner Officiere.

Wien, 10. Juli. (Privattelegramm.)

Die Blätter heben hervor, die officiöse Verlautbarung über das Scheitern der Ausgleichversuche verfolge den Zweck, alle Verantwortung für die Lage auf die Deutschen zu wälzen. Die „Ostd. Rundschau" erklärt, Schönerer und andere Abgeordnete würden trotz des Verbots des Volkstages am Sonntag unter allen Umständen in Eger zur Besprechung eintreffen. Zahlreiche Deutsche Böhmens wurden behördlich aufgefordert, die Bevölkerung von der Reise nach Eger abzuhalten; trotzdem kommen alle deutsch-böhmischen Abgeordneten und Bürgermeister nach Eger. Die bayrische Bahnverwaltung lehnte es ab, den von den Aschern geplanten Sonderzug nach Eger nicht abgehen zu lassen. Ebenso hat die bayerische Bezirksamtmannschaft Sassen abgelehnt, am Sonntag die Grenze gegen Oesterreich absperren zu lassen.

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

16) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich werde dies aber niemals thun," erklärte die alte Dame. „Nicht um Haaresbreite gebe ich etwas von den Grundsätzen auf, die mir von frühester Jugend an eingeprägt worden sind. — Mir selbst getreu! Das ist meine Devise, und niemals kann ich ein bürgerliches Mädchen als Gräfin Landskron anerkennen."

„Das sind schöne Aussichten!" dachte Rhoden bei sich, wenn die Wahlsprüche der beiden Gräfinnen aufeinanderstoßen. Mir selbst getreu! und Ich wehre mich! Na, zum Glück scheint mir Gertrud ein Charakter von Stahl zu sein."

Mittlerweile hatte sich die alte Gräfin an ihren Bruder gewandt mit der vorwurfsvollen Frage, weshalb er sie nicht sofort benachrichtigt habe, als im Dorfe Kronau das Aufgebot bestellt worden sei.

„Aus dem einfachen Grunde, weil Herbert mir schrieb, er würde Dir seine Vermählung selbst anzeigen," entgegnete Graf Körting. „Damit war die Sache für mich erledigt; ich bin kein Freund von überflüssigen Correspondenzen."

„O, Du billigst vielleicht gar Herbert's unbegreifliche Handlungsweise?"

„Nein, Karola, aber ich liebe es nicht, unabänderliche Thatsachen zu besprechen; das hat keinen Zweck. Dein Sohn ist großjährig, er muß wissen, was er zu thun hat. Wenn er einer Bürgerlichen seinen Namen giebt, so hat eigentlich nur er den Schaden, falls sie ihn nicht mit Würde trägt, und dieses letztere wirst Du sie schon lehren," fügte er ironisch hinzu.

Die Gräfin erhob sich majestätisch und entgegnete: „Es war das Unglück Deines Lebens, daß Du nie verstanden hast, Ernstes ernst zu behandeln," und sich dann zu Rhoden wendend, fuhr sie fort: „Adieu, Baron Rhoden, ich muß mich jetzt ein wenig zurückziehen und überlasse Sie der Sorge meines Bruders. Ich bedauere, daß wir genöthigt waren, diese Familienangelegenheit vor Ihnen zu besprechen. Aber ich habe mich überzeugt, daß ich Ihnen Unrecht that, als ich annahm, Sie hätten die Verheirathung meines Sohnes mit diesem Mädchen begünstigt. Doch verlassen Sie sich darauf, daß ich in dieser Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen habe. Mit meinem Willen bleibt dieses Bauernmädchen nicht Gräfin Landskron! — Gieb mir den Brief Herbert's zurück, Clementine, und begleite mich auf mein Arbeitszimmer."

Das junge Mädchen reichte der Mutter das sorglich zusammengefaltete Schreiben und bot ihr den Arm, auf den sich die Gräfin schwer stützte, so daß die zarte Gestalt Clementine's fast schwankte. Die Gräfin liebte es zuweilen, ein wenig mit Zeichen der Altersschwäche zu coquettiren, obgleich an ihrer aufrecht getragenen hohen Gestalt, an der guten Hautfarbe und in dem Gesicht mit den energischen Zügen und den dunklen blitzenden Augen fast keine Spur der fünfundsechzig Jahre sichtbar war, welche sie bereits zählte.

Graf Körting wurde gleich darauf von einem Diener abgerufen, und so blieben Ingeborg Preyern und Lothar v. Rhoden für einige Augenblicke allein. Wie gern hätte Rhoden gewußt, was in der Seele des schönen Mädchens vorging! Sie hatte sich doch bis zu dieser Stunde fast mit Bestimmtheit als die Verlobte Herbert Landskron's betrachten müssen, und von der Gesellschaft war sie auch als solche behandelt worden. Jetzt stand sie an dem offenen Fenster und sah in den Schloßpark hinunter, dessen Laubbäume bereits in die Farben des Herbstes gekleidet waren und mit leisem Säuseln einzelne Blätter langsam auf den Rasen herabsinken ließen.

„Zürnen Sie mir, Comtesse Ingeborg?" fragte Rhoden näher zu ihr tretend.

Sie wandte sich schnell, und ihre Blicke hingen an seinen ausdrucksvollen Zügen. „Ihnen zürnen? Weshalb? Sie haben mir ja nichts gethan. Ach so," setzte sie, seinen fragenden Blick deutend, hinzu: „Sie meinen, ich könnte den Boten nicht von der Botschaft trennen, Herr Baron, und Ihre Nachricht müsse mich unangenehm berührt haben?"

Da Rhoden nur stumm nickte, fuhr Ingeborg sinnend fort:

„In dieser halben Stunde sind wir uns näher gekommen als in den vielen Jahren, die wir uns schon kennen. So kann ich Ihnen denn auch ruhig eingestehen, wie ich mich selber wundere, daß ich bei der Nachricht von Herbert's Vermählung so gar nichts Anderes empfand als Ueberraschung und Erstaunen."

„Wirklich, gar nichts Anderes? — Auch nicht das geringste Gefühl gekränkter Eitelkeit?

„Auch dies nicht," entgegnete Ingeborg lächelnd.

„Nun, dann sind Sie eine außergewöhnliche Frauennatur, Comtesse. Uebrigens hat Herbert bei seiner Wahl Ihnen doch ein Compliment gemacht. Seine Frau gleicht Ihnen wie . . . ich weiß nicht, wie ich sagen soll . . . wie die rothe Rose der weißen gleicht. Lachen Sie mich wegen des trivialen Vergleiches nicht aus, Comtesse, ich habe seit der Verlobung Herbert's, die mir viele Sorge gemacht hat, allen meinen Witz verloren."

Ingeborg erröthete ein wenig, ging aber auf die letzte Andeutung Rhoden's weiter nicht ein, sondern sprach: „Der Tante haben Sie aber sehr tapfer Stand gehalten, und ich weiß, daß dies nicht leicht ist. Ich freute mich, wie muthig Sie für Herbert's Frau das Wort führten. Sie verdient es, nicht wahr? Herbert kann keine Wahl getroffen haben, die seiner nicht würdig ist."

„Sie verdient es," bestätigte Rhoden einfach und neigte sich ritterlich über Ingeborg's Hand, die ihm diese entgegenstreckte, und sein Herz klopfte stärker, als er die kühlen Finger mit seinen Lippen berührte.

„Wir gehen bis zum Essen wohl noch in den Park," schlug Ingeborg vor, „Sie müssen mir noch viel von Herbert's Frau erzählen. Die Arme wird bei der Tante zuerst keine guten Tage haben."

Rhoden und die junge Dame schritten den Laubengang entlang, der am Schlosse vorbeiführte. Bogenausschnitte in demselben faßten herrliche Landschaftsbilder in ihren Rahmen, nicht groß und gewaltig, aber lieblich und lächelnd. Durch welliges Hügelland zog sich das breite glitzernde Band eines Flusses; dunkles Nadelholz wechselte mit Buchen- und Eichenwaldung ab, die jetzt in rother und gelber Herbstespracht leuchtete; weite Strecken Stoppelfelder schmiegten sich wie schutzsuchend an ihren Fuß, ab und zu hob sich aus einer Anzahl kleiner rothgedeckter Häuser ein spitzer Kirchthurm hervor.

„Herbert's Frau wird hier Heimweh nach ihren Bergen haben," sagte Rhoden, auf die Landschaft deutend.

„O nein, wenn sie Herbert liebt, gewiß nicht!" entgegnete Ingeborg mit innigem Ton. „Ich freue mich um seinetwillen, daß er so muthig alle Standesrücksichten bei Seite gesetzt und nur auf sein Herz gehört hat. Mir ist nur eins dabei unlieb: die Täuschung, die sich Herbert gegen seine Frau hat zu Schulden kommen lassen. Ich habe noch nie aus einer Lüge etwas Ersprießliches hervorgehen sehen. Wenn er sich geliebt wußte, konnte er ruhig die Wahrheit sagen, seine Frau hätte dann alle ihre Vorurtheile überwunden. Waren die letzteren aber so stark, daß sie dieselben nicht daran geben konnte, so liebte sie ihn eben nicht."

„Wieviel Sie über die Liebe nachgedacht haben, Comtesse!"

Noch ehe eine Antwort erfolgte, klangen Schritte. Ein junger Mann in der kleidsamen Uniform eines Jägerlieutenants kam aus dem Parke und schritt an dem Laubenweg vorüber, ohne Ingeborg und Rhoden gesehen zu haben. Er näherte sich hastig und dabei vorsichtig um sich schauend der dem Parke zugewendeten Schloßfront. Der zierliche Rococobalcon in der Mitte derselben war noch immer mit einer Fülle hoher blühender Gewächse geschmückt,

Römische Sommerbriefe.

(Von unserem Correspondenten.)

Die Hitze. — Verkauf der Villa Borghese. — Wagnerianer und Anti-Wagnerianer. — In Hamburg. — Garibaldi.

-h- Finde ich den Muth, die materielle Kraft, Ihnen diese Zeilen zu senden? Der Schweiß rinnt in Strömen an uns herab, alles Leben ist erstorben, Rom ist zur Hölle geworden. Selbst die bekanntesten „ältesten Männer" wollen nie soviel Hemden durchschwitzt haben, wie in diesem herrlichen Sommer, der schon mit Anfang Juli seine ganze intensive Macht entfaltet. Unter solchen Umständen hat man natürlich für nichts Anderes Sinn, als sich ein möglichst kühles Plätzchen zur Siesta auszusuchen und die heißen Stunden zu durchdöseln, bis spät Abends eine leichte Brise vom Meere herweht (oder auch nicht). Mittlerweile gehen die Geschäfte, die öffentlichen Dinge natürlich den Krebs-, oder wenigstens den Schneckengang. Das große Ereigniß der Woche war, daß die Stadt — die halbverkrachte, sich kaum mühsam und unter äußerster Besteuerung der ärmeren Classen haltende Stadt! — die Villa Borghese für die Bagatelle von 3½ Millionen angekauft hat. 3½ Millionen, was ist das, wenn man kaum die Zinsen seiner Riesenschuld zahlen kann; 3½ Millionen, wenn die Arbeitslosen und Hungernden zu Tausenden durch die Straßen der Volksquartiere bummeln; 3½ Millionen, wenn man nicht einmal Geld hat, um eine ordentliche Polizei zu halten und Leben und Eigenthum des Bürgers in dieser relativ gauner- und diebsreichsten aller europäischen Städte zu garantiren! Aber natürlich — die großen „Signori", die ihre eigenen Coupés zu besitzen, können ohne die Spazierfahrten in dem herrlichen Park nicht auskommen, und da muß denn die gute Stadt Rom in ihren mageren Beutel greifen, obschon ein billiges Arrangement für weitere öffentliche Benutzung des Parkes gar leicht gewesen wäre. Denn der Fürst Borghese ist gesetzlich gezwungen, an gewissen Tagen die Villa dem Publicum zu öffnen. Das Schönste ist indessen, daß auch bei dieser Angelegenheit die „Camorra", d. h. die landesübliche Gaunerei, Triumphe gefeiert hat. Vor langen Jahren, vor dem großen Krach, wollte der Fürst Borghese seinen Park schon für 2½ Millionen lassen; heute wo alle Grundstücke Roms um ca. 50 Proc. entwerthet sind, fordert und bekommt er 3½ Millionen, oder besser gesagt, giebt man ihm, bezw. braucht man für den „Ankauf der Villa" 3½ Millionen, also 1 Million mehr, als die Villa in den Gründerjahren eingeschätzt war. Daß dahinter ein Mysterium steckt, ist selbstverständlich; jedenfalls fließt das Plus nicht allein in die Fürsten Tasche.

Auf der Piazza Colonna haben sich neulich Wagnerianer und Anti-Wagnerianer herumgeprügelt. Die Geschichte ist übrigens nicht ohne sympathisches Interesse. Denn die Hetze gegen die „deutsche Musik" war genau von jenen Elementen organisirt, die in der Presse tagtäglich gegen Deutschland schimpfen und tagtäglich Frankreich anhimmeln, d. h. von der Partei des „Secolo" in Mailand und des „Messagero" in Rom. Speciell letztgenannter Kutscher-Moniteur hat sein Publicum seit mehreren Tagen auf die Nothwendigkeit hingewiesen, endlich einmal die deutsche Musik aus den öffentlichen Concerten Roms zu verdrängen, im Namen des „Patriotismus" nämlich. Allein die Sympathie für Wagner und Deutschland überwog und insbesondere die braven, in Berlin, Leipzig, München zu gefeierten Musikanten der Stadtkapelle thaten ihre Schuldigkeit, indem sie mit ihren Schlacht-Drommeten gar wacker auf die Köpfe der Chauvinisten einhieben, so daß der Trauermarsch aus der „Götterdämmerung" von dem Wehgeheul der Getroffenen übertönt wurde.

Symptomatisch für die Deutschenhetze gewisser Kreise ist noch ein anderer Umstand, den Sie in Deutschland am besten beobachten konnten. Eine ziemlich große Anzahl italienischer Journalisten passirte bekanntlich auf der Reise zum Stockholmer Congreß Hamburg und zwar in der Gesellschaft von Spaniern und Franzosen. Die Herren wurden in der Gartenbau-Ausstellung, sowie vom Magistrat glänzend bewirthet, und Franzosen und Spanier toastirten, wenn nicht auf Deutschland, so doch auf Hamburg und dessen Regierung, der Sprecher der alliirten Italiener, Staatsrath und Senator Bonfadini, Präsident des italienischen Presse-Vereins, begnügte sich feierlichst mit einem Trinkspruch auf die „... internationale Höflichkeit!" Man dachte, daß Herr Bonfadini naher Freund der Herren Rudini und Visconti Venosta ist, ihm hoffentlich für seine internationale ...... Unhöflichkeit die Leviten lesen werden. Daß die übrigen italienischen Journalisten mit dem Vorgehen des Herrn Bonfadini nicht harmonirten, ist als ziemlich sicher zu bezeichnen.

Zum Schluß der Schreckensnachricht, daß die Familie Garibaldi den Wanderstab ergreifen und jenseits des Oceans ansiedeln wird. Eine Tartarenbotschaft — für das patriotische Italien etwa? nicht doch! — aber für die vielen, sagen wir „Geschäftsfreunde", mit denen Menotti und Ricciotti, die Helden von Dijon Letztgenannter auch der „Sieger" von Domokos) zu thun hatten Sie werden das edle Brüderpaar mit den heißesten Zähren und dem Wunsche begleiten, die Büffelzucht möge es in Stand setzen, recht bald mit vielen, vielen Millionen nach Italien zurückzukehren, zum Heile des patriotischen und des .... merkantilen Italien.

---

so daß hinter demselben kaum die zierliche Mädchengestalt sichtbar gewesen wäre, welche droben stand, wenn nicht jene schlichten zarte Hand ein Myrtenbäumchen und einen Marschall Nielstamm auseinander gebogen hätte. Dabei fiel eine prächtige, halb aufgeblühte mattgelbe Rose vom Balcon grade zu den Füßen des Officiers nieder. Niemand hätte zu sagen vermocht, ob dies Zufall oder Absicht war. Der junge Mann bückte sich schnell nach der Rose, hob sie auf und preßte sie an die Lippen. Er sah empor, aber der Balcon war leer, das junge Mädchen war schon wieder verschwunden.

„O, eine Balconscene, ganz wie in Spanien," rief Rhoden halblaut. „Wer war das?"

„Sie kennen ihn nicht?" — Otto Marveldt, der Sohn des Verwalters."

„Der Jugendgespiele Herbert's! Und die Dame?" — Rhoden zögerte, da er den kummervollen Ausdruck in Ingeborg's Antlitz sah.

„Clementine war es. Sie haben sie doch erkannt," sagte die Comtesse leise.

„Nun, dann wünsche ich allerdings," versetzte Rhoden so ernsthaft, daß Ingeborg dankbar aufsah, „daß Comtesse Clementine die Rose unvorsichtiger Weise abgebrochen hätte. Sonst — und man braucht zu dieser Vorhersage kein Prophet zu sein — kommen in den bösen Tagen, die für Schloß Kronau heranbrechen, auch Stürme, in denen mir für eine so zarte Blüthe dort oben bange ist."

„Für Clementine?" entgegnete Ingeborg gedankenvoll. „Gewiß, sie wird viel leiden, wenn die Entscheidung an sie herantritt; aber ich habe nicht mehr Angst für sie als für die Frau Herberts, die Sie so stolz und selbstbewußt schildern? Tante Karola wird ihr kaum jemals vergeben, daß Herbert sie gewählt hat, und ich sah schon oft, daß der Sturm stolze Rosen entblättert und gebrochen hat, während die schlichten, schwachen Veilchen sich wieder aufrichteten und fröhlich weiter blühten!"

(Fortsetzung folgt.)

Politische Tagesübersicht.

Aus unserem Berliner Bureau wird uns unterm 9. d. M. geschrieben: **Die Ernennung des deutschen Botschafters v. Thielmann** in Washington zum Staatssecretär des Reichsschatzamtes scheint, wie wir schon gestern mittheilten, unmittelbar bevorzustehen. Es heißt, daß der neue Schatzsecretär bereits um die Monatswende in Berlin eintreffen werde. Damit wäre denn das durch den Uebertritt Posadowsky's ins Amt des Innern vacant gewordene Schatzamt nun auch besetzt und der Personenwechsel im Reichsdienst vorläufig abgeschlossen. Die Ernennung des Herrn v. Thielmann, der seit einigen zwanzig Jahren dem auswärtigen Dienste angehört, muß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine gewisse Ueberraschung hervorrufen. 1893/94 war er in ganz hervorragendem Grade an den Verhandlungen betreffend die Zoll- und Handelsverträge mit Rußland betheiligt, und gerade im Hinblick hierauf wirkt seine Berufung im gegenwärtigen Augenblick einigermaßen verblüffend. In seinen allgemeinen politischen Tendenzen, wie in seinen wirthschaftlichen Anschauungen steht von Thielmann nach allem, was über ihn bekannt ist, unzweifelhaft den eben entfernten von Marschall und von Boetticher weit näher, als der Mehrzahl seiner jetzigen Collegen, und wird mithin von liberaler Seite sicherlich sympathisch begrüßt werden. Man muß jedenfalls voraussetzen, daß extrem-agrarische Aspirationen an ihm einen Gegner finden und nach seinen ganzen Antecedentien paßt er überhaupt nicht recht in das gegenwärtige Cabinet.

New York, 10. Juli.

Die „New Yorker Staatsztg.", ein sonst als ernsthaft geltendes Blatt, veröffentlicht ein Interview mit dem deutschen Botschafter Frhrn. v. Thielmann, für dessen Authenticität wir dem genannten Blatte selbstverständlich die volle Verantwortung überlassen müssen. Der Ausfragende interpellirte Herrn v. Thielmann zunächst über die Auslassungen mehrerer deutscher Blätter, denen zufolge der Botschafter Anhänger der von dem früheren Reichskanzler Grafen Caprivi vertretenen Principien sein sollte. Herr v. Thielmann bestritt die Richtigkeit dieser Auffassung und erklärte, daß er bei dem russischen Handelsvertrage lediglich wegen seiner Sprachkenntnisse als Unterhändler, nicht als maßgebender Faktor mitgewirkt habe. Im Uebrigen drückte Herr v. Thielmann seine Anschauungen dahin aus, daß der Ministerwechsel nicht nothwendig ein Systemwechsel sein müsse. Er selbst habe noch kein feststehendes Programm.

*

Singer contra Miquel. Die Socialdemokraten wollen endlich mit Herrn Miquel „Abrechnung halten". Herr Singer hat das in öffentlicher Versammlung des 4. Berliner Wahlkreises erklärt: Er will zu dem Ende vier bisher unbekannte Briefe Miquels an Carl Marx im Reichstage verlesen. Wir verstehen dieses Vorgehen nicht recht. Ist die Vorlesung als Ladung an Herrn Miquel gedacht, daß er zu seiner alten Liebe, die nicht rostet, zurückkehre, so halten wir das für ein ganz vergebliches Bemühen. Soll es aber eine Drohung sein, den Finanzminister mit seiner Vergangenheit in Widerspruch zu bringen, so wird Herr Singer auch damit kaum viel Glück haben. Miquel's Lehr- und Wanderjahre sind ja ganz interessant, aber zugleich so bekannt, das wesentlich neue Enthüllungen nicht zu erwarten stehen. Es kümmert uns auch im Grunde wenig, wie der Most gebraust hat. Wenn nur später der Wein trinkbar ist.

*

Neue Convertirung in Aussicht? Herr v. Miquel pflegt seine An- und Absichten in den „Berliner Politischen Nachrichten" des Herrn Schweinberg zu verlautbaren. Es hat daher eine Bedeutung, wenn diese Correspondenz sich eben gegen die angeblich verbreitete Nachricht wendet, es würde eine baldige Convertirung der 3½% Consols vorbereitet. Die Nachricht hat überhaupt in keinem bekannten Blatte gestanden. Wenn sie trotzdem dementirt wird, so steckt irgend etwas dahinter. Herr Schweinburg macht denn auch auf die principielle Zulässigkeit der Convertirung aufmerksam, da die Sperrfrist von 8 Jahren sich auf die in 3½%, convertirte 4 Proc.-Anleihen beschränke, und fügt hinzu, daß „über einen solchen Plan in maßgebenden Kreisen noch nicht das Geringste bekannt" sei. Das „noch nicht" heißt also „nicht in diesem Jahre, aber wahrscheinlich im nächsten." Es ist klar, daß Herr v. Miquel langsam auf das Kommende vorbereiten will. Wir bedauern die angezeigte Absicht, welche namentlich in die soliden Kreise des kleinen Kapitals wieder neue Beunruhigung tragen wird. Die finanzielle Durchführbarkeit der Maßregel wollen wir dagegen nicht in Frage stellen. Die 3½ Proc.-Consols notirten übrigens am 9. cr. zum Course von 104.

*

Depeschenwechsel zwischen dem Zaren und dem Sultan. Der Sultan richtete im Anschluß an eine neuerliche Mittheilung, welche der türkische Botschafter in Wien in der Angelegenheit der thessalischen Grenzberichtigung dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten zu machen beauftragt ist, ein Telegramm an den Kaiser Franz Josef, um in Betreff einer günstigen Aufnahme dieser Eröffnung an die freundnachbarlichen Gefühle des Kaisers zu appelliren. Der Kaiser erwiderte diese Kundgebung mit einem in den freundschaftlichsten Ausdrücken gehaltenen Telegramm des Inhalts, daß ihm eben die aufrichtige loyale Freundschaft für den Sultan, worauf dieser sich mit vollem Recht berufen habe, die Pflicht auferlege, dem Sultan im Interesse des Sultans wie in demjenigen des türkischen Reiches den baldigsten Abschluß des Friedens mit Griechenland auf der von den Botschaftern in Konstantinopel einmüthig vorgeschlagenen Grundlage anzurathen.

J. **Berlin**, 10. Juli. (Privattelegr.)

Auch in Berliner diplomatischen Kreisen hat das sehr entschieden gehaltene Telegramm des Kaisers Franz Joseph an den Sultan, ebenso wie in den übrigen europäischen Hauptstädten, bedeutendes Aufsehen erregt, indessen ist man über den unmittelbaren Erfolg der Drohung sehr getheilter Meinung. Vielfach wird die Ansicht geäußert, daß der Sultan ohne die Dynastie zu gefährden, garnicht mehr im Stande sei, die Räumung Thessaliens anzuordnen und daß ein derartiger Befehl jedenfalls Anlaß zu schweren Militär-Unruhen geben würde. Man glaubt daher, daß der Sultan zunächst versuchen werde, die Großmächte neuerdings zu beschwichtigen und hinzuziehen, einer unmittelbaren definitiven Entschließung aber ausweichen werde. Die Thatsache bleibt bestehen, daß Drohungen gegen die Türken sich schwer vom Papier in die Wirklichkeit übersetzen lassen. Die Situation ist jedenfalls zur Zeit eine äußerst gespannte.

*

Die Theilung des 6. französischen Armeecorps, der sogenannten „Armée de Nancy", „Armée de sûreté", „Armée de couverture", in den Augen der Chauvinisten „l'armée d'invasion", jedenfalls die Vereinigung derjenigen französischen Truppen, die bei dem nächsten Kriege gegen Deutschland — den hier alle Welt fürchtet und deshalb fortwährend bespricht —, die Vorhut bilden sollen, seit lange beschlossen, immer wieder hinausgeschoben, soll nunmehr endlich doch zur Ausführung kommen. Die Trennung wird aber nur eine theilweise, nur gewissermaßen eine administrative werden.

Das um Nancy versammelte 6. Armeecorps genügt trotz seiner ungewöhnlichen Stärke in seiner gegenwärtigen Verfassung den Wünschen der Heeresleitung nicht, es soll, ohne als strategische Einheit aufgelöst zu werden, in zwei oder drei Untercorps in der Stärke von je zwei Divisionen gegliedert werden. Diese Untercorps sollen mit allem Zubehör selbstständiger Armeecorps ausgestattet und von Divisionsgeneralen befehligt werden, ein General mit dem Range eines Armeeinspecteurs soll das Obercommando führen. Allem Anschein nach schwankt man in Paris nur noch, ob das 6. Corps in 2 oder 3 Untercorps gegliedert werden soll; der Kriegsminister Billot soll für 2, der Generalstabschef de Boisdeffre für 3 sein. Gegenwärtig umfaßt das Corps 5½ Infanteriedivisionen, 105 Escadronen und 52 Batterien. Das Material für eine Gliederung in 3 Untercorps ist danach fast vollständig vorhanden; es wäre nur eine geringe Vermehrung der Infanterie und Cavallerie erforderlich. Aus Etatgründen wird der Plan, für den schon seit Wochen unter der Hand Stimmung gemacht wird, vor die Kammer kommen müssen, die zweifellos dazu Ja und Amen sagen wird.

*

Dampfer Spree angekommen. Nach einem Telegramm aus Queenstown ist der Dampfer des „Norddeutschen Lloyd" „Spree" heute Vormittag dort eingetroffen.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juli. Aus Vinga wird gemeldet: Der Kaiser hat heute früh 9 Uhr an Bord der „Hohenzollern" seine Reise von Gothenburg nach Christiansand fortgesetzt. An Bord Alles wohl. Das Wetter ist trübe aber viel ruhiger.

— Die Beurlaubung des Unterstaatssecretärs im Reichspostamt Dr. Fischer, worüber die verschiedenartigsten Meldungen umliefen, wird von der postofficiösen „D. Verkehrsztg." in folgender Form mitgetheilt: Dr. Fischer ist erkrankt und hat zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub angetreten.

— Für die Berufungskammer in Ehrengerichtssachen gegen Börsenbesucher hat der Bundesrath zum Vorsitzenden den Unterstaatssecretär im Reichsamt des Innern Rothe und zu dessen Stellvertreter den Geh. Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath im Reichsamt des Innern Wermuth bestimmt.

Leipzig, 9. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Anarchisten Koschemann und Westphal, die am 16. April vom Schwurgericht in Berlin wegen des Mordanschlages auf den Polizei-Obersten Krause verurtheilt worden sind.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Bussard", Commandant Corvetten-Capitän Winkler, am 12. Juli von Sydney nach Samoa in See zu gehen.

Sport.

Der große Preis von Berlin.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Ohne Uebertreibung kann man sagen, daß die diesjährige Sportsaison im Zeichen der „großen Preise" steht. Mit Hannover an der Spitze haben die Radfahrer an den verschiedensten Orten Deutschlands ihre „großen Preise" begründet, und wenn diese an Höhe auch erheblich kleiner sind als die „großen Preise" des Pferdesports, so sind sie doch nicht minder populär als diese. Von mehreren Seiten wird allerdings gesagt, daß die 4 großen Preise zu je 100 000 Mk., welche der Pferdesport in diesem Jahre ausgesetzt hat, nicht lediglich Nutzen schaffen. Sie stellen große Anforderungen an die Ställe, weil sie durch deren Einsätze zum größten Theile aufgebracht werden müssen, und da für sie sehr zeitig genannt werden muß, so fehlt oftmals ein Pferd in der Liste der großen Preise, das im Laufe seiner Renncarriere die größten Aufgaben absolvirte, das aber vielleicht als Jährling oder als Fohlen durch Abstammung oder nach seinem Aeußeren nicht der ersten Classe zugerechnet wurde. Aber andererseits ist bei den großen Preisen auch der zweite, dritte und vierte Platz recht gut dotirt, so daß es an Theilnehmern nicht fehlt. In der laufenden Rennsaison haben wir bereits zwei „große Preise" hinter uns, nämlich den großen Preis von Hamburg, den am Pfingstmontag „Lobengula" gewonnen und „Flunkermichels" Derby. Nun steht für Montag der „große Preis von Berlin" bevor, während Ende August der Baden-Badener Jubiläumspreis die Serie der „großen Preise" beendet.

Für Montag nun ist ein sportliches Ereigniß allerersten Ranges zu erwarten, schon deshalb, weil „Tokio", das berühmteste Pferd Oesterreich-Ungarns an dem Rennen theilnimmt. Dieser Enkel der „Wunderstute" Kurczem hat selbst Wunder auf der Rennbahn verrichtet, und in seiner nun vierjährigen Rennthätigkeit in dem denkbar größten Stile fast alles geschlagen, was sich ihm gegenüberstellte, und es mußte am Montag für „Tokio" eigentlich nur eine Frage der Gesundheit sein, die Frage, ob er den großen Preis von Berlin gewinnt. Aber das Vertrauen in die Fähigkeiten des Sohnes des „Talpra-Magyar" und der „Totleany" scheint im befreundeten Nachbarreich nicht mehr so fest zu sein, wie früher, denn sogar zwei Landesgenossen sind in Hoppegarten erschienen, um ihm den großen Preis von Berlin streitig zu machen: Herrn Wahrmanns „Pauvret", der in der Union hinter „Destillateur" aber vor „Lebemann" einkam und Herrn v. Springers „Or-dur". Aber auch die deutschen Ställe fahren schweres Geschütz auf. „Flunkermichel" allerdings, der treue Kämpe, fehlt in der Startbill, denn der „Pumpernickel-Sohn" hat — wohl aus den oben erörterten Gründen — seiner Zeit kein Engagement für das Rennen gefunden, aber „Trollhetta", „Wolkenschieber", „Eiger" und „Lobengula" sind gleichfalls Stützen von bewährter Kraft. Der dreijährige „Wolkenschieber" ist als Favorit installirt. Er, der im vorigen Spätsommer als bester Zweijähriger des Continents galt, denn er schlug im Baden-Badener Zukunfspreis den besten französischen Altersgenossen „Palmiste", hatte in diesem Jahre im Henkelrennen eine eclatante Niederlage erlitten. Bald aber bemerkte sein Stall, daß der bildschöne Fuchs wieder im Kommen sei, und sein dritter Platz im Derby, seit dem er sich um Pfunde verbessert haben soll, bestätigte diese Annahme.

Eine große Zahl von Anhängern wird auch „Trollhetta" finden. Der Sieger im vorjährigen Derby, ein Kisbersohn in der ganzen Bedeutung des Worts, zäh und schnell, hat sich von seinem Accident aus dem vorigen Herbst völlig wieder erholt, aber auch „Eiger" wird mit viel Zuversicht in's Rennen gesendet. Der Sohn des „Dalberg" wurde bisher stets mit Sammethandschuhen angefaßt, aber wer ihn in der Arbeit sieht, wie er raumgreifend und mit weitem Galoppsprung über den Boden zieht, der ist sich bewußt, ein Pferd erster Classe vor sich zu haben. Wenige Aufmerksamkeit bringt man „Lobengula" entgegen. Der große Preis von Hamburg wird dem Fulmensohne nicht mehr so hoch angerechnet, da sich herausgestellt hat, das „Ganache" damals krank war.

Aber alles in Allem geht man mit guter Zuversicht dem kommenden Monatg entgegen. O. v. S--r.

Neues vom Tage.

Eine chinesische Räuberbande

überfiel, wie eine Privatdepesche der „Nowoje Wremja" aus Nikolskoje meldet, am 25. Juni eine Abtheilung Eisenbahn-Techniker des Ingenieurs Tichanoff, welche in der Mandschurei mit der Ausführung der Vermessungsarbeiten für die geplante Chinesische Ostbahn beschäftigt ist; der Ueberfall geschah am Oberlauf des Suifun-Flusses. Die Bande wurde bei ihrer Annäherung seitens der Vermessungs-Abtheilung mit Gewehrschüssen empfangen. Auf russischer Seite wurde ein Arbeiter verwundet und 1 Pferd erschossen, während die Räuber drei Tote, darunter den Anführer der Bande verloren. Im Thale des Suifun haben sich über 300 chinesische Räuber festgesetzt und beobachten alle Bewegungen der Techniker. Sie drohen den Tod ihrer Kameraden zu rächen. Die eingestellten Vorarbeiten für die Bahnanlage werden jetzt unter einer starken Bedeckung von Kosaken fortgesetzt. Die chinesischen Räuber sind mit vorzüglichen Gewehren bewaffnet und besitzen einen großen Patronenvorrath.

* * *

Durch einen Kunstschützen erschossen.

In einem Café Chantant auf der Via Nazionale in Rom gab die amerikanische Schießkünstlerin Taylor mit ihrem Gatten Karl Steiner aus Berlinchen in der Mark Brandenburg Vorstellungen. Die Taylor schoß vom Hintergrunde des Gartens über die Köpfe des Publicums hinweg auf ein auf der Bühne befindliches Ziel. Als das Gewehr drei Mal versagt hatte, lief Steiner hinter die Coulissen, um ein anderes zu holen. Beim Herabsteigen von der Bühne fiel er, das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf die Sängerin Bianca Leri, die auf der Stelle todt zusammenbrach. Steiner wurde verhaftet.

* * *

Brüssel, 10. Juli. (W. T.-B. Telegramm.) In der hiesigen Pfarrkirche Finistère brach während einer Leichenfeier Feuer aus, wodurch eine große Panik hervorgerufen wurde. Niemand ist ernstlich verletzt, das Innere der Kirche ist theilweise ausgebrannt.

Wien, 10. Juli. (W. T.-B. Telegramm.) In einer hiesigen Badeanstalt tödtete sich der Bezirkshauptmann Dr. Ritter v. Seelig aus Horn.

Locales.

* **Witterung für Sonntag**, 11. Juli. Temperatur normal, wolkig mit Sonnenschein, meist trocken. S.-A. 3,53, S.-U. 8,17, M.-A. 6,25, M.-U. 12,13.

* **Witterung für Montag**, 12. Juli. Etwas wärmer, wolkig, theils heiter. S.-A. 3,54, S.-U. 8,16, M.-A. 7,27, M.-U. 1,6.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor C. Behrend zu Landsberg a. W. ist der Königlichen Regierung in Gumbinnen und der Regierungsassessor Dietz zu Königsberg in Pr. der Königlichen Regierung zu Lüneburg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Gerichtsassessor Felix Schroeder in Königsberg in Pr. ist zum Amtsrichter ernannt. — Dem Forstaufseher Böhme, bisher in der Oberförsterei Schloppe, ist unter Ernennung zum Förster die vom 1. April d. J. ab neu gegründete, bisher von ihm commissarisch verwaltete Försterstelle zu Mellentin, in der Oberförsterei Schloppe, vom 1. Juli d. Js. ab endgiltig übertragen. Der Gerichtsvollzieher Knauf in Carthaus ist an das Amtsgericht in Marienburg versetzt worden.

* **Sectionsversammlung.** Die Section I der Norddeutschen Holzberufungs-Genossenschaft hielt gestern Mittag im Café Franke auf dem Langenmarkte unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Claaßen ihre Jahresversammlung ab. Dem zunächst erstatteten Geschäftsberichte entnehmen wir kurz Folgendes:

Der Section gehörten am Schlusse des Berichtsjahres 1000 Betriebe mit 14220 Arbeitern an, hierzu kommen noch 58 Mahlmühlen als Nebenbetriebe. Die nachgewiesenen anrechnungsfähigen Löhne betrugen für die Großbetriebe 8 510 186 Mk. und für die Kleinbetriebe 279 671 Mark, welche insgesammt 80 666 054 Beitragseinheiten ergaben. Der anrechnungsfähige Lohn ist allein für den Bezirk der Station I um 678 793 Mk. gestiegen. Im Berichtsjahre sind im Ganzen 900 Unfälle zur Anzeige gebracht. Von diesen haben 223 Fälle Entschädigungspflicht in Anspruch genommen und zwar 24 Todesfälle, 112 dauernde und 87 vorübergehende Invaliditätsfälle. Auf die hiesige Section entfielen von den zu zahlenden Entschädigungen 38856,88 Mk. In 147 Fällen wurde gegen die Bescheide der Section Berufung eingelegt. In 37 Berufungssachen erfolgte Verurtheilung der Section zu einer höheren Rente. Für den Verwaltungsetat pro 1896 waren 7000 Mark bewilligt, 6653,27 Mark aber nur ausgegeben, so daß sich eine Ersparniß von 346,73 Mark ergiebt.

Nunmehr folgte eine Reihe von Wahlen. In den Vorstand wurden neugewählt die Herren Otto Reichenberg und zu dessen Ersatzmann Adolf Röder-Czersk. 6 Delegirte und deren Stellvertreter wurden wiedergewählt, neu wurde Herr J. Schwartz und zu dessen Stellvertreter Herr Consul Ernst gewählt. Ferner wurden gewählt die Herren W. Anker-Schmelz bei Memel zum Vertrauensmann, J. Schwartz zum Schiedsgerichtsbeisitzer, Adrian und Paul Fleischer zu dessen Stellvertretern und Hannemann für den in den Vorstand gewählten Herrn Otto Reichenberg. Der Verwaltungsetat pro 1898 wurde auf 8400 Mk. festgesetzt.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Hundegasse 102 von der Frau Kaufmann Lotti Sachsenhausen geb. Glasscheib an den Kaufmann Paul Reichenberg für 80 000 Mk. St. Bartholomäi-Kirchengasse 5/6 von den Böttchermeister Julius Harwardt'schen Eheleuten an die Wittwe Anna Gülzow, geb. Hennig, in Ohra für 27 000 Mk. Kohlenmarkt 11 von der Wittwe Marie Elisabeth Pfleßer, geb. Dreyer, an den Kaufmann Eduard Büttner für 46000 Mk. Schidlitz, Blatt 5, von den Eigenthümer Peschel'schen Eheleuten an die Arbeiter Johann Behrendt'schen Eheleute für 4300 Mk. Am Jacobsthor 2 und 3 von dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Schlücker in Elbing als Bevollmächtigter der Schlücker'schen Erben an den Kaufmann Hugo Boehnke für 40 000 Mk. Gr. Schwalbengasse 21 von dem Kaufmann Theodor Arend Jantzen an die Schmied Heinrich Ludwig Groß'schen Eheleute für 23 300 Mk. Thornscher Weg 14 von dem Kaufmann Paul Westphal an das Fräulein Martha Reichenberg für 112000 Mk. Petershagen an der Radaune 31 von dem Fleischermeister Johann Heinrich Hermann Roesler an den Rentier Julius Dehn für 15 000 Mk.

* **Der um das Musikleben unserer Stadt wohlverdiente** Königliche Musikdirector Herr Kisielnicki wird mit seiner Gemahlin am 30. d. Mts. sein 25 jähriges Ehejubiläum begehen. In jeder Weise bemüht, die Musik in ihren verschiedensten Zweigen zu fördern, hat er seinen Ruf als hervorragender Dirigent nicht nur in der kunstgerechten Pflege des Chorgesangs begründet, sondern auch als musikalischer Leiter in Schule und Kirche erfolgreich bethätigt. Der Danziger Männergesangverein, dessen langjähriger Leiter Herr K. ist, sowie seine vielen Freunde werden den Tag sicherlich nicht vorübergehen lassen, ohne Herrn K. Zeichen ihrer Sympathien und Verehrung zu übermitteln.

* **Der allgemeine Bildungsverein** feiert morgen im Kleinhammergarten in Langfuhr sein Sommerfest. Das Programm besteht aus Concert, verschiedenen Spielen, Schlachtmusik, großem Brillantfeuerwerk und großer Illumination des Gartens.

* **Eine Prämie von je 20 Mark** hat der Regierungspräsident den Fischern Albert Schneider, Eduard Hoffmann, Friedrich Rußan aus Neufähr und Wilhelm Philippen aus Schiewenhorst, welche die Fischer Carl Stein und Gustav Wedekind aus Bohnsack, die mit dem Hochseekutter auf See umgeschlagen waren, mit Gefahr des Lebens vom Tode des Ertrinkens gerettet, bewilligt.

* **Gewarnt** wird vom Berliner Polizeipräsidium vor einem gewissen Bonfils in Paris, der nach Deutschland Circulare versendet, in welchem er zum Ankauf von Loosen der Weltausstellungs-Lotterie 1900, zu türkischen und anderen zum Theil hier verbotenen Prämienloosen auffordert.

* **Ueber ein erfolgreiches Auftreten** unserer Kirchen- und Concertsängerin Fräulein Katharina Brandstäter wissen Dresdener Blätter zu berichten. Danach hat die Künstlerin am 3. Juli in der Vesper, die in der Sophienkirche zu Dresden abgehalten wurde, mit großem Erfolge das „Magnificat" von Osk. Wormann und ein geistliches Lied von J. S. Bach gesungen. Die Hofkirche, in welcher nach dem Brande der Kreuzkirche diese Vesper jetzt abgehalten werden, war bis auf den letzten Platz gefüllt.

* **Die Herren Oberbürgermeister Delbrück,** Stadtbaurath Fehlhaber, Stadtrath Dr. Ackermann, Stadtrath Ehlers und Gasanstaltsdirector Kunath sind gestern Abend von Berlin wieder hierher zurückgekehrt.

* **Zu dem Radfahrer-Gautag des Gaues 29,** der am morgigen Sonntag in Marienburg stattfindet, sind von dem Marienburger Bycicle-Club folgende Preise gestiftet worden: 2 silbervergoldete Ehrenkreuze für die bekannten Kunstfahrer Schöning und Albrecht aus Thorn, 2 desgl. 1. und 2. Preis für Hochrad-Kunstfahren in Concurrenz, 3 desgl. für Niederrad-Kunstfahren in Concurrenz, 1. Preis, Bronce-Standuhr, im Reigenfahren, 2. Preis, ein Münzpokal, 3. Preis eine Radfahrergruppe in Altsilber. Der Corso bewegt sich vom Mühlengraben durch die Hauptstraßen nach dem Schützenhause.

* **Die Zoppoter Badegäste** unternahmen gestern Nachmittag auf dem Dampfer „Drache" einen Ausflug nach Putzig. Ein Theil der Zoppoter Kurcapelle concertirte an Bord. Die Betheiligung an der Fahrt war eine recht gute.

* **Die Generalversammlung der Westpreußischen Weiden-Verwerthungs-Genossenschaft** findet erst am Dienstag, den 13. Juli, Nachmittag 3 Uhr, im Schützenhause zu Graudenz statt.

* **Das Fest der Fahnenweihe** wird der katholische Kaufmännische Verein am 31. Juli und 1. August begehen. Mit derselben wird gleichzeitig das Sommerfest des Vereins verbunden sein.

* **Leuchtfeuer.** Laut Mittheilung der Pforte sind die beiden Leuchtfeuer von Kap St. John (Kreta), welche aus Anlaß des griechisch-türkischen Krieges gelöscht worden waren, mit dem 24. v. Mts. wieder in Thätigkeit getreten.

* **Eine Null zu wenig** bei einer Zahlenangabe in unserem letzten Stadtverordnetensitzungs-Bericht hat, wie aus verschiedenen an uns gerichteten Zuschriften hervorgeht, die Danziger Bürger stutzig gemacht. Nach unserem Bericht bemerkt nämlich Herr Stadtrath Kosmack in der Interpellation Berenz, daß die Straßenbesprengung so, wie die Bürger sie sich wünschten, 1500 Mark jährlich kosten würde. Selbstverständlich beruht diese Angabe des Berichts auf einem Druckfehler, schon aus der vorhergehenden Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück geht zur Genüge hervor, daß es statt 1500 Mark heißen muß 15000 Mark. Kostete die Sache nur 1500 Mark, so würde Herr Stadtrath Ehlers sicherlich für die Lösung dieser angenehmen Aufgabe, wie es die Straßenbesprengung ist, sofort zu haben sein.

p. **Raub.** Gestern Nachmittag wurde in der Langgasse einem kleinen Mädchen ein Portemonnaie, das es in der Hand trug, von einem halbwüchsigen Burschen entrissen. Derselbe machte sich mit seinem Raub in die Stadt aus dem Staube, daß er nicht festgehalten werden konnte.

* **Vom Radfahrer überfahren.** Gestern Nachmittag überfuhr ein Radfahrer einen kleinen Knaben, der ihm nicht schnell genug hatte ausweichen können. Anscheinend war das Kind unerheblich verletzt worden. Der Radfahrer, der es an der nöthigen Vorsicht hatte fehlen lassen, kümmerte sich nicht um das Kind, sondern fuhr im schnellsten Tempo davon.

* **Irrsinnig.** Zu unserer Notiz über den festgekleideten Herrn, der sich auf der Langgarten kürzlich in [illegible] Weise bemerkbar machte, daß er zur Beobachtung nach der Irrenstation in der Krankenanstalt übergeführt werden mußte, wird uns nachträglich mitgetheilt, daß der Betreffende bereits in Begleitung eines Wärters in eine Privatheilanstalt bei Leipzig überführt werden mußte, da er an periodischem Wahnsinn leidet.

* **Unfälle.** Der Arbeiter Glaubitz wurde heute Vormittag bei den Erdarbeiten am Wall von einem Schwindel befallen und fiel daher so unglücklich mit dem Kopf auf die eisernen Schienen, daß er sich schwer verletzte und sofort nach dem Lazareth gebracht werden mußte. — Bei den Arbeiten an der Steinschleuse bei Danzigerhaupt kam der Arbeiter Sawlowski zu Fall und erlitt einen Rippenbruch.

* **Diebstähle.** In der vergangenen Nacht wurden aus einem Keller des Hauses Holzgasse Nr. 8 einige Flaschen Wein gestohlen. Der Dieb, welcher sich wahrscheinlich Abends in das Haus geschlichen hatte, hatte das Schloß zu dem Keller und einem in demselben befindlichen Schrank, in dem der Wein lagerte, erbrochen. Von dem Thäter fehlt jede Spur. — Der Arbeiter P. hat seinem Arbeitgeber, dem Möbelhändler O., Sachen im Werthe von 120 Mk. [illegible] P. wurde in Haft genommen. Die gestohlenen Gegenstände wurden bei P. vorgefunden und ihrem Eigenthümer wieder zugestellt.

* **Ueber 5000 Mk. verloren.** In den Kellerräumen der städtischen Markthalle erlitt heute die Frau Eisenbahn-Secretär Antonie Beitze einen herben Verlust. Die Dame vermißte plötzlich ihr Portemonnaie. In demselben befanden sich 20 Mk. in Gold, diverses Kleingeld, eine Bahnhofkarte nach Neufahrwasser und eine Curhauskarte auf den Namen Antonie Beitze lautend und eine rumänische Eisenbahnactie über 5000 Mark, letztere ist irrthümlich auf den Namen Balzer ausgestellt. Ob die Dame das schwarzlederne Portemonnaie verloren oder ob es ihr gestohlen ist, hat noch nicht ermittelt werden können. Die Actie kann nur bei der hiesigen Bankfirma Bauni & Liepmann eingelöst werden.

* **Einlager Schleuse,** 9. Juli. Stromab: D. „Jul. Born" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, Danzig. Stromauf: D. „Irene" von Danzig mit div. Gütern an A. Ehlert, Königsberg, D. „Verein" von Danzig mit div. Gütern an Jul. Reddler, Königsberg, D. „Alexander" von Danzig mit div. Gütern an Aug. Fezler, Elbing, D. „Alice" von Danzig mit div. Gütern an Rud. Uck, Thorn. 4 Kähne mit Schwefel, 3 mit Gütern, 2 mit Kalksteinen, 1 Kahn mit Düngemitteln, 1 mit Farbholz.

* **Polizei-Bericht** für den 10. Juli. Verhaftet: 5 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Unfugs. Gefunden: 1 Quittungskarte für Fuhrwerk zwischen Zoppot—Danzig Nr. 0797 für Helene Gregorowski, Papiere des Fleischergesellen Rudolf Böttcher, Quittungskarte des Malergehilfen Bernhard Storck, ein blauer Beutel mit [illegible] Inhalt, 2 Dietrichen und 6 Schlüsseln, 1 goldene Brosche, 1 Portemonnaie mit 2,43 Mk., 1 Damen-Cylinderuhr, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Regenschirm, abzuholen aus dem Bureau des 3. Polizeireviers. Verloren: 1 Cöln-Mindener Hundert Thalerloos Serie 2199 Nr. 159910, abzuholen gegen Belohnung im Hypotheken-Bankgeschäft von John Philipp, Brodbänkengasse 14.

Provinz.

m. **Zoppot,** 9. Juli. Neumann Bliemchen's „Leipziger Sänger" gaben heute Abend ihren ersten humoristischen Abend im Victoria-Hotel. Der große Saal des Hotels war gut besetzt. Die Herren Howarth, Wolff, Eipner und Allendörfer begannen den Abend mit dem Vortrag des Wolff'schen Quartetts „Ein Melodiensträußchen". Einen schönen Baß zeigte das neue Mitglied Herr Allendörfer; sein Lied: „Lacrymae Christi" war eine Glanzleistung. Herr Frische's gelungene mimische Darstellung: „Die Welt im Kleinen", ein von ihm, das selbst verfaßte — zum ersten Mal vorgetragene Potpourri — „Matrosenfischchen" von Wolff, das mit einer patriotischen Ansprache schloß, fanden Beifall; ebenso ein komischer Vortrag „Der Saufgiegel". Zum Schluß gab Herr Neumann „Bliemchen's „Sächsische Humoreske" zum Besten. Heute findet der zweite & letzte Vortragsabend statt.

* **Zoppot,** 10. Juli. Die heutige amtliche Badeliste weist einen Bestand von zusammen 4446 Personen auf.

* **Brösen,** 10. Juli. Morgen wird von Herrn Eugen Liebetie das neuerbaute, mit allem Comfort eingerichtete Strand-Hotel eröffnet werden. Die Ausstattung ist eine gediegene. Im Uebrigen verweisen wir auf die Eröffnungs-Anzeige.

-n. **Marienburg,** 9. Juli. Die zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeisters Rudolf Panknin gehörige Dampfschneidemühle zu Kalthof ist in dem zur Auseinandersetzung anberaumten Subhastationstermine Herrn Gustav Panknin für 11100 Mark zugeschlagen worden. — Zum Bau des Hochschlosses sind aus Belgien mehrere Blöcke Marmor eingegangen, welche über 100 Centner wiegen. Dieser dauerhafte Kalkstein soll zum Fenstermaßwerk u. s. w. Verwendung finden.

* **Neuenburg,** 9. Juli. Zum Director des hiesigen Vorschußvereins e. G. m. b. H. wurde in der dieser Tage stattgehabten Generalversammlung Rentier Herr Rose wiedergewählt.

-s. **Dirschau,** 9. Juli. Die Nachricht, daß der Hofbesitzer Herr Teßmer aus Gardschau flüchtig geworden sei, ist durchaus irrthümlich. Herr Teßmer ist in Danzig. — Auf Veranlassung des Herrn R. Schulz fand gestern Abend hier im [illegible] ausgeschriebenes Billard-Turnier zwischen dem bayerischen Billardkünstler Herrn Wörz und drei Spielern [illegible] unter denselben Bedingungen wie in Danzig. [illegible] Herr Wörz hat [illegible] bei einer Vorgabe von 250 auf 500 [illegible] zu gewinnen; es fehlten ihm vielmehr noch 70 Points. Herr Wörz hat bis jetzt eine Partie verloren.

Herr Lehrer Fiedler in Kohling hat einen bienenwirthschaftlichen Cursus für den Gauverein Danzig eröffnet. An demselben nehmen 11 Herren theil.

* **Schneidemühl,** 8. Juli. (G.) Der Förster Stenger aus Koschütz stieß gestern Abend bei seinem Rundgange in der Königlichen Forst bei Hammer auf zwei Wilddiebe. Er ließ beide unvorsichtiger Weise zu nahe an sich herankommen, und die Wilderer bearbeiteten ihn in rohester Weise mit ihren Messern. Stenger vermochte sich nur mit Aufbietung seiner letzten Kräfte in Sicherheit zu bringen. Den Wilddieben ist man bereits auf der Spur.

= **Elbing,** 9. Juni. Nachts herrschte in Maibaum großes Feuer. Der mächtige Feuerschein war 4 Meilen weit wahrzunehmen. Wie wir erfahren, brannten sämmtliche Wirthschafts- und Wohngebäude des Besitzers Binding und auch das Wohnhaus des Besitzers Müller nieder. Aus 4 Nachbarorten waren Spritzen zum Löschen an der Brandstelle.

Elbing, 9. Juli. Die Stadtverordneten hielten heute eine Sitzung ab. Zum Schiedsmann des V. Bezirks wurde Herr Gerbermeister Preßler gewählt. Das städtische Leihamt hatte am 1. Juli 5502 Pfänder mit 34278 Mk. beliehen. — Das Administrationsgrundstück Wausau, welches in der letzten Pachtperiode 1200 Mk. jährlich Pacht brachte, wurde für 1600 Mk. an Herrn Fegenstädt aus Lohberg verpachtet. — Nach der Rechnung des Leihamtes pro 1896 wurden an Darlehn 60997 Mk. ausgezahlt und 66340 Mk. zurückgezahlt. An die Sparkasse wurden 1197 Mk. Zinsen gezahlt, vereinnahmt wurden an Zinsen 4536 Mk. An den Reservefonds der Armenkasse konnten 1299 Mk. abgeführt werden. Im ganzen wurden der Casse des Leihamts 1737 Mk. entnommen. Das Geschäft des Leihamts ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Für Reparaturen an dem Herrenpfeilgrundstück wurden 2500 Mk. bewilligt. Die Ausführung des Nivellements zur Anlage der Canalisation wurden der Firma Merten u. Co. für 4650 Mk. übertragen. Die Kosten sollen der städtischen Sparcasse entnommen, die Arbeiten binnen 3 Monaten ausgeführt werden. Nachträglich genehmigt die Versammlung die Uebertragung des Aufbaues eines Stockwerkes auf die 2. Mädchenschule des Herrn Weinberg für 16355 Mk.

* **Posen,** 9. Juli. Die Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Posen vom 14. April 1896, wonach an den Vorabenden der drei großen Feste, des Bußtages, des evangelischen Todtenfestes und des katholischen Allerseelentages, sowie an den letztgedachten Tagen selbst, sowie in der ganzen Charwoche Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Festlichkeiten nicht veranstaltet werden dürfen, gelangte anläßlich eines bestimmten Falles heute in der Revisionsinstanz vor dem Strafsenat des Kammergerichts zur Erörterung. Angeklagt waren nämlich die Vorstandsmitglieder eines Gesangvereins zu Kosten, welcher seine in der Nacht vor dem Todtenfeste stattgehabte Tanz- rc. Festlichkeit nicht vor Mitternacht eingestellt hatte. Das Schöffengericht hatte auf Freisprechung, die Strafkammer zu Lissa aber gegen jeden der Angeklagten auf drei Mark Strafe erkannt. Die vom Rechtsanwalt Dr. Horwitz vertretene Revision wies eingehend auf die Unklarheit der Verordnung hin, welche bekanntlich schon Declarationen nothwendig gemacht habe und in gesetzlich bereits geregelte Verhältnisse eingreife und nicht rechtsverbindlich sei. Der Senat hob die Vorentscheidung auf und erkannte auf Freisprechung von Strafe und Kosten. Die betreffende Verordnung sei allerdings rechtsgiltig, aber der Vorderrichter habe den § 4 derselben zu Unrecht auch auf eine geschlossene Privatgesellschaft, um welche es sich hier handelte, angewandt, worin er aber in dem § 4 selbst keine Begründung finde. Die Ausdehnung auf geschlossene Gesellschaften würde auch eine solche Bestimmung ungiltig machen.

* **Königsberg,** 9. Juli. (K. A. Z.) In dem heute Vormittag stattgefundenen Versteigerungstermin des Salzmagazins in der Kaiserstraße blieb die Commune Königsberg, vertreten durch Oberbürgermeister Hoffmann, mehreren Stadträthen und Stadtverordneten mit 410000 Mark Meistbietende. Das Gebot unterliegt der Bestätigung des zuständigen Herrn Ministers. — Die vorgestrige Ausgabe der Königsberger Volks-Tribüne wurde heute Morgen wegen Vergehens gegen die §§ 185 und 186 des Reichsstrafgesetzbuches auf des Preßgesetzes beschlagnahmt. — Herrn Lucian Lewandowski, Mitglied des Vorsteheramtes unserer Kaufmannschaft und Mitglied der bekannten großen Holzfirma Albrecht u. Lewandowski ist der Titel Königlicher Commerzienrath verliehen worden.

Aus der Geschäftswelt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	9.	10		9.	10.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.90	41.90
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	9.	10.		9.	10.
4% Reichsanl.	104.—	103.90	1880er Russen	103.15	103.15
3½% „	103.90	104.—	4% Russ.inn.94.	66.75	66.75
3% „	97.70	97.75	5% Mexikaner	94 75	94.90
4% Pr. Consf.	104.—	104.—	6% „	99.30	99.20
3½% „	104.—	104.10	Ostpr. Südb.A.	96.50	96.50
3% „	98.10	98.10	Franzosen ult.	150.25	150.20
3½% Wp. „	100.60	100.50	Marienb.-Mlw.St.Act	83.25	83.75
3½% „ neul. „	100.25	100.20	Marienbrg.-Mlw.St.Pr.	121.75	121.75
3% Westp. „ „	94.—	94.—	Danziger Oelm.St.-A.	115.50	116.60
3½%Pommer. Pfandbr.	100.90	100.70	Danziger Oelm.St.-Pr.	113.—	112.50
Berl.Hand.Ges	167.70	167.75	Laurahütte	160.10	161.—
Darmst.-Bank	156.—	156.50	Oesterr. Noten	170.35	170.40
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Russ. Noten	216.—	216.30
Deutsche Bank	206.50	208.—	London kurz	—.—	20.36
Disc.-Com.	205.70	206.20	London lang	—.—	20.30
Dresd. Bank	161.30	161.80	Petersbg. kurz	215.95	216.05
Oest. Cred. ult.	231.70	232.50	„ lang	214.20	213.90
5% Ital. Rt.	94.30	94.50	Privatdiscont.	$2^3/_8$	$2^3/_8$
4% Oest. Gldr.	104.80	104.75			
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.60	89.60			
4% Ung. Gldr.	104.50	104.40			

Tendenz: Im Einklang mit den ausländischen Börsen war auch hier die Tendenz der Fondsbörse eine freundliche, da die Meldung von der Einigkeit der Mächte der Türkei gegenüber behufs Beschleunigung der Friedensverhandlungen beruhigend wirkt. Banken ziemlich rege gehandelt zu später gebesserten Coursen. Auch Montanwerthe bewahrten ihre feste Haltung. Trust-Dynamit auf Käufe für Dresdener Rechnung gesteigert. Bahnen meist gut behauptet. Fonds fest. Türken erholt. Schluß fest. Die 4% Rjäsan-Uralsk-Prioritäten sind 101,30 bezahlt und Geld.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. Juli.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 16° R. Wind SW.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 751 Gr., Mk. 155, weiß 734 Gr., Mk. 157, 742 Gr. Mk. 157½, 756 Gr., Mk. 166, für polnischen zum Transit rothbunt 789 Gr., Mk. 116 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 744 Gr., Mk. 111 per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 585 Gr. und 621 Gr. Mk. 75 per Tonne.

Rübsen inländischer Mk. 240, polnischer zum Transit Mk. 220 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie sehr fest. Grobe Mk. 3,55, feine Mk. 3,70 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,60 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 60,30 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,50 bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 10. Juli.

Rohzucker. Tendenz ruhiger. Mk. 8,25 Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,60. Termine: Juli Mk. 8,42½, August Mk. 8,50, Septbr. Mk. 8,57½, Oct.-Dec. Mk. 8,67½, Januar-März Mk. 8,87½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 8,42½, August Mk. 8,50, September Mk. 8,60, Oct.-Decbr. Mk. 8,70, Januar-März Mk. 8,90.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 10. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	757	WSW	5	Regen	11
Kopenhagen	762	WNW	2	bedeckt	13
Petersburg	759	SW	1	wolkig	13
Moskau	763	NW	1	bedeckt	16
Cherburg	768	NW	1	bedeckt	16
Sylt	764	N	1	halbbedeckt	15
Hamburg	764	WSW	3	bedeckt	16
Swinemünde	763	W	3	wolkig	16
Neufahrwasser	762	WSW	3	bedeckt	16
Memel	761	WSW	3	bedeckt	16
Paris	767	N	1	wolkig	15
Wiesbaden	765	NO	1	bedeckt	17
München	767	O	2	wolkig	17
Berlin	764	WNW	3	bedeckt	17
Wien	764	still		halbbedeckt	19
Breslau	766	NW	1	wolkig	17
Nizza	763	O	1	wolkenlos	24
Triest	762	SO	3	wolkenlos	29

Uebersicht der Witterung.

Das gestern nördlich von Schottland erschienene Minimum ist nach Nordnorwegen fortgeschritten. In seinem Rücken ist der Luftdruck stark gestiegen. Ein umfangreiches Hochdruckgebiet erstreckt sich vom Ocean über die britischen Inseln und Frankreich nach der Mitte des Continents gegenüber einer Depression über Nordeuropa. Bei schwachen in den östlichen Theilen, westlichen und nordwestlichen, im Süden veränderlichen Winden ist das Wetter in Deutschland wolkig und kühl, im Süden etwas wärmer, vereinzelt fiel etwas Regen.

Standesamt vom 10. Juli.

Geburten: Zimmergeselle Hermann Grade, T. — Malermeister Max Kunze, T. — Trompeter, Sergeant im Feldartillerie-Regiment Nr. 36 Carl Zielke, S. — Holzverwalter Wilhelm Buddatsch, S. — Arbeiter Josef Brzozkowski, S. — Klempnergeselle Friedrich Schmidt, S. — Gärtner August Uhlenberg, T. — Maurermeister Carl Albrecht, T. — Schneidergeselle Anton Graw, S. — Schmiedegeselle Johann Jasinski, S. — Kaufmann Carl Domanski, S. — Unehelich 1 S.

Aufgebote: Schneidermeister Paulus Czeslowski zu Allenstein und Marianna Rekiewicz hier. — Bäckermeister August Baier und Anna Margarethe Schulz, beide hier. — Arbeiter Otto Johann Ludwig Böttcher hier und Maria Ida Heinrich zu Brösen. — Arbeiter Julius Josef Rutowski und Rosalie Martha Krause, beide zu Schüddelkau. — Maurergeselle Felix Adolf Pischel und Mathilde Auguste Molkow geb. Pischel, beide hier. — Kaufmann Felix Franz Walter Flier zu Parschau und Anna Eveline Peters hier. — Feldwebel Albert Rudolf Heinrich Foth hier und Anna Amalie Frida Rabinski zu Kalthof.

Heirathen: Magistrats-Canzlist Wilhelm Kleefoth und Meta Kuhn. — Büchsenmacher Otto Steinke und Ida Jantzen. — Arbeiter Otto Koslowski und Josephina Wichmann geb. Lubowski, sämmtlich hier. — Militäranwärter Heinrich Richard Feyerabend-Posen und Emilie Mathilde Klafke hier. — Maurergeselle Franz Schindelbeck und Elisabeth Thiel, beide hier.

Todesfälle: Maurergeselle Johann Jacob Koslowski, 63 J. — Arbeiter Andreas Rabe, fast 54 J. — T. des Kutschers Anton Klein, 6 W. — Wittwe Maria Pohl geb. Reiß, fast 54 J. — T. des Kutschers Andreas Thater, 3 J. 11 M. — Unverehelichte Marie Degen, 36 J. — S. des Fleischergesellen Jacob Classen, 3 M. — Arbeiter Johann Ernst Dammann, fast 24 J.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3767 Rinder, 1649 Kälber, 17471 Schafe, 9034 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 63—65; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—60; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—58; 4. gering genährte jedes Alters 50—51. Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 53—58; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48—52; 3. gering genährte 45—47. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 51—52; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 49—50; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 44—48; 4. gering genährte Färsen und Kühe 38—43.

Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 62—65; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 54—60; 3. geringe Saugkälber 45—49; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 42—46.

Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—62; 2. ältere Masthammel 54—57; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—54; 4. Holsteiner Niederungsschafe —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — Mark.

Schweine: Man zahlte für 300 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 53—54; b) über 300 Pfund lebend (Käfer) —; 2. fleischige Schweine 50—53; gering entwickelte, ferner Sauen und Eber 46—50 Mk.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Stiere gut, im übrigen langsam. Kälber: Gedrückt, wahrscheinlich wird nicht ganz ausverkauft. Schafe: Schlachthammel ruhig, wird geräumt. Magerhammel schleppend, wird nicht ausverkauft. Schweine: langsam. — Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß seit dem 3. Juli nach Schlachtgewicht bei Rindern, Kälbern und Schafen notirt wird, wodurch die Notiz bei gleichen Preisen um 7—10% höher ausfällt als vor dem 3. Juli.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 3. Juli bis zum 9. Juli wurden geschlachtet 88 Bullen, 28 Ochsen, 64 Kühe, 198 Kälber, 433 Schafe, 3 Ziege, 903 Schweine, 6 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 112 Rinderviertel, 102 Kälber, 87 Schafe, — Ziegen, 3 ganze Schweine, 269 halbe Schweine.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Friedensverhandlungen.

S, **Köln,** 10. Juli. Die „Köln. Ztg." bezeichnet die Meldung, daß sich die Türkei mit dem Gedanken trage, den Krieg fortzusetzen, für eine Erfindung. Die Türkei werde im Gegentheil die schwersten Bedenken tragen, den günstigen in Europa für sie wehenden Wind Griechenland in die Segel zu leiten. Im Gegensatz zu allarmirenden Konstantinopeler Meldungen sei mit allem Nachdruck daran festzuhalten, daß kein Grund dafür vorliege, an der Aufrechterhaltung des Einvernehmens unter sämmtlichen Mächten zu zweifeln. — Bezüglich der Stellung Rußlands sagt dasselbe Blatt: Die ganze russische Politik deutet darauf hin, daß sie sich nicht durch ernsthafte Verwicklungen im Balkan anderweitig ihre Kreise stören lassen wolle.

F. **Hamburg,** 10. Juli. Nach einer Konstantinopeler Meldung des „Hamburger Corresp." ist die Meldung, der türkische Ministerrath habe die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten beschlossen, unwahr.

s. **Frankfurt a./M.,** 10. Juli. Wenn die „Frankfurter Zeitung" recht unterrichtet ist, so hätte Kaiser Wilhelm an den Sultan eine der österreichischen ähnliche Meinungs-Aeußerung gelangen lassen. Dem genannten Blatte wird nämlich aus Konstantinopel depeschirt: Der deutsche Kaiser ließ dem Sultan die Hoffnung ausdrücken, daß er der Räumung Thessaliens keine Schwierigkeiten bereiten und sich nicht in Widerspruch mit dem Gesammtwillen Europas setzen möge.

Athen, 10. Juli. (W. T.-B.) Die Botschafter der Mächte in Constantinopel verhandeln fortgesetzt mit der Pforte über die Feststellung der neuen Grenzlinie. Die Türkei ist bestrebt, fast die Hälfte von Thessalien für sich zu behalten, ungeachtet des energischen Widerspruches der Botschafter. Die Frage der Kriegsentschädigung stehe erst in zweiter Linie, obgleich es auch hierbei an Schwierigkeiten wegen des Zahlungsmodus nicht fehlen dürfte. Der König sowie die Mitglieder der königlichen Familie haben sich telegraphisch an die ihnen verwandten Fürstenhäuser gewendet, um den Abschluß des Friedens zu erreichen, indem sie die Lage als äußerst gefährlich für Griechenland darstellen. Trotzdem sind die Verhandlungen der Lösung der Frage noch nicht merklich näher gerückt.

Italienische Scandale.

Rom, 10. Juli. Die bei der Erörterung des Budgets des Ackerbauministeriums von den früheren Unterstaatssecretär Compans über seinen Rücktritt gestern abgegebenen Erklärungen erregten das größte Aufsehen. Compans motivirte seinen Rücktritt damit, daß man die von ihm aufgedeckten Veruntreuungen öffentlicher Gelder auf jede Weise verheimlichen wollte und die größten Schwierigkeiten in den Weg legte, als er die durch höchstgestellte Beamte begangenen Veruntreuungen gerichtlich verfolgen wollte, und daß ihn geradezu Ekel ergriff, als man es ihm unmöglich möchte, seine Pflichten als Beamter und ehrlicher Mensch zu erfüllen. Die von ihm gesammelten Dokumente zum Beweise der entdeckten Veruntreuungen seien plötzlich verschwunden. Er schloß seine Rede, über deren Enthüllungen die Kammer in stürmische Entrüstung gerieth, mit der Erklärung, daß er bereit sei, bei der Berathung des Budgets über jede Einzelheit Auskunft zu geben. Die Vertheidigung des Ackerbauministers war eine äußerst schwache.

☐ **Brüssel,** 10. Juli. Der Bergarbeiterstreik im Hennegau ist mit der Niederlage der Streikenden nunmehr beendet. Tausend Arbeiter haben von Hunger getrieben, bereits gestern die Arbeit wieder aufgenommen.

Leutschau, Comitat Zips, 10. Juli. (W. T.-B.) Durch einen Blitzschlag während eines gestern hier niedergegangenen Gewitters wurden 4 Menschen getödtet.

London, 10. Juli. W. T.-B.) Die „Morning-Post" meldet aus New-York: die Mitglieder der Regierung schienen überzeugt davon, daß die Befürchtungen, die japanische Regierung beabsichtige, mittelst ihrer Flotte in Honolulu einen Staatsstreich vorzunehmen, berechtigt seien.

London, 10. Juli. (W. T.-B.) Das Unterhaus berieth gestern den irischen Etat; der erste Lord des Schatzes Balfour erklärte, er könne für die nächste Tagung eine Vorlage über die Errichtung einer katholischen Universität in Irland noch nicht versprechen, obwohl er sonst Verfechter einer solchen Universität wäre, deren Errichtung für den Unterricht und das sociale Leben Irlands von höchster Wichtigkeit sei. Allein es bedürfe zur Erreichung dieses Zieles sowohl in England wie in Irland noch eines starken Processes der Ueberführung der Meinungen über diese Sache. Seine, Redners, Ansicht stehe unerschütterlich fest, daß der Mangel einer katholischen Universität von der großen Mehrheit der Iren als eine arge Beschwerde empfunden werde.

Budapest, 10. Juli. (W. T.-B.) Heute nach Mitternacht brach in der hier am oberen Donau-Quai liegenden großen Einlagerung „Waarenhalle" und den dortigen Silos Feuer aus; die Silos werden gebildet aus zwei 4-stöckigen aus Caisson-Blech erbauten Gebäudezüge mit 130 Magazinen von je 500 Metercentner Fassungsraum. Eingelagert war vornehmlich Mais, Hirse und Mehl. Sämmtliche Vorräthe wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer dürfte kaum vor Ablauf von 24 Stunden gelöscht werden.

Suez, 10. Juli. (W. T.-B.) Die Doctoren Ruffer, Präsident des internationalen Sanitätsraths, und Morrison sind nach den asiatischen Stationen abgegangen, wo einige pestverdächtige Fälle in Behandlung sind. Pilgerschiffe werden bei Bender-Tor zur Beobachtung zurückgehalten.

Washington, 10. Juli. (W. T.-B.) Die Verhandlungen der Delegirten des Senats und des Repräsentantenhauses über die Tarifvorlage sollen vor ihrem Abschluß nicht veröffentlicht werden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 11. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt**.
Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Entree 50 ₰.

Programm.

I.
1. Leib-Kürassier-Marsch . . . . . Bilse.
2. Vorspiel zur Märchen-Oper „Hänsel und Gretel" . . . . . Humperdinck.
3. Fantasie aus der Oper „Hoffmann's Erzählungen" . . . . . Offenbach.
4. Wiener Frauen, Walzer . . . . . Strauß.

II.
5. Das Herz am Rhein! Lied . . . . . Hill.
6. Scenen aus „Walküre" . . . . . R. Wagner.
7. Gnomenreigen . . . . . Ascher.
8. Marsch nach Melodien der Oper: „Die verkaufte Braut" . . . . . Smetana.

III.
9. Indra-Ouverture . . . . . Flotow.
10. Alte Liebe rostet nicht, Gavotte . . . . . Vollstedt.
11. Miserere a. d. Op. „Der Troubadour" . . . . . Verdi.
12. Maskenspiele, Polka-Mazur . . . . . Millöcker.

IV.
13. Einzugsmarsch a. d. Operette „Der Zigeunerbaron" . . . . . Strauß.
14. Introduction zur Op. „Carmen" . . . . . Bizet.
15. Meerleuchten, Walzer . . . . . Ziehrer.
16. Fanfarero militaire . . . . . Rich. Hofmann.

V.
17. Geistige Verwandtschaften, Potpourri . . . . . Ruckenschuh.
18. Ja und Nein! Polka . . . . . Genée u. Roth.

Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Montag, den 12. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt**.
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Ostseebad Brösen.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn **R. Bartel**.
Entree 25 Pfg. Kinder frei.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich Park-Concert.

(Direction: Herr **C. Theil**, Kgl. Musikdirigent).
Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 ₰.
„ Sonntags 5 „ „ 20 „

(16018) ***Carl Bodenburg,*** Königl. Hoflieferant.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Angelica Heiden, vorzügliche Concert-Sängerin.
Miss Anita Blanschetty, einzig existirende Athletin auf dem Drahtseil.
Amanda Nordstern, allein existirende Herren-Imitateuse und Kunstpfeiferin.
Les troi Carossier mit ihrem urkomischen Miniatur-Parodi-Theater.
Joe Schotter, mit seinen Original-Musikalischen Wickelkindern.
Miss Elvira, Trapez-Potpourri.
Heinrich Kalnberg, anerkannt einer der besten Humoristen d. Gegenwart, nur noch bis Donnerstag, den 15. Juli incl.
Paul Schadow, bedeutendster Bravour-Bariton.

Freitag, den 16. Juli cr.
Erstes Auftreten des vielbeliebten August Geldner.
Vor und nach der Vorstellung in den vorderen Sälen:
Concert.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr. Weit. Placatsäul. Im vorderen Garten kein Entree. (15984
Fritz Hillmann.

Ostseebad Heubude

Specht's Etablissement.

Sonntag, den 11. Juli:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 (Direction: Königl. Musikdirigent **H. Recoschewitz.**)
Fanfaren-Märsche für Heroldstrompeten.
Deutschlands Erinnerung an die denkwürdigen Kriegsjahre 1870/71.

Erste grosse Schlachtmusik

Retraite der Cavallerie — Großer Zapfenstreich unter Mitwirkung eines
Tambour- u. Hornistencorps sowie einer Schützen-Compagnie in Uniform.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
H. Manteuffel.

Sängerheim.

Heute:

Familien-Abend.

Entree frei.

Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Entree 10 ₰. — Anfang 4 Uhr.

Montag:

II. Rosenfest.

Jede Dame erhält einen Rosenstrauß.

Gr. Extra-Concert (Streichmusik)

der ganzen Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**
Entree 10 ₰. Anfang 7 Uhr.

Jeden Montag, Donnerstag und Sonntag: **Großes Militär-Concert.**

Arthur Gelsz.

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft

Dienstag, den 13. Juli cr.:

Johannisfest.

Beginn des Concerts 4 Uhr Nachmittags.
Abends elektrische Beleuchtung und
Großes Feuerwerk.
Der Vorstand.

Milchpeter.

Montag, den 12. Juli cr.:

Grosses Extra-Concert und **Schlachtmusik**

ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Mitwirkung eines (15927
Tambour- u. Hornistencorps sowie einer Schützencompagnie.
Abends brillante bengalische Beleuchtung.
Anfang 7 Uhr. — Entree 20 Pfg. — Kinder 10 Pfg.

Segel-Regatta vor Zoppot.

Am Donnerstag, den 15. Juli, 11 Uhr Vorm., findet vom Kopfe des Seesteges aus eine

Regatta der sämmtlichen Zoppoter Segelboote

statt. — Die Bahn besteht in einem Dreieck von circa 18 Kilometer Distanz. — I. Preis 50 ℳ, II. Preis 30 ℳ. Jedes Boot ist berechtigt 3 Passagiere mitzunehmen. Die Karten für die Mitfahrt, pro Stück 1 ℳ, werden im Badebureau ausgegeben. (15843
Der Zutritt zum Zoppoter Seestege ist frei.
Das Comitee.

Der Allgemeine Bildungs-Verein

begeht Sonntag, den 11. Juli d. Js., Nachmittags, im

Kleinhammer-Park

sein diesjähriges Sommerfest, bestehend in

Vocal- und Instrumental-Concert

verbunden mit (15881
Kinder-, Jugend- und Volksspielen.
Bei eintretender Dunkelheit findet großartige elektrische und bengalische Beleuchtung des Parks, sowie Fackelpolonaise und zum Schluß großer Ball statt. Gäste willkommen.
Anfang des Concerts 4 Uhr.
Eintrittsgeld 25 ₰, Kinder frei. Passepartouts haben Giltigkeit.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Die Schuhmacher-Innung

feiert am **Montag**, den **12. Juli cr., 4 Uhr Nachmittags, Café Moldenhauer**, 2. Neugarten, ihr diesjähriges

Sommervergnügen

verbunden mit **Concert**, anschließendem **Tanz** und sonstigen Arrangements.
Mitglieder und deren Angehörige haben freien Zutritt.
Eintrittskarten für Gäste sind zu haben bei Herren **Witzki**, Vorstädtischer Graben 9, **Kreft**, Langgarten 82, **Schmidt**, Breitgasse 117, zu haben.
(15856) **R. Huse,** Obermeister.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 11. Juli:

Gr. Garten-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

R. A. Neubeyser's Garten-Etablissement, Nehrungerweg 3.
Sonntag, den 11. Juli:
Großes Tanzkränzchen. Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Café Rosengarten.

Schidlitz.
Morgen, Sonntag:

1. Rosenfest.

Gross. Militär-Garten-Concert und Tanzkränzchen.
Umzüge und Spiele für Kinder, Abends Illumination, bengalische Beleuchtung, Fackelpolonaise. Anfang 4 Uhr. Entree **10 Pfg., Kinder frei.**

Café und Restaurantgarten Sandweg.

Sonntag, den 11. Juli von Nachmittag 4 Uhr ab
Gr. Tanzmusik.

Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20.
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. ℳ 1,50 an. (15949

Schweizergarten.

Bringe meinen **Terrassen-Garten mit herrlicher Fernsicht** in Erinnerung. Für Privatgesellschaften gebe den Saal unentgeltlich.
Otto Ruth.

Victoria-Hotel Zoppot

Heute Sonnabend, **Zweiter und letzter Humoristisch. Abend** der hier bekannten und beliebten **Neumann-Blumchen's Leipziger Sänger**

Neumann-Blumchen (Begründer der ersten Leipziger Sänger), **Wilhelm Wolff, Horváth, Gipner, Allendörfer, Frische und Ledermann.**
Anfang 8 Uhr. Cassenpreis: 1 ℳ, Kinder **50 ₰.** Billets vorher à **75 ₰** bei Herrn **E. Rudolf Weberstaedt** und im Victoria-Hotel.
Heute durchweg neuer Spielplan. (15812

Etablissement Dreischweinsköpfe

(Haltestelle Gutenherberge) empfiehlt seine

Localitäten

nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung. **A. Glaunert.**
NB. Für kl. Gesellschaften, Vereine 2c. Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (15600

Restaurant Ankerschmiede,

vis-à-vis dem Criminalbureau.
Angenehmer kühler Aufenthalt. Gute Biere und Weine. Speisen, warme und kalte, zu jeder Tageszeit. Frühstücksbrötchen à 10, 20, 30 ₰.
empfiehlt
Carl Wulff.

Döring's Restaurant und Café

Michkannengasse 16,
empf. seinen guten, anerkannten **Mittagstisch** à Couvert 60 ₰, 1 ℳ. Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Speisenkarten zu kleinen Preisen.
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.
Auf dem See kann unentgeltlich Boot gefahren werden.
Es ladet ergebenst ein
R. Behrendt.

Mitgebrachter Kaffee
wird zubereitet bei (12424
C. Wagner,
Zoppot, Südstraße Nr. 7.

Kaffeehaus Danziger Bürgergarten, Schidlitz.

Heute Sonnabend:

Italienischer Abend.

Große Illumination des Gartens, Fackelpolonaise mit Ziegenbock „Tom Belling" voran, bei bengalischer Beleuchtung u. vielen Ueberraschungen mehr. Nachdem **Tanzkränzchen.**
Es ladet ergeb. ein **J. Steppuhn.**

Café Beyer.

Ab Sonntag, den 18. Juli cr.:
Kluge und Zimmermann's Leipziger Humoristen u. Quartettsänger.
Alles Nähere die Plakate und Programm-Zettel. (15983

Seebad Weichselmünde.

Preise der Bäder: Einzelbillet 15 ₰, zehn Billets ℳ 1,—, Kinder: Einzelbillet 10 ₰, zehn Billets 80 ₰ beim Gastwirth **P. Gurk** und auf dem Dampfer „**Legan**" zu haben.
Dampfer „**Legan**" fährt

bis und von Weichselmünde

(nur an Wochentagen) und zwar vom Johannisthor um 5½, 7½, 9½, 11½, 1½, 3½, 5½ Uhr, von Weichselmünde um 6, 8½, 10½, 12½, 2½, 4½ und 6 Uhr. Fahrpreis 10 ₰.
„**Weichsel**" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (15851



Nach Zoppot und Hela

fährt **Sonntag, den 11. Juli cr.** der Salon-Dampfer „**Drache**". Abfahrt Frauenthor: 7 Uhr früh und 2½ Uhr Nachm. Fahrpreis Zoppot, Retourbillet 1,00 ℳ, Kinder eine Tour 60 ₰. Fahrpreis Hela, Retourbillet 1,50 ℳ, Kinder 1,00 ℳ.

Directer Extra-Dampfer nach Weichselmünde.

Von Sonntag, den 11. Juli cr. ab fährt der Dampfer „**Legan**" jeden **Sonntag** direct n. Weichselmünde u. direct zurück.
Abfahrt Frauenthor: 7½, 9½, 11½, 1½, 3½, 5½ und 7½ Uhr. Abfahrt Weichselmünde: 8½, 10½, 12½, 2½, 4½, 6½ und 8 Uhr. Fahrpreis 10 ₰, Kinder 5 ₰. (16008
„**Weichsel**", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Garten-Etablissement I. Ranges in Ohra

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 11. Juli cr.:
Grossartiges

Garten-Concert.

Die Musik wird von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn **Otto Lutz** ausgeführt.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.
(15008) **Otto Richter.**

Am Sonntag den 11. Juli cr. veranstaltet der

Theater-Verein Einigkeit

das zweite Sommer-Vergnügen

im **Café Nötzel, II. Petershagen,**
bestehend in **Concert, humoristischem Theater** und nachfolgendem **Tanzkränzchen**. Anfang des Concert 6½ Uhr, des Theaters 7½ Uhr. Ende Morgens.
Billets sind im Vereinslocale Töpfergasse 15 und Abends an der Casse zu haben.
Es ladet Freunde und Gönner hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

Garten-Etablissement Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, 11. Juli cr.:
Grosses Garten-Concert,
mit nachfolgendem Tanz.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfg.
Franz Mathesius.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zur geneigten Kenntnißnahme, daß ich am
Sonntag, den 11. Juli cr.
das mit allem Comfort eingerichtete, neu erbaute

Strand-Hotel in Brösen

eröffne. Bei gediegener Ausstattung des Hotels, aufmerksamer Bedienung und Verabfolgung nur guter Speisen und Getränke zu sehr soliden Preisen wird es mein Bestreben sein, einem hochgeehrten Publicum einen angenehmen Aufenthalt in Brösen zu bieten und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Eugen Liedtke.

Le Touriste,

der beste Marsch- und Bergstiefel der Welt,
bleibt stets weich im Leder, erhitzt die Füße nie und ist trotzdem leicht und wasserdicht. (15986
Aerztlicherseits stets empfohlen, für Herren und Damen.
Bestellungen nach Maaß unter persönlicher Leitung.

Fr. Kaiser,

Schuh- und Stiefel-Magazin und -Fabrik,
Danzig, Jopengasse 20. — Zoppot, Südstr. 1.

Unverändert

und ohne jede Versäumniß wird trotz des gestrigen großen Feuers nach wie vor der Betrieb meiner

Chemischen Wäscherei und Färberei

fortgesetzt. Die Lieferung geschieht in kürzester Zeit und tadelloser Ausführung. (16007

Theodor Wagner

vorm. **Wilh. Falk,**
Breitgasse Nr. 14.

Fortsetzung auf Seite 8.

Schülerreise in die Hohe Tatra.

Wir theilten kürzlich mit, daß eine Anzahl hiesiger Schüler unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Keil eine Ferienreise nach der Hohen Tatra gemacht hat. Es wird unsere Leser interessiren, von einem Theilnehmer an der Reise Näheres über ihren bisherigen Verlauf zu erfahren. Es heißt in dem uns zugegangenen Reisebriefe:

Am 2. Juli, Abends 7 Uhr wandten wir unserer Heimathsstadt Danzig den Rücken. Auf dem Bahnhofe waren unsere Lieben versammelt, um uns Lebewohl zu sagen. Ein Händedruck, ein Kuß — und wir fuhren ab, singend: „Muß i denn muß i denn zum Städtle hinaus". — So sollte denn der Wunsch so vieler in Erfüllung gehen, der lang gehegte Wunsch, die Hohe Tatra zu sehen. Der Plan zu dieser Reise war von Herrn Oberlehrer Keil, unserm verehrten Reiseleiter, schon im vergangenen Jahre gefaßt worden. Doch ehe zur Verwirklichung dieses Planes geschritten werden konnte, war gar vieles zu überdenken und zu besorgen. Verhandlungen mit der Eisenbahn-Direction, Quartierbestellung bei den Gastwirthen und dergl. mehr, alles mußte eben besorgt werden. Es gelang Herrn Oberlehrer Keil auch, in Herrn Dr. Scharfenort aus Danzig der Reisegesellschaft einen liebenswürdigen Reisegenossen und geschickten und kundigen Arzt zu erwerben, ein nicht geringer Trost für liebevoll besorgte Eltern. Dr. Scharfenort hatte eine Reiseapotheke zusammengestellt, die von einzelnen Schülern während der Fahrt aufbewahrt wurde. Die Stimmung der sämmtlichen Reisegenossen war durchaus gut. Man spielte Karten, erzählte Witze oder suchte zu schlafen. Das war im Grunde alles, was man that, um sich die Zeit zu kürzen. Denn die Gegend, durch die wir zunächst fuhren, bot dem Auge noch nicht viel Schönes. Haide, hier und da Gebüsch, vielleicht auch ein Fichtenhain, mehr war nicht zu schauen. Erst auf österreichischem Gebiete belebte sich die Landschaft. Liebliche Ortschaften prangten im Schmuck der Auen. Alte Burgen und Thürme, die von den Zeiten erzählen können, da die Piasten noch das Land beherrschten, hohe Schlösser auf Hügeln und Bergen, Bauernhütten in wogenden Kornfeldern winkten uns freundliche Grüße zu. Bald aber nahm die Landschaft gebirgigen Charakter an. Die Beskiden begleiteten uns, bald aus nächster Nähe auf uns Menschlein herabblickend, bald in blau schimmernde Ferne entrückt. Herrliche Blicke thaten sich uns auf. Das prächtige Waagthal, wo die Waag zwischen bewaldeten Höhen hinabrauscht, unmuthig schäumend über Kies und Geröll, wird den Theilnehmern wohl immer in der Erinnerung bleiben. Immer tiefer ging es in das Gebirge, und plötzlich sah man der Hohen Tatra schneeige Gipfel, kühn und stolz der Beskiden Zug überragend. Des Krivan kegelförmiges Haupt, die Schlagendorfer Spitze und viele andere Höhen zeigten sich dem erstaunten Blicke des Reisenden. Nur noch kurze Zeit und Botzdorf, das Ziel der Eisenbahnfahrt, war erreicht, und sofort gings in die Berge.

„Auf den Bergen ist Freiheit; der Hauch der Grüfte
Steigt nicht empor in die reinen Lüfte!"

Ein Marsch von zwei Stunden brachte uns nach Westerheim, wo wir als erwartete Gäste freundlich empfangen wurden. Bei Speise und Trank vergaßen wir bald der beschwerlichen Bahnfahrt, und leerten, froher Hoffnungen voll, auf das Wohl der Heimath das erste Glas. Am nächsten Morgen (Sonntag) brachen wir früh morgens um ca. ½7 Uhr auf. Mit Bergstöcken bewaffnet, zogen wir den Clotildenweg fürbaß. Bald kamen wir nach Bad Schmecks, das in elegantem, durchaus modernen Villenstyl erbaut, recht einladend ausschaut. Nun wandten wir uns nach Norden, um das Thal des Kohlbachs hinaufzuziehen. Da bot sich denn dem Beschauer ein gewaltig-lieblicher Anblick. Im bewaldeten Thale schäumte des Kohlbachs weißgrüne Fluth; voller Zorn über Felsblöcke dahintosend.

„Ragen Klippen
Dem Sturz entgegen,
Schäumt er unmuthig,
Stufenweise
Zum Abgrund."

Zur Rechten erhob sich das steile, kühn in die Wolken strebende Haupt der Lomnitzer Spitze, während zur Linken die Schlagendorfer Spitze majestätisch thronte. Munter und froh zogen wir zu den Wasserfällen und von dort das kleine Kohlbachthal hinauf, bis zu einer Höhe von 2017 Meter, wo die „Fünfseen" zwischen schneebedeckten Ufern eingebettet lagen. Es ist ein eigenartiges Gefühl, sich im Juli zu wissen, der Zeit der Hundstage, und zu sehen, wie hier noch der glitzernde Schnee liegt. Der Abstieg war beschwerlicher als der Aufstieg; doch ging er gut von statten. Nun kamen wir wieder nach Schmecks und kosteten von seinen heilkräftigen Quellen. Wer kann entscheiden, ob „Pollux" oder „Castor" den Vorzug verdient, ob Unsterblichkeit oder Sterblichkeit den Preis davonträgt? — Von hier gelangten wir bald nach Westerheim zurück, wo Backhähndel und Ungarwein ihre verlockenden Düfte uns zusandten. Da begann denn ein festliches Mahl. Reden wurden geschwungen, Lieder gesungen, und so verging die Zeit schnell in angenehmer Geselligkeit. Heute, am Montag, den 5., machten wir uns in der Frühe um 5 Uhr auf den Weg. Durch Waldesdickicht und Tannendunkel zogen wir, von unserem kundigen Führer Kirner, dem Obmann der Tatraführer, trefflich geleitet, hinauf zu einer Waldwiese am Schlagendorfer See. Von dort ging es an die Besteigung der 2453 Meter hohen Schlagendorfer Spitze, nachdem wir erst ein tüchtiges Frühstück, bestehend aus Wurst, Speck und Rouladen, eingenommen hatten. Die Besteigung dauerte im Ganzen 5 Stunden, verlohnte aber der Mühe. In gewaltiger Höhe, wo nur die Gemse und der Fuchs hausen, standen wir auf Felsentrümmern und sangen voll patriotischer Begeisterung „Deutschland, Deutschland über Alles!" Ein gewaltiges Panorama breitete sich vor unserem Blick aus: auf der einen Seite die grüne Popradebene, aus der der Schlagendorfer See freundlich zu uns aufschaute, auf der andern Felsschluchten voll Schnee, ganz den Charakter einer Winterlandschaft tragend, mit kleinen grünen Gebirgsseen, den bekannten „Meeraugen", bald in Nebel gehüllt, bald in klaren, scharfen Umrissen sich zeigend. — Der Abstieg wurde nach kurzer Rast angetreten, und nach einer anstrengenden Tour erreichten wir das am Felkasee herrlich gelegene Schlesierhaus, wo wir Quartier bezogen. Schon um 6 Uhr wurde gespeist und darnach ein kleiner, aber — zur Beruhigung der lieben Eltern in der Heimath sei's gesagt — durchaus solider Commers veranstaltet. Da hatte ein Theilnehmer folgendes Gedicht verfaßt, in dem das Schlesierhaus und die aufwartende Maid Caroline besungen wird.

Nenn' es klettern, nenn' es kraxeln,
Lungen macht's und Herzen frei,
Doch vorbei ist ganz es balde
Mit der holden Reimerei.

Mag der Gemsbock sicher grasen
An der Felka steilem Hang,
Meinem lahmen Herrn Pegasen
Ach! der Aufstieg nicht gelang.

Und so gern doch möcht' ich preisen
Dich, du trautes Haus am See,
Und ein helles Lied dir singen,
Smaragdgrüner Felkasee!

Dein auch werd' ich nicht vergessen,
Dieses Hauses braune Fee,
Caroline mit den Augen
Tiefer als der Felkasee.

Aber nicht lange wurde commersirt, man ging zur Ruhe, denn morgen heißt es um 3½ Uhr aufstehen!

E. M—n.

Locales.

* **Aus den Kreisblättern.** Der Eigenthümer Johann Staehs zu Pasewark ist als Gemeindediener bestätigt. — Der Hofbesitzer Jacob Penner zu Pasewark ist zum stellvertretenden Schöffen gewählt und bestätigt.

* **Besitzwechsel.** Das Grundstück Danzig, Fleischergasse 34, mit schönem Garten, an das neue Wallterrain stoßend, bisher der Westpreußischen Landwirthschaftskammer gehörig, ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Herrn John Philipp zu Danzig übergegangen. — Das Weißhmannsgasse 3 belegene Haus ist von den Julius Skibitzki'schen Eheleuten für 49 000 Mk. an die Metalldreher Otto Gudzus'schen Eheleute verkauft worden.

* **Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband Hamburg**, Ortsgruppe Danzig feiert heute Abend 9 Uhr im kleinen Saale des Gesellschaftshauses Heilige Geistgasse 107 sein erstes Stiftungsfest in Form eines Herren-Abends, verbunden mit musikalischen und humoristischen Vorträgen. Gäste sind willkommen.

* **Die Leipziger Sänger**, die allabendlich im Café Beyer vor einem dankbarem Auditorium auftreten, werden sich am nächsten Mittwoch von uns verabschieden. Morgen findet die letzte Sonntagsvorstellung statt.

* **Wagner-Abend.** Wie stark die Wagner-Gemeinde in unserer Stadt ist, zeigte der Besuch des gestrigen Wagner-Abends, der trotz des Hochsommers, der merklichen Kühle und der verschiedenen Regenschauer, die im Laufe des Abends niedergingen, doch ein recht stattlicher zu nennen war; einen wie trefflichen Interpreten wir aber an unserm Carl Theil und seiner vorzüglichen Capelle besitzen, bewies die gespannte Aufmerksamkeit, mit der das Auditorium die Abwickelung des 14 Nummern starken Programms verfolgte, die ausschließlich aus Werken des nun schon 14 Jahre unter den schattigen Bäumen des Parkes von Wahnfried ruhenden Meisters bestanden. Ein solches Programm glatt und vornehm bis zu Ende zu führen, verlangt nicht nur tüchtige geschulte Kräfte, sondern auch Hingabe und Begeisterung für den Componisten; die gestrige Aufführung zeigte uns aufs Neue, daß wir in Carl Theil einen pietätvollen Verehrer für die unvergänglichen Werke des Meisters besitzen. Gleichsam als Gäste wurden die Zuhörer durch den Einzugsmarsch aus „Tannhäuser" in den Wartburgsaal geführt, und dort zogen an ihnen all die Lichtgestalten vorüber, die Wagner im Kampf gegen Noth, Sorgen und Unverständniß einst geschaffen. Der Gralsritter erschien, der Matrosenchor aus dem „Fliegenden Holländer" schallte zu uns herüber, Rienzi auf prunkendem Roß hielt Einzug, die lustige Schaar der Handwerksmeister aus Nürnberg ließ ihre fröhlichen Weisen erklingen, die Götter zogen über die Regenbogenbrücke zur Walhall, die gewaltige Tannhäuser-Ouverture nahm Herz und Ohr gefangen, die Gralsburg erglänzte in weiter Ferne und die Lichtgestalt des Parzifal trat uns in herrlichem Schöne entgegen, die jauchzenden Weisen des Frühlingsliedes aus der „Walküre" entzückten das Auditorium. Das Finale des prächtig verlaufenen Programms bildete der „Nibelungen-Marsch". Eins ist noch unerwähnt geblieben und das ist eine lyrische Composition, die dem Programm eingefügt war, die den „Traum" aus den fünf Gedichten behandelt und uns Wagner noch in seinem Anfangsschaffen zeigt. — Die Bewältigung des gewaltigen Programms, das ca. 3½ Stunden in Anspruch nahm, machte, wie schon oben bemerkt, dem Dirigenten und seiner Capelle alle Ehre. Das Publicum erkannte all' den Fleiß und die Mühe, die auf diesen Abend verwendet waren, dankbar an, in dem es andächtig lauschte und fleißig applaudirte.

* **Herr Divisionspfarrer Kosciemski**, der längere Zeit in Teplitz weilen mußte, ist jetzt aus dem Bade wieder zurückgekehrt und wird morgen den Militär-Gottesdienst (Hochamt mit deutscher Predigt) zum ersten Male wieder abhalten.

* **Nach Falb** erfolgt jetzt ein Witterungsumschlag. Der 14. Juli ist ein kritischer Tag 2. Ordnung. Von morgen ab sind stärkere Niederschläge zu erwarten. Der Regen dauert fort und erreicht um den 13., 18. und 23. eine ziemlich bedeutende Ausbreitung und Stärke. Die Temperatur bleibt kühl. — Das wären ja für die nächste Zeit schöne Aussichten. Ob unsere Ferienausflügler damit zufrieden sind?

Vermischtes.

Bau einer Brücke in einer Nacht. Die Ingenieure der Stadt Paris werden demnächst unter Leitung des Oberbau-Ingenieurs Defrance eine Musterleistung moderner Technik ausführen. Der Bahneinschnitt der Nordbahn trennt auf eine ziemlich lange Strecke die Rue Stephenson von der Rue de la Chapelle, sodaß der Fußgängerverkehr darunter zu leiden hat. Es soll nun eine eiserne Brücke von 43 m Spannweite über den Einschnitt geschlagen werden, die sich auf keinen Pfeiler stützen darf, weil der Eisenbahnverkehr dies nicht zuläßt. Da es ferner nicht gut möglich ist, den ganzen Bahnverkehr während der Aufstellung der Brücke zu unterbrechen, so hat der genannte leitende Ingenieur beschlossen, das schwierige Werk während einer einzigen Nacht auszuführen, und zwar ohne die unten fahrenden Züge und Rangir-Locomotiven im mindesten zu stören. Die Brücke wird auf einem nahe gelegenen Platze zusammengesetzt, um dann, versehen mit einem sogen. „avant bec" an Ort und Stelle geschafft und über den Einschnitt geschoben zu werden. Dieser vordere „Schnabel" ist nothwendig, um ein „Landen" des vorderen Brückenendes auf der jenseitigen Straßenflucht zu ermöglichen und dem Coloß einen Stützpunkt zu bieten, ehe der Schwerpunkt des eisernen Ungethüms die Unterstützungsfläche des diesseitigen „Ufers" verläßt. Hätte man zu dieser Vorkehrung nicht gegriffen, so würde das vordere Ende des nicht weniger als 400 Tonnen wiegenden Ungeheuers natürlich in die Tiefe des Bahneinschnitts sinken, da es unmöglich wäre, ein hinreichendes Gegengewicht am hinteren Ende anzubringen. — Wenn man bedenkt, daß täglich etwa 1200 Züge jenen Einschnitt durchfahren, so wird man die Wichtigkeit verstehen, welche dem kühnen Unternehmen zukommt, durch dessen geschickte Anlage eine Umänderung des Fahrplanes vermieden wird.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 9. Juli.

Angekommen: „Reval", SD., Capt. R. Schwerdtfeger, von Stettin mit Gütern. „Johann Friedrich", Capt. C. Bruhn, von St. Davids mit Kohlen. „Flashlight", SD., Capt. A. Wilkinson, von Liverpool mit Gütern. „Alf", Capt. H. Madsen, von Landskrona mit Mauersteinen.

Gesegelt: „Johanna", Capt. Grünenberg, nach Stettin mit Knochenasche. „Orvar Odd", SD., Capt. Quiding, nach Carlskrona, leer. „Gottfried", SD., Capt. Rosengreen, nach Stockholm mit Getreide. „Charlotte", Capt. Birnbaum, nach Farö mit Holz. „Dora", SD., Capt. Bremer, nach Lübeck mit Holz. „Alice", SD., Capt. Petterson, nach Aarhus mit Holz. „Emma", SD., Capt. Wunderlich, nach Ostende mit Holz. „Etna", SD., Capt. Ouwehand, nach Amsterdam mit Gütern. „Delbrück", SD., Capt. Lüder, nach Leer mit Gütern.

Neufahrwasser, den 10. Juli.

Angekommen: „Minna", SD., Capt. E. Schindler, von Rotterdam mit Gütern. „Maja", SD., Capt. A. Jakobäus, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Speculator", SD., Capt. Johnsen, nach Arendal mit Ballast.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Juli. Wasserstand: 0,67 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kaehne	Kahn	Ziegel	Thorn	Danzig
Tietz	do.	do.	do.	do.
Kaczanowski	do.	Faschinen	do.	Graudenz
B. Stromauf:				
Capt. Stachowski	D. Weichsel	Stückgüter	Danzig	Thorn
Ryster	Kahn	Talg	do.	Warschau

Holzverkehr bei Thorn.

Von Hirnstein für Hirnstein 2 Traften mit 104 Rundkiefern, 1998 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern, 1256 kiefernen Sleepern, 204 kiefernen einfachen Schwellen, 604 eichenen Plancons, 896 eichenen einfachen Schwellen. Von Burchstein für Keiler 11 Traften mit 12767 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern, 2877 kiefernen Schleepern, 6629 kiefernen einfachen und Doppelschwellen, 635 eichenen Plancons, 2 eichenen Rundhölzern, 4949 eichenen einfachen und Doppelschwellen. Von Lubinski und Steinberg 66 kiefernen Balken und Mauerlatten, 184 kiefernen Sleepern, 180 kiefernen einfachen Schwellen, 60 eichenen Plancons, 146 eichenen Rundhölzern, 12 eichnenen Rundschwellen, 339 eichenen einfachen Schwellen, 300 eichenen Doppelschwellen. Von Wolowelski für Deckelbaum 4 Traften mit 3150 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timbern, 1433 kiefernen Sleepern, 226 kiefernen einfachen Schwellen, 190 eichenen Doppelschwellen, 50 Weichensleepern. Von Oszanski für Deckelbaum 886 kiefernen Balken und Mauerlatten, 935 kiefernen Sleepern, 189 kiefernen einfachen Schwellen, 14 kiefernen Doppelschwellen, 3 eichenen Rundhölzern, 76 eichenen einfachen Schwellen, 8 eichene Doppelschwellen.

Handel und Industrie.

New-York, 8. Juli. Weizen eröffnete in stetiger Haltung zu fast unveränderten Preisen, mußte aber dann auf Abgaben der Baissiers nachgeben. Als im weiteren Verlaufe stramme Kabelberichte eintrafen und Käufe für ausländische Rechnung und Deckungen der Baissiers stattfanden, trat eine wesentliche Erholung ein. Später auf Liquidation der langsichtigen Termine und geringen Exportbegehr abermaliger Rückgang. Schluß stetig. — Mais fallend einige Zeit nach Eröffnung auf bessere Ernteaussichten und Realisirungen. Später trat auf flottere Käufe eine Reaction ein. Gegen Schluß jedoch wieder fallend, da die Haussiers ihre Engagements verringerten. Schluß schwach.

Chicago, 8. Juli. Weizen Anfangs höher auf Berichte von Ernteschäden, dann trat auf Realisirungen eine Abschwächung ein. Im weiteren Verlaufe erholten sich aber die Preise wieder auf Käufe für inländische und ausländische Rechnung. Schluß stetig. — Mais einige Zeit steigend im Einklang mit dem Weizen, später führten Realisirungen eine Reaction herbei. Schluß schwach.

Hamburg, 9. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35½, per December 37. Behauptet.

Stettin, 9. Juli. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 40,80 nominell.

Paris, 9. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Juli 23,70, per August 23,40, per September-December 22,80, per November-Februar 22,90. Roggen ruhig, per Juli 14,10, per Novbr.-Febr. 13,85. Mehl matt, per Juli 47,85, per August 48,30, per September-December 48,40, per November-Februar 48,20. Rüböl fallend, per Juli 59, per August 59¼, per September-December 59½, per Januar-April 60. Spiritus ruhig, per Juli 38½, per August 38¼, per September-December 35, per Januar-April 34¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 9. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juli $25^5/_4$, per August 25⅞, per October-Januar 27⅛, per Januar-April 27¾.

Antwerpen, 9. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juli 16 Br., per August 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juli 49¾, Margarine ruhig.

London, 9. Juli. Wollauction. Preise fest, unverändert. Die Nachfrage aus Amerika hat aufgehört, die Betheiligung aus Deutschland ist besser.

New-York, 9. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juli 77½, per August —, per September 71⅝.

Chicago, 9. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per per Juli 70¼, per September 65⅝, per December 66⅞.

Petersburg, 9. Juli. Heute ist ein Gesetz veröffentlicht, betreffend den Ankauf der Weichsel-Eisenbahn durch den Fiscus zum 1. Juli a. St. (13. Juli n. St.) d. J.

* **Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 4. Juli bis 10. Juli 1897.** Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 5.60 Mk., niedrigster Preis 4.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1 20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.10 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.20 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.40 Mk., 1.30 Mk., Schinken, geräuchert 1 60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.60 Mk., Butter 1 Kilo 2.20 Mk., 1.50 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0,74 Mk., Eier pro Stück 4 Pf., — Pf., Rehziemer 12.00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.75 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.70 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.75 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., — Mk., Zander — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., — Mk., Barsche —, Mk., Schleie, todt, — Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.25 Mk. Mohrrüben 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund 5 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf 15 Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 20 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg. — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 30 Pfg., 22 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 36 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel 40 Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze 32 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., 36 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg., neue Kartoffeln 5 Ltr. 40 Pfg.

Lustige Ecke.

Segen des Ordnungssinns. Aufseher: „... Hier sehen Sie das Wamms, welches Gustav Adolf in der Schlacht bei Lützen trug. Durch dieses Loch drang die feindliche Kugel, welche seinem Leben ein Ziel setzte!" — Bonne: „Seht, Kinder, was ich immer sag': nur keine Nachlässigkeit! Wäre das Wamms rechtzeitig geflickt worden, so hätte die Kugel nicht durch das Loch eindringen können!"

Sie: „Heute hab' ich mich aus Langeweile selbst an's Kochen gemacht!" — Er (brummend): „Ja, ja, Müßiggang ist aller Laster Anfang!"

Ein böser Mensch. „... Warum verkehrst Du gar nicht mehr mit Deinem Vetter?" — „Ach, der niederträchtige Mensch offerirt mir ja jedesmal eine von den Cigarren, die ich ihm zu Weihnachten geschenkt habe!"

Amerikanisch. Lebensversicherungs-Agent: „Nun, was haben Sie beim Herrn Baron ausgerichtet?" — Sub-Agent: „Nichts! Er sagt, er habe keine Zeit, an Lebensversicherungen zu denken!" — Agent: „Gut, heute Nacht werde ich ein paar Schüsse durch die Fenster seines Landhauses feuern; morgen früh, wenn er zur Stadt geht, verstecken Sie sich hinter einem Zaun und schießen ihm einige Kugeln durch seinen Cylinder; sodann sprechen Sie im Laufe des Vormittags einmal wieder bei ihm vor und fragen ihn, ob er sein Leben versichern lassen will!"

Berliner Börse vom 9. Juli 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104.—
" "	3½	103 90
" "	3	97.70
Preuß. consolid. Anl.	4	104.—
" "	3½	104.—
" "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	—
" 1892	3½	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.20
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.90
" "	3	93.50
Ostpreußische "	3½	100.40
Pommersche "	3½	100.90
Posensche, neue	4	102.—
" "	3½	100.40
Westpreußische I. I. B	3½	100.60
" neulndsch.	3½	100.25
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.30
" "	3½	100.90

Ausländische Fonds.

Argentinsche Anleihe 5%	fr.	71.60
do. kleine 5%	fr.	72.—
do. innere 4½%	fr.	59.10
do. kleine 4½%	fr.	59.10
do. äußere 4½%	fr.	62.10
do. 20 L. 4½%	fr.	63.20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.70
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	25.20
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	25.20
do. Goldrente L. 500	fr.	22 40
do. do. L. 100	fr.	22.40
do. do. L. 20	fr.	22 40
Griech. Monopol	fr.	27.30
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	27.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	40.25
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	96.75
Italienische Rente	4	94.30
do do. kleine	4	94.—
do. amortisirte Rente	4	92.90
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.40
Mexik. 1890 100 L.	6	99.40
do. St.-Eisenbahn	5	94.75
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.40
do. do. 1000 G.	4⅕	102.50
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	340.—
do. 60er L.	4	151.50
do. 64er L. p. St.	—	326.40
Poln. Pfandbr.	4½	68.40
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.60
do. II—VIII	4	93.50
Rum. fund. Rente	5	103,—
do. do. 400 Mk.	5	103.40
do. amort. Rente	5	101.—
do. do. 400 Mk.	5	101.40
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do. do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	89.60
do. do. de 1890	4	90.50
do. do. de 1891	4	89.79
do. do. de 1894	4	89.60
Russ. Bodencr.	5	123.—
" " gar.	4½	105.30
Türk. Anl. D.	1	21.40
Türk. Adm. 1888	5	91.80
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	109.25
Ung. Gold-Rente	4	104.50
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.40
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99 60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.70
" " unk. 1900	4	101.50
" " alte 1—45	3½	98.80
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102 10
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.60
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99 —
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.90
" "	4	101.50
" " unk. b. 1905	3½	98.70

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.90
" " 1874	3	94.10
" Ergänzungsnetz	3	95.80
" " St. I. II.	5	116.50
" " Gold	4	104.—
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.75
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	105.70
Raab Oedenb.	3	85.40
Northern Pacific I.	6	114.25
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	104.70
do. do. 500 fl.	4½	104.70
do. Staatseis. Slb.	4½	102.10

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	113.90
Gotthardbahn	7,4	155.50
Königsberg-Cranz	6,8	146.20
Lübeck-Büchen	6¾	166.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	83.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	96.50
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.75
Ostpr. Südbahn	5	120.25

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	167,70
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	113.20
Bresl. Disconto	6½	115.90
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	155.—
Deutsche Bank	10	206.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	115.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	205.70
Dresdner Bank	8	161.30
Gothaer Grundcred.	4	129.80
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.—
Hamb. Hyp.-B.	8	160.50
Hannoversche Bank	5,3	123.50
Königsberger Vereinsb.	5	109.50
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.50
Meining. Hypoth.-B.	6	129.10
Nationalbank f. Deutschland	8½	145.10
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.60
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.30
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	145.60
" Centralbodencred.-B.	9	175.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	159.90
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.80
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	106.90
Danziger Oelmühle	0	115.50
" Prior.-Act.	5	113.—
Hibernia	9½	187.25
Große Berl. Pferdeb.	15	430.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	128.25
Harpener	6	184.30
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	220.50
Laurahütte	8	160 10
Norddeutscher Lloyd	0	107.50
Stett. Cham. Didier	17	334.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.90
Meininger Loose	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy.	—
Souvereigns	20.345	Engl. Bankn.	20.35
Napoleons	16.26	Franz. "	81.15
Dollars	4.185	Italien. "	77.70
Imperials	—	Nordische "	112.65
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.45
" neue	—	Russ. Banknt.	216.—
Am. Not. kl.	4.16	" Zollcoup.	324 —

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	168.55
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.95
Skandinav. Plätze	10 T.	112.35
Kopenhagen	8 T.	112.35
London	8 T.	20.355
London	3 M.	20.30
New-York	vist.	4.175
Paris	8 T.	81.05
Wien östr. W.	8 T.	170.20
Italien. Plätze	10 T.	77.40
Petersburg	8 T.	215.95
Petersburg	3 M.	214.20
Warschau	8 T.	216.—

Discont der Reichsbank 3%.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Das Danziger Kämmereigut Neukrügerskampe bei Stutthof, zwischen der Königsberger und Elbinger Weichsel, welche nach ihrem neuerdings erfolgten hochwasserfreien Abschluß nunmehr unter Einlegung einer Schiffahrtsschleuse als Wasserstraße regulirt werden, soll im Wege der Ausbietung **vom 1. April 1898 ab auf 18 Jahre neu verpachtet werden**, und zwar:

1. die Ober- und die Mittel-Kampe mit ca. 225 Hektar und
2. die Niederkampe mit ca. 133 Hektar

gesondert, oder auch alle drei Kampen zusammen. Das Gut enthält besten Werderboden.

Zur Abgabe von Pachtgeboten steht Termin am

Sonnabend, den 31. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in unserer Kämmerei-Casse im Rathhause an.

Die Bietungs- und Pachtbedingungen sind in unserem III. Geschäfts-Bureau Jopengasse 37 hier, einzusehen.

Eine Besichtigung kann nach vorgängiger Anmeldung bei den zeitigen Pächtern Herren **Rudolf Tuchel** zu Neukrügerskampe (Ober- und Mittelkampe) und Gutsbesitzer **Gustav Dzaack** zu Schiewenhorst (Niederkampe) erfolgen.

Danzig, den 21. Juni 1897.

Der Magistrat.

Delbrück. Ehlers. (15482

Bekanntmachung.

Der Bau eines Anschluß-Gleises am hiesigen Bahnhofe von 120 m Länge, sowie der Bau einer steinernen Verlade-Rampe und eines Wiegehauses nebst Viehschuppen für die Prauster Fettvieh-Verwerthungs-Genossenschaft, insgesammt veranschlagt auf ca. 5500 Mark, soll im Wege der Submission öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen in der Wohnung des Vorsitzenden, Hauptmann v. d. Marwitz, Praust, zur Einsicht aus und sind Angebote schriftlich bis zum 17. Juli, Vormittags 10 Uhr, versiegelt bei demselben einzureichen.

Praust, den 9. Juli 1897. (15967

Der Vorstand.

Schlenther. v. d. Marwitz.

Stadt-Fernsprech-Einrichtungen in Danzig und Neufahrwasser.

Diejenigen Personen pp., welche im laufenden Jahre Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, werden ersucht, Ihre Anmeldungen

spätestens bis zum 15. August

an das hiesige Kaiserliche Telegraphenamt bezw. an das Kaiserliche Postamt in Neufahrwasser einzureichen. Auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Anmeldungen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte eingegangen sind.

Danzig, den 3. Juli 1897. (15938

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kriesche.

Bekanntmachung.

Das 128. Infanterie-Regiment wird in diesem Monat in jeder Woche an 4 Tagen und zwar zunächst am 12., 14. 16. und 17. Juli in Bärenwinkel bei Brentau mit der Richtung auf den Schwedendamm eine Gefechtsschießübung abhalten. **An diesen Tagen ist jeder Verkehr über den Schwedendamm und auf den zu ihm führenden Wegen, sowie in dem von Militärposten und Patrouillen abgesperrten Theil der Königlichen Forst untersagt.** Das Publicum hat den Anweisungen der Posten und Patrouillen unbedingt Folge zu leisten. Der Durchgangsverkehr auf dem von Matern über Freudenthal nach Oliva führenden Wege ist nicht gesperrt.

Danzig, den 10. Juli 1897. (16009

Der Landrath des Kreises Danziger Höhe.

Maurach.

Verdingung.

Die Lieferung von **88 Tausend rothen Ziegelsteinen** für die Erweiterung des Güterschuppens auf Bahnhof **Pr. Stargard** soll vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene und versiegelte Angebote sind bis zum

Sonnabend, den 24. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,

postfrei an die unterzeichnete Betriebsinspection einzusenden, von wo auch der Angebotsbogen gegen postfreie Einsendung von 50 Pfg. in Baar oder Briefmarken bezogen werden kann. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Konitz, den 9. Juli 1897. (15989

Königl Eisenbahn-Betriebs-Inspection II.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers **Johann Martin Friedrich Nürnberg** in Schellmühl, in Firma **„Friedrich Nürnberg"** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 7. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

wurden hocherfreut.

Danzig, den 9. Juli 1897.

Max Tetzlaff und Frau
Helene, geb. Heydebreck.

Die glückliche Geburt eines **munteren Mädchens** zeigen hocherfreut an

Neufahrwasser, d. 7. Juli 1897.

Johannes Brandt u. Frau Martha, geb. Schüttkowski.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen

Waldemar Szpitter
Disponent der „Neuesten Nachrichten" Braunschweig,

Helene Szpitter
geb. Stein.

Berlin—Braunschweig, den 6. Juli 1897.

Als Verlobte empfehlen sich

Brigitta Pientock,
Felix Trybuhl.

Stadtgebiet, im Juli 1897.

Auctionen

Auction

im Ladenlocale Langebrücke 16 bei Herrn **Watkowski.**

Montag, den 12. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

Cigarrenvorräthe, 1 Repositorium mit Uhr und Ladentisch, sowie 1 Wandspiegel (16011

öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher.

Die Auction Ohra-Niederfeld Nr. 289 bei den Hennig'schen Eheleuten findet nicht statt, erkläre sie für aufgehoben.

J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altstädt. Graben 42.

Auction mit Mobiliar

Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Dienstag, den 13. Juli cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere die dort untergebrachten Sachen: **1 gr. Regulator, 3 nußbaum. Kleiderschränke, 3 nußbaum. Verticows, 1 eleg. Paneelsopha, 2 Säulen,** 1 Nähmaschine mit Fuß- und Handbetrieb, Speiseausziehtische, **2 Plüsch-Garnituren, Sopha, 2 Fauteuils,** 12 nußb. Stühle, 3 nußb. Trumeauxspiegel nebst Stufe, 2 Pfeilerspiegel, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, Cylinder-Bureau, 2 große Teppiche, **2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, 1 nußb. Speisetafel mit drei Einlagen,** zweiperson. Bettgestell mit Matratze, **1 Schlafsopha,** 1 Rittersopha in Plüsch, **1 mahag. Schreibsecretär, 2 Nachttische mit Marmorplatten,** 1 mahag. Eckschrank, Geschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Satz Betten, wozu einlade. — Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind passend zur Aussteuer. (15994

E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction Oestl. Neufähr

auf der Weichsel an den Buhnen.

Mittwoch, den 14. Juli cr., Mittags 12½ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung:

die Antheilshälfte an dem Lachskutter Nr. 89

öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigern. (15941

Wodtke,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben Nr. 42.

Oeffentliche Versteigerung

Montag, den 12. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hier, Heumarkt, zwei dort hingeschaffte

Waschtoiletten mit Marmor-Aufsatz (16010

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 10. Juli 1897.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Auction!!

Heilige Geistgasse 61.

Montag, den 12. Juli 1897, Vormittags von 10 Uhr, mehrere Zimmer herrschaftliches Mobiliar:

2 nußbaum Kleiderschränke, 2 do. Verticows, 1 Trumeauspiegel, Waschtisch m. Marmor, Sophatisch, Bettgestelle mit Federmatratze, Schlafsopha zum Ausziehen;
1 elegante Plüschgarnitur, antiker Sophatisch, 12 feine Stühle, Pfeilerspiegel mit Conf., Sophaspiegel, Gemälde, 4fl. Bettschirm mit Gardinen, Bilder, Regulator, Bauerntisch, Teppich, Speiseausziehtisch, 14 Wiener Stühle, Panelbrett und viele andere Möbel, Haus- u. Küchengeräth.

Die gekauften Gegenstände können noch einige Zeit stehen bleiben.

H. Schwartz,
Taxator und Auctionator.

Nachlaß-Auction

Breitgasse 60, 1 Tr.

Donnerstag, den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage den Nachlaß des Herrn **Robert Falk** gegen baare Zahlung versteigern:

1 Brillantring, 1 goldene Remontoiruhr nebst gold. Kette, 1 Paar Manschettenknöpfe, 6 silberne Theelöffel, 1 mah. Sopha u. 2 Fauteuils, 1 Schlafsopha, 1 mah. Sophatisch nebst Plüschdecke, 1 mah. 2thür. Kleiderschrank, 1 mah. Verticow, 1 mah. Schreibtisch, 1 mahagoni Commode, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 6 nußb. hochlehn. Rohrstühle, 6 Polsterstühle, 1 Pfeilerspiegel, 1 mahagoni Bettgestell mit Sprungfedermatratze, Betten, Wäsche, Herrenkleider, **1 Gehpelz mit Nerzbesatz,** 1 eis. Geldcassette, Porzellan, Glassachen Küchengeräthe 2c.

wozu einlade. (15993

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Oeffentliche Versteigerung

3. Damm 10.

Donnerstag, den 15. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im **Auftrage der Pfandleih-Anstalt von Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

№ 49535—54699

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. Uhren, Gold u. Silber um 11 Uhr.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen, vom Tage des Verkaufs, von der Ortsarmencasse abzuholen ist. (15170

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Auction mit Mauersteinen

auf dem Bauterrain Dominikswall (am hohen Thore).

Mittwoch, den 14. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage, für Rechnung, wenn es angeht (15997

20200 Mauersteine

gegen baare Zahlung versteigern, wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Oeffentliche Versteigerung

in Stadtgebiet 32/33, Hof, 2. Thüre, 1 Tr.

Montag, den 12. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich bei dem Fleischer **H. Majewski**

1 birk. Wäscheschrank, 1 große Lampe, 1 sicht. Tisch und eine birkene Commode

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Danzig, den 9. Juli 1897.

Fagotzki,
Gerichtsvollzieher, Altstädtischen Graben 100, 1 Tr. (15996

An- und Verkauf

Gut erhalt. Herrenanzug für gr. schlanken Herrn zu kaufen gesucht. Offert. unt. **G 225** Exp.

Eine Lachtaube, Weibchen, zu kaufen gesucht Korkenmachergasse Nr. 7.

Ein kleines Haus mit 3 Fenster Front w. bei 1000 ℳ Anz. bald. zu kaufen gef. Off. unt. **G 301** an die Exp. d. Bl.

Ein Repositorium mit Schubkasten zu kaufen gesucht. Off. u. **G 303** an die Exped.

Gebrauchtes Fahrrad (gut erhalten) für 50—60 Mark **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **G 305** an die Expedition dss. Blattes.

Suche ein Grundstück mit Garten, Niederst., Rechtst., auch in d. Nähe außerh. d. Thore mit Wohn. v. 5-800 ℳ im Preise von 50—70000 ℳ, bei 15000 ℳ Anz. z. kauf. Off. u. **G 297.**

Kaufe Möbel, Kleider, Betten, Bodenrumm. **Strelczek,** Altst. Grab. 62, Th. 4.

Verkäufe

Haus mit Geschäft (Meierei) ist bei ca. 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen Große Nonnengasse Nr. 1. (15907

1 flottgehend. Bierverlag ist wegen Fortzug von Danzig sofort zu verkaufen. Gefällige Off. unt. **G 242** an die Exp. d. Bl.

Für Modistinnen!

Eine seit 10 Jahren bestehende gut gehende **Damenschneiderei** mit solider Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **015880** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15880

2 Grundstücke, Schidlitz, mit schönem Garten zu verkaufen. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Zur Conditorei-Niederl. wird gl. 1 ält. alleinst. Dame mit Caution gesucht. Näh. Breitgasse 60, part.

Ein weißer sprechender **Kakadu** mit Gebauer ist umständehalber zu verk. Krausebohnengasse 1.

1 Paar gr. Tauben (Kröpfer) hat noch für d. Pr. v. 2,50 ℳ abzugeb. **J. Engels,** Töpfergasse 32, 1 Tr.

Kranken-Fahrstuhl, verstellb., f. gut erh., bill. zu verk. Zu beseh. Fleischergasse bei Herrn **Hybbeneth.**

Ein vierspänniges fast neues Roßwerk und eine Druck- und Saugepumpe zu verkaufen
863) Mattenbuden 31, 2 Tr.

Eine schwarze, schöne, junge (15988

Kuh

Ende August frischmilchend, steht zum Verkauf **Praust 27.**

Ein schwarzer Pudel ist Umstände halber sehr billig abzugeb. Tobiasgasse 32, Hof, 1 Tr.

Gute Arbeitspferde weg. Verkleinerung des Geschäfts zu vk. Gr. Mulde 935, **A. Böttcher.**

Harzer Canarienh., g. Sänger, zu verk. Röpergasse 21, 3, bei **Friesen.**

2 belgische Riesenkaninchen zu verkaufen Bahnhof Praust.

Gut erhalt. Cylinderhut zu verkaufen Mausegasse 10, 3.

1 gut. Kleid, pass. für kl. schlanke Figur u. e. neues Damenjaquet ist bill. zu vk. Breitgasse 21, 3 Tr.

1 hellbl. Wollkleid f. j. Mädch. billig zu vrk. Schmiedeg. 16, 2 Tr.

Beutlergasse 16, wegen Umzug werden sämmtliche (16003

Schuhe, Pantoffel,

in Plüsch und Leder, zu billigen Preisen verkauft, auch zwei Geschäftsglasspinde, für jedes Geschäft passend, alles nur billig, der Laden ist zu vermiethen.

Violine, Bogen, Kasten für 25 ℳ zu verkaufen Kleine Mühlengasse 7/9, 1, rechts.

Ein altes **Sopha** billig zu verkaufen Poggenpfuhl 92, Keller.

Möbel!!

Schränke, Verticows, Schreibtische, Wasch-Toiletten, sowie Bettstellen in echt und imitirt, zu billigsten Preisen.

Plüschgarnituren

in nur guten Plüschen und reeller Polsterung, von 135 ℳ an, Plüschsophas von 60 ℳ an, Schlaf- und Salonsophas von 28 ℳ an, Trumeaux- und kleine Spiegel, ganze Aussteuern sehr preiswerth.

Sicheren Kunden auch Credit.

Brodbänkengasse 38,
vis-à-vis der Kürschnergasse.

Ein fast neues Sopha billig zu verk. Kumstgasse 23, 1.

2th. Kleiderschr. zu vk. Fraueng. 5, 1.

Fortzugsh. zu verk. ein fein. nußb. Verticow, Trumeausp., Sophatisch, kl. Tische, Speisetafel, Bild, Schlafsopha, Bettgestell u. Bett., Badest., Stutzfl., Regul., Stühle, 1gld. D.-Uhr Gr. Oelmühleng. 11.

1 mod. Plüschgarn. u. einige nußb. Möbel zu vk. Hl. Geistgasse 53, pt.

Kohlenmarkt 20 sind **2 Fach einflügelige Fenster mit Oberlicht zu verkaufen.**

Eine Zinkbadewanne ist zu verkaufen Langfuhr, Brunshöfer 6, 2 Tr., **Wiebe.**

Bleirohre, gußeis. Abflußrohre, Ausgüsse, Closetbecken, Messingkrähne, Zinkbleche, Eisenbleche, Weißbleche und Zinn wird billig abgegeben Hopfengasse 108. (14799

Repositorien zu verkaufen **1. Damm 22/23. Hugo Wien.**

Kl. Mohnblumensträuße sow. kleine Gegenstände für Verloosungen zu Preisen u. Gelegenheits-Gesch. kauft man billig Breitgasse 84. **Feuerke.**

Fahrrad bill. zu verkauf. Brandgasse 13, 2 Treppen.

Rover, Pneumatic, gut erhalten, billig zu verkauf. **Wegner,** Fischmarkt 20/21.

1 Boot ist billig zu verkauf. Näh. Neufahrwasser, Bergstraße Nr. 1.

1 Fahrrad „Triumph", das 350 ℳ gekostet, für 160 ℳ z. verkaufen **Klein Rammbau 10.**

1 Fahrrad „Wanderer" für den bill. Preis von 150 ℳ zu vk. b. **Dziekanski,** Kl. Rammbau 10

Ein complettes Fenster mit Doppelfenster, billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 137/8.

Neuheit in Ring., Brosch., Armbänder, Halskett., Seitenkämm., Kinderuhren, Schleuderpfeifen, u. Spielsachen aller Art f. billig zu hab. **Breitgasse 84. Feuerke.**

Eine Garnit'sche Locomobile ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Gr. Rammbau 21, 1 v.

Eine Stutzuhr mit Alabastergehäuse, Consol u. Glaskuppel ist billig z. verk. Breitgasse 112, 2 Tr.

2 Schleifsteine sind billig zu verkaufen Hinter Adlers Brauhaus Nr. 7.

Ein großes

Etablissement

mit Saal, großer Glasveranda für 200 Personen, großem Concertgarten und einziger Wintereisbahn in der Stadt, wird sogleich oder October verpachtet. Erforderliches Capital 8—10000 Mk. Das Etablissement gehört einer Corporation. Meldungen sub **T. 8678** befördert die **Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (15943

Fahrrad, 96 er Modell, gut erhalt., steht bill. zum Verk. Langgarten 11, part.

Eine Häckselmaschine zu verk. Zu erfragen Langfuhr 84.

1 Partie kl. neue Blechkasten und hübsche n. Plak. und gr. Vogelgeb. zu verk. Rähm 15, im Laden.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 3 Stuben, Küche u. Zubehör, wenn möglich mit Garten, wird vom 1. Octbr. außerhalb zu mieth. ges. Off. mit Preis unt. **G 102** an die Exp. d. Bl.

Wohnung 2 Zimmer, Cabinet u. sämmtl. Zub. zum 1. Oct. cr. zu mieth. ges. Off. u. **G 276** Exped.

Kgl. Beamter sucht auf d. Rechtst. Wohnung, 360-400 ℳ nicht ü. 2 Tr. Off. mit Pr. unt. **G 255** an d. Exp.

Eine Wohnung v. 2-4 Zimmern, heller Küche, Boden, Keller von ruhigen Miethern gesucht. Offert. unter **G 265** an die Exp. d. Bl.

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, Trockenboden u. Keller, zum 1. October zu miethen gesucht.

Offerten unter **G 282** an die Expedition dieses Blattes erb.

Zum 1. October wird eine trockene **Parterrewohnung** zum Preise bis 300 ℳ gesucht. Offerten unter **G 270** an die Exp.

1 anst. Dame s. auf Niederst. kleine Wohnung, Stube, Küche u. Zub. Off. u. **G 289** an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht vom 1. October

2—3 Zimmer mit Nebengelaß

zu miethen. Offerten nebst Miethpreis unter **G 296** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. October wird 1 Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Altstadt, Nähe Bahnhof, von ruh. Einwhn. gesucht. Näh. Thornscherweg 5, 2.

V. ruh. Einw. wd. Nähe Hauptbhf. 1 Wohn., Stube, Cab., zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. u. **G 286.**

Eine kl. Wohn. im anst. Hause von 12—18 ℳ in der Nähe d. Breitg. bis Grünes Thor zu Octbr. ges. Offert. u. **G 232** an die Exp. d. Bl.

Suche per 1. Oct. d. Js. e. Wohn., besteh. a. Stube, Küche u. Bodenr. Off. unt. **G 235** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Oct. w. e. Wohn. v. 4 Z. a. d. Rechtst. gel., pass. z. Wiederverm., gesucht. Off. u. **G 252** an d. Exp.

2 Damen, Mutter und Tochter (Lehrerin), suchen z. 1. October Wohnung, best. aus Stube und Cabinet o. 2 kleinen Zimmern n. Zubehör, in anständigem Hause. Offerten u. **G 229** an die Exped.

Junge Leute, Handwerker, such. e. Wohn. z. 1. Oct. Pr. 12-15 ℳ a. l. a. d. Altst. Off. **G 291** Exp.

Eine Wohnung

von 25—30 ℳ wird nahe der Langgasse zum October gesucht. Zu erfragen Beutlergasse 16. (15973

Anst. Wittwe sucht v. sogl. oder spät. eine freundl. Wohnung von 15-20 ℳ Off. u. **G 284** an d. Exp.

Eine Wohnung, besteh. aus 2 Zimmer, Cab., helle Küche und Zubehör, im Mittelp. der Stadt, von kinderl. Herrschaften per October ges. Miethe ca. 500 ℳ Off. u. **G 283** an die Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung von anst. kinderl. Leuten 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten u. **G 233** an die Exped.

Kindl. Leute w. Stube, Küche mit Sparherd, Pr. 8-11 ℳ, 1. August. Offerten u. **G 294** an die Exped.

Eine Wohnung v. Stube u. Cab. oder 2 kl. Stuben n. Zub. z. 1. Oct. zu m. ges. Off. u. **G 280** an die Exp.

Eine Wohnung, pass. zur Plätt., zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. unter **G 281** an die Exp. d. Bl.

Suche z. Oct. kl. r. Prt.-Vorderw., 1 Stube, Cab., Küche, für 12—17 ℳ Off. unter **G 300** an die Exp. d. Bl.

Wohnung,

3 Zimmer oder 2 Zimmer und Cabinet nebst Zubehör p. Oct. von kl. Familie zu miethen ges. Off. m. Preisang. u. **G 309** a. d. Exp.

Eine kinderlose Beamtenwittwe sucht eine Wohnung von Stube u. Zubehör in einem anständ. Hause. Off. u. **G 299** an die Exp. d. Bl.

1 Wohn., St., Cab. u. Zub., im Pr. v. 15-16 ℳ in d. Nähe v. Bahnhof v. e. alten alleinstehend. Dame zu mieth. gesucht. Off. u. **G 310** Exp.

Eine ältere Dame

sucht eine Wohnung im feinen ruh. Hause, best. aus 3 Zimmer od. 2 Zimmer u. Cab. Off. mit Preisang. u. **G 324** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 3 Stuben, Küche u. Zubehör, wenn möglich mit Garten, wird vom 1. Octbr. außerhalb zu mieth. ges. Off. mit Preis u. **G 102** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Junger Landwirth sucht anständig möblirtes Zimmer zum zeitweisen Gebrauch. Off. unter **G 115** an die Exp. dies. Bl.

Möbl. Vorderz. mit Nebengel., f. eine Dame in sehr anständ. Hause ges. Off. mit Prs. u. **G 258** an die Exp.

1 junger Mann sucht einf. möbl. Zimm. mit sep. Eig. i. Pr. v. 12 ℳ i. Ctr. d. St. Off. u. **G 290** Expd.

Eine Dame wünscht ein Zimmer mit sep. Eing. sofort zu miethen. Off. u. **G 253** an die Exp. d. Bl.

Für e. Herrn gesucht ein leeres Zimmer, f. 9 ℳ, sogleich od. spät. Offert. unter **G 260** an die Exp.

Ein jung. Mädchen (Schneiderin) sucht zum 1. August ein kl. Zimmer bei anst. Familie auf der Rechtst. Off. unter **G 271** an die Exp. d. Bl.

Alt. Herr, in Fabrik besch., sucht kl. unmöbl. Zimmer, Preis 7-8 ℳ Off. u. **G 298** an die Exped. d. Bl.

1 ält. Dame sucht Aufnahme als Mitbew. bei anst. L. Bez. Trinit.-Kirche. Näh. Poggenpf. 20, 1, Hof.

Frdl. möbl. Zimmer, eventl. mit Küchenantheil, bei einer Wittwe von junger Dame gesucht. Parterre bevorzugt. Offerten unt. **G 368** an die Exp.

Suche als Mitbewohnerin bei anständ. Leuten ein Zimmer. Offerten unter **G 285** an die Exped. d. Bl. erbet.

Div. Miethgesuche

Parterre-Gelegenheit mit Hof u. Remise, passend zur Kartoffel-Niederlage, zu miethen gesucht. Off. unter **G 22** an die Exp. d. Bl.

Ein trockener

Speicher-Unterraum

oder 1. Etage zur Lagerung von Möbeln wird sogleich oder 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. **G 241** Exp. d. Bl. erbet. (15960

Eine Tischlerwerkstätte nebst kl. Wohnung wird v. Oct. zu mieth. gesucht. Tobiasgasse 32, Hof, 1 Tr.

1 kl. Lad. od. eine Part.-Gelegenheit wird auf Poggenpf. z. mieth. gesucht. Offert. u. **G 247** d. Blatt.

Eine Part.-Gelegenh. von 2 od. 3 Zim. u. Zub. (Rechtst.) wird von e. jg. Ehepaar, Handw., zu Aug. ges. Off. unt. **G 103** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Langfuhr Anfangs Leegstrieß 4 sind zum 1. October Wohn. von St., Cab. K. u. all. Zubh. zu vm. Näh. das. u. Bahnhofsstraße 19.

Langgarten 63 sind zwei große Wohnungen versetzungshalber von sofort zu vermiethen. (15657

Große Wollwebergasse

sind per 1. October mehrere Wohnungen in Saal-Etage und 2. Etage zu vermiethen. Näh. **Hundegasse 25, 1 Tr.** (15691

Neufahrwasser, Olivaerstr. 32, ist e. Unterwohn., best. aus 4 Zimm., Wasserleitung u. allem Zub. zum 1. Octbr. zu vm. Zu erf. Olivaerstr. 26. (15651

Hundegasse Nr. 126

Parterrewohnung bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 T. (15646

Holzmarkt 5 ist die 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis ℳ 1000. Geeignete Lage auch für Aerzte und Rechtsanwälte. Besichtigung nur 11-1 Vormitt. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501

Lindenstraße, part., ist eine

freundliche Wohnung

3 Zimmer, helle Küche, Speisek., Boden, Keller, Waschk., Veranda nebst Gartenantheil zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. von 2—4 Uhr Nachm. Halbe Allee 108. (15827

Schleusengasse 12

1 hochherrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern, Balcon mit Vorgarten, Waschküche, Badeeinrichtung u. reichlich Zubehör ist von October auch früher zu vermiethen. Besichtigung 9 bis 1 Uhr. Näheres Schleuseng. 13.

In meinem Hause

Langgasse 3

ist per 1. October d. Js. die bisher von Herrn Zahnarzt **Dr. Baumgardt** bewohnte (15809

II. Etage

zu vermiethen.

Max Hirschberg.

Wohnung, Stube und Cabinet, 1. August und 2 Zimmer sowie 4 Zimmer mit Balcon, 1. Oct. zu haben Petershagen 24—26, hint. der Kirche, zu besehen Vormitt.

In meinem Neubau **Holz- und Kohlenmarkt-Ecke** ist per 1. October die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28. (15842

Max Schönfeld.

Langfuhr, Labesweg 1, sind zum 1. Oct. Wohnungen, Stube, Cab. Küche u. Zubehör zu vermiethen.

Langfuhr 1 c,

ist eine Wohn. in der 2. Etage, best. aus 5 Zimm., Fremden- u. Badestube, Glasveranda, Eintr. in den Garten u. sehr reichl. Zubeh. für 925 ℳ incl. Wasserz. von gleich od. 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst bei **Frl. Behrend, 1. Et.** (15831

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. [06019]

Liste der Wohnungs-Anzeigen, welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ 1800,— 6 Z., Badst.-Ver., Balc., Gt., ev. gl., Johannisth. 5c.
„ 1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, [illegible] hintergasse 41, 2.
„ 950,— Saal u. 3 Zimmer, Badez., Breitgasse 17, 1. u. Mädchenzim., sof. a. später 2. Etage.
„ 750,— Saal u. 3 Zimmer, per 1. Juli v. Sprockhoff.
„ 1800,— 1 Laden Langgasse, 1. Et., 17, n. Wohn. N. Hundeg. 109
„ 750,— Saal 3 Z., Mdchk., Speisek. rc. Poggenpf. 76, 1. N. pt.
„ 600,— 3 Zimm., Mädch., Speisek., Zub., Garteng. 5, 1, lks.
„ 750,— Saal 3 Z., Mäd.-u. Speisek. rc. Poggenpf. 76, 1. N. 3. Et.
„ 250, 300, 350, Wohnungen v. 2 Zimmern, Cab., Zubehör, per Oct., Mottlauergasse 9. Näh. daselbst part.
„ 1300,— 6 Zimm., gr. Entr., Badez., Zub., Hundegasse 96, 1.
„ 500,— 3 Zimm., Mädchenst., Zub. Mottlauergasse 9, 2.
„ 1000,— 6 Zimm., Waschk., reichl. Zub., Schäferei 3, 1.
„ 1100,— 5 Z., Mdchz., Badeeinr., v. Z., G., Langgarten 51, 2.
„ 300,— 372,— 2 Wohn. v. 2 Z., E., Bischg. N. Gr. Bergg. 16, 3
„ 1200,— 1 Laden u. Wohn., Zb., Gr. Bergg. Näheres
„ 350,— 3 Zimm., Mdchst., Kl. Bergg. 8,
„ 300,— 2 Zimmer, Zubehör, Kl. Bergg. 1. Etage.
„ 480,— 2 Z., Cab., M., Sp., Z., Thornscheg. 1, a. d. Aschbrücke.
„ 600, 850, 3 Z., Mdchz., bzw. 6 Z., Zub., Grt., Fleischerg. 71, pt.
„ 1100 bzw. 1100, je 3 Z., Badz., Zub., Grt., [illegible] 10, u. 2.
„ 750,— 4 Z., Zub., Gart., per Juli, Holzschneideg. 6, 1.
„ 650,— 4 Z., Zub., gl. auch spät., Ketterhagerg. 4, 1. pt.
„ 570,— 3 Z., Cab., Zub., Böttchg. 15/16 N. an d. gr. Mühle 6.
„ 750,— 4 Zimm., Badez., Mädchk., Zub., Junkergasse 1, 3.
„ 1100,— Saal, 5 Zimm., Zub., Langfuhr, Hauptstraße 37a.
„ 400,— Wohn. v. 3 Z., Gr., Zub., Langfuhr, Johannisth. 5a.
„ 650,— 3 Zimm., Burschengel., Zub., Vorst. Graben 40, 2.
„ 800,— 4 Z., gr. Balc., Zub., Petershag. neb. d. Kirche 10.
„ 950,— 6-7 Zimmer, Mädchenz., Zub., Bischofsgasse 10, 2.
„ 900,— 5 Zimmer, Zubehör, Mattenbuden 9, 2. Etage.
„ 360,— 2 Zimmer, Zubehör, Kaninchenberg 1, parterre.
„ 510,— 5 Zim., Balkon, Garten, Zub. Langf., Neuschott-
„ 200,— 2 Zimmer, Garten, Zubeh. [illegible] 1, Et. Maschke
„ 500,— 4 Zimmer, Zubehör, 3. Etage } Jopengasse 22.
„ 800,— 4 Zimmer, Zubehör, 2. Etage } [illegible]
„ 1100,— 3 helle Zim., 1 helle Entree, Zub., Breitgasse 10, 2.
„ 500,— 4 Z., Mdchf., Zub., Ketterhag. 11/12, pt., N. Kuhl.
„ 400,— 1 Speicher, 200□-Mtr. Bodenfl., Steindamm 4/7.
„ 450,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 3. Etage } Mauseg. 4.
„ 400,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 1 Etage } A. Fey.
„ 700,— 5 Zimmer, Zub., Paradiesgasse 6a, 1. Kroschel.
„ 20,— pro Monat, 2 Zim., Cab., Zub., Holzschneidegasse 6.
„ 420,— 3 Z., Zubehör, Stiftsgasse 5/6, 1. Jakubski.
„ 700,— Saal, 3 Zim., Cab., Zub., Gr. Wollwebergasse 11.
„ 800,— 660, je 4 Zim., 1. u. 2. Et., Zub., Hl. Geistg. 106. N. 3. Et.
„ 700,— Saal-Etage von 2 Zimmern, Zubehör, für Rechtsanwalt rc. Langgasse 48. Näh. Hange-Etage.
„ 1900,— 8 Z., Bdez., Blc., Zb., Weidg. 4b, 2. Et. } Gr. Allee
„ 950,— 4 Zimmer, Zub., Weideng. 4a, 1. Et. } bei
„ 900,— 4 Zimmer, Zub., Weideng. 4b, 3. Et. } Ferd.
„ 300,— 2 Zimm., 2 Cab., Zub. Gr. Allee. Rzekonski.
„ 1200,— 7 Z., 1 Bdez., Mdchz., Gart., Zub. Poggenpf. 22/23, 3. Et.
„ 1000,— 5 Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
„ 480,— 4 Z., Mdchf., Zub. [illegible] 8, 1. Et. Näh. bei Lokse.
„ 900,— 2 Wh. v. je 6 Z., incl. Bdez., Zub. [illegible]
„ 600,— 4 Z., Zub., [illegible]
„ 1100,— [illegible]
„ 695,— 4 Zimm., Zub. Näh. Gr. Weg 15, part., 9-10 U.
„ 1000,— 4 Z., rchl. Zub. Krebsm. 1, 1. Et. N. Langerm. 32, 1. Et.
„ 900,— 4 Z., reichl. Zub., Altst. Graben 93. Näh. das. 2. Et.
„ 950,— 2 Wohn. v. je 7 Zimm., Mdchz., Balc., reichl. Zub. u.
„ 300,— 2 Z., Zb., Bischofsg. 10. Näh. 3. Et. b. **Nachtigall.**
„ 700,— 3 Z., Mädchenk., Sp., Waschk., Z., Holzg. 29, 1, **Bach.**
„ 700,— 5 Zimm., Zub., Lastadie 14, hochp. } Näh. daselbst
„ 650,— 3 „ „ Lastadie 14, 2 Et., } b. Hrn. Stadt-
„ 150,— 1 „ „ Lastadie 14, part. } rath **Schütz.**
„ 500,— 3 Zimm., Zub., Hundeg. 126 pt. Näh. Langgasse 11.
„ 480,— 3 Zimm., 2 Cab., Zub., Langf., Hauptstr. 72, 2. Etg.
„ 552,— 3 Z., Entr., Balc., Zb. Gr. Bergg. 16 } Näh. Gr. Brgg.
„ 372,— 2 Z., do. do. do. Bischofsg. 11 } 16, 3. E., 10-4 U.
„ 510,— 5 Z., Balc., Gart., Zub., Langf. Neuschottl. 7, 1 Et.
„ 360,— 2 Z., Entr., Zubeh., Wellengang 12, 3. Et. Näh. pt.
„ 360,— 2 Zimm., Zub. Näheres Mattenbuden 22, part.
„ 320, 216, 2 bez. 1 Z., C., Zub., Kaninchenbg. 9. N. pt. b. **Peisrich.**
„ 216,— 1 Zimm., Cab., Zubeh., Brandgasse 12. **Marotzki.**
„ 600,— 4 Z., Zub., Mottlauerg. 7, 3. Et. N. b. **Kliewer,** part.
„ 338,— 2 Zimm., Zubehör, Hundegasse 80, 3. Etage.
„ 480,— 3 Zimmer, Entree, Zubeh., Poggenpfuhl 7, 1. Et,
„ 480, 390, 210, 150, Wohnung v. 3 Zimm., Cab., 2 Zimm., Cab., 1 Zimm., Cab. u. 1 Zim., Zub., Hühnerbg. 15/16, pt., l.
„ 400,— 2 Zim., Cab., Vorgart., Zub., Stiftsgasse 5/6, hochp.
„ 384,— 3 Zimmer, Zubehör, Langgarten 9, 3. Etage.
„ 1100,— 6 Z., M.- u. Badest., Zb. Grtl., 1. od. 2. Et. Langgrt. 101.
„ 1000,— 5 Z., Badez., Balc. } Eintr. in d. } Lngf., Johannisth.
„ 550,— 3 Zimmer, Loggia } Gart., Zb. } 5a, bei **Grunwald.**
„ 650,— 4 Z., Zb., Altst. Gr. 107, N. Altst. Gr. 109b. **Sablewski.**
„ 348,— 2 Z., Cab., Entree, Balc., Zub. Wieseng. 9, 2. Etg.
Wohn. v. Sr. Excel. Generall. v. Hänisch, best. a. 9 Zim., Badez., Bursch.- u. Mädchenz. Stall. Paradiesg. 35, N. Steindamm 24.
6 Zimmer, Gart., Zubeh., Pferdestall Holzschneidegasse 6.
4 Zim., Gart., Entr., Mädchenz., Zub. Poggenpfuhl 24/22, 3. Etg.
Wohnung v. 2-3 Zimm., Zubeh., Waschk. Hirschgasse 6, prt. **Stier.**
2 Whn. v. je 5 Z., 1 Whn. v. 9 Z., Zub., Pfdst., Faulgr. N. Pfefferst. 55, pt.
1 geräumiges Zimmer, zum Comtoir rc., Fleischergasse 72.
1 Stall f. 4 Pf., Wagenr., Wohn. v. 1 Z., Cab. Langf. Hauptstr. 95a.
6 Zimm., Burschgel., Mädchst., Zub., Fleischerg. 72. Näh. part.
1 großer Laden mit Nebenräumen Brodbänkengasse 41.
Villa Langfuhr, Kastanienweg 8, eleg. Wohn. v. 6 Z., Bad, gr. Garten, evtl. Stall, sof. auch sp. Näh. das. od. Brunshöferw. 44.
1 Comtoir von 2 Räumen, part., u. eine Wohnung, 1. Etage, von 4 bezw. 6 Z., p. Oct.Raueng. 15. N. Hl. Gstg. 106, 3.
Ladenlocal Milchkanneng. 13, a. geth., p. Oct. N. Langenm. 35, p.
4 heizb. Zimm., Mädchenz., Zub., Goldschmiedeg. 34. **König.**
Fleischerladen mit Wohn., a. zu j. and. G. p., Stadtgeb. 66/67.
1 Pferdestall, sofort auch später, Mattenbuden 9. Näh. das. part.
1 Laden u. kl. Wohn., z. Häk., Keller z. Mangel, Drehergasse 16.
1 Laden, Langebr., viel. Jahre Cig.- u. Kleidgesch. N. Dreherg. 16.
Grdst., 2. Neugt., p. a. Z.-Pl., Tischl., o. Schlosswrkst. N. Mattb. 22.
Ladenlocal mit großem Schaufenster Johannisgasse 44/45.
3 Zimm., Eintr. in d. Gart., Laube, Zub., Langf., Hauptstr. 71, 1. Et.
Lagerraum f. Holz, Kohl., Kart. rc. Vorst. Gr. u. Ketterhagerg.-E. bisher v. Hrn. **Treder** benutzt, p. Oct. Näh. Ketterhagerg. 7 i. Lad.
Stall f. 5 Pferde, Wagenrem., ev. Wohn., Langf., Hauptstr. 95a.
1 Laden nebst Wohn. v. 3 Z., Cab., Zub., Breitg. 3 pt. Näh. das. 1 Et.
Eleg. Wohn. v. 8 Z., Zub., Gr. Wollweberg. 24, 1. Etg., Näh. part.

Special-Haus für Damen-Mäntel

Max Fleischer,

Gr. Wollwebergasse 2. Gr. Wollwebergasse 2.

Neue Sendungen eingetroffen!

Strand-Capes, Reise-Capes, imprägn. Staubmäntel, wasserdichte Reisemäntel.

Günstige Gelegenheit!

Jetzt nach beendeter Saison verkaufe, um mit dem übrigen sehr großen Lager zu räumen:

Jaquets, neueste Façons, von **3 Mk.** an,
Jaquets, zurückgesetzte Façons, von **1 Mk.** an,
Regenmäntel, neueste Ausführ., von **5 Mk.** an,
Costumes (Jaquet und Rock) von **6 Mk.** an,
Kragen, couleurt, von **50 Pf.** an,
Kragen, von reinwollenem schw. Stoff, von **3 Mk.** an
rc. rc.

Einige freundl. Wohnungen zum Preise von 340—420 ℳ zu vermiethen Grüner Weg 3, part.

Oliva, Roseng. 19, Wohn. von 2 St., Entr., Küche u. reichl. Zub., St., Cab., reichl. Zub. v. Oct. zu v.

Langfuhr 18 ist zum 1. October eine Wohnung zu verm. (15718

Langgart. 73 ist e. herrsch. Wohn., 3 Stuben, Kch., Zub. v. gl. z. vm. N. parterre. Preis 500 ℳ (15828

Langgasse 48 ist die Saaletage, 2 große Zimmer, Entree, Küche und Zubehör, eventuell auch als Geschäftslocal zu vermiethen. Näh. das. Hangeetage.

Möblirte Wohnung v. 4 Zimm., von sogleich auch für den Winter zu vermiethen. Ferner Winterwohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör per Octbr. zu verm. Pommersche Straße 17. Näheres Zoppot, Behrendstr., lks. (15839

Fischmarkt 8

ist die erste und zweite Etage, 4 resp. 3 Zimmer, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Daselbst ein großes Geschäfts-Local mit Nebenräumen von sofort resp. 1. October. (15684

Hundegasse 38,

Ecke Melzergasse, ist die erste Etage bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör für 1000 ℳ, und 3. Etage, besteh. aus 2 Zimmern und 2 Cabinets nebst Zubehör für 600 ℳ zum 1. October zu vermieth. Besichtigung Vormittags von 11—1 Uhr. (15876

Langfuhr, Friedenstr. (Abeggstift), ist in neuerbauter Villa die 1. Etage, best. aus 3 Zimm., Entr., h. Küche, Speisek., Veranda, gr. h. Bod., Kell. u. Waschk. v. 1. Oct. zu verm. Näh. Sandgr. 3/4, 3 Tr. lks.

Herrschaftl. Wohnung.

3 u. 6 Zimmer nebst Bade- und Mädchenstube u. reichl. Zubehör z. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (15958

Wohn., Stube, Cab., Entree ist an anständ. kinderlose Leute zu vermieth. Baumgartschegasse 34.

Wohn. v. gl. zu vrm. Hühnerg. 5.

Schmiedegasse 10 freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Entree und reichl. Nebengelaß zum 1. Oct. zu vermiethen. Preis ℳ 720. Näheres daselbst 1 Treppe. [15502

Mehrere Wohnungen sind per 1. October zu vermieth. Oliva, Rosengasse Nr. 22.

☞ In meiner neuerbauten Villa **Langfuhr, Brunshöferweg 32/33** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, gr. Balcon, gr. Entree, Badestube, Küche, Mädchen- und Speisekammer, diverse Kammern, Waschküche, Keller und Bodengelaß zum 1. October für 800 ℳ zu vermiethen. (15959

Ecke Vorst. Graben u. Poggenpfuhl 1, 3 Zimm., Cab., Entree, u. Zub., 2 Tr., 675 ℳ Z. bes. 10-12. N. Hundeg. 38, 3. **Gollong.** (15957

Auf der Rechtstadt 3 Zimmer u. Zubehör vom 1. Oct. zu vermieth. Offerten u. **G 275** an die Exped.

Wohnung, 3 Zimmer, gr. Entr. u. Zub., Antheil am Garten zu vm. Näh. Sandgrube 3/4. **Held.**

Kaninchenberg ist eine herrschaftliche Wohn., 3 Stuben, helle Küche, Kell., Bod., Eint. i. Gart. u. eig. Laube z. 1. Oct. zu verm. Näh. Gr. Mühlengasse Nr. 5, 1.

Tagneterg. 14 ist die 3. Etage best. a. 2 Stub., Cab., h. Küche, Keller, Boden zum 1. October zu verm. Preis 28 ℳ p. M. Bes. 2-5 Nachm.

Außerh. in e. herrschaftl. Hause ist e. Wohn. a. e. Herrn od. Dame z. v. Offerten unter **G 238** an die Exp.

Stadtgebiet 94|95, 1 Tr.

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Cabinet, Mädchengel., gr. heller Küche, Boden, Keller, eigen. Laube mit Gartenland vom 1. Oct. cr. zu vm. Zu erfr. Stadtgebiet 8-10.

Herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, von 5—6 Zimmer mit allem Zubehör, Garten, Pferdestall, Langfuhr, Kleinh.-Weg 9 vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (15963

Ein Haus, Altstadt, 3 Wohnung., je 2 Zimmer u. Zub. zu vrm. Zu erfrag. Fischmarkt Nr. 1. (15868

Grosse Mühlengasse 8

ist die 1. u. 2. Etage zum Preise von je 500 ℳ vom 1. October zu vermieth. Näh. Schmiedegasse 21.

Heil. Geistgasse 50 ist die Parterrewohnung zum 1. Oct. an einen Herren oder Dame zu verm. Näh. 1. Etage von 11-1 Uhr.

4. Damm 1.

ist die 1. und 3. Etage per October zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Näheres parterre. (15926

Grabengasse, Niederstadt

ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 3 Zimmern, Cab. u. reichlich. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Grüner Weg 15, part. r.

Petershagen an der Promenade Nr. 28 ist von sofort eine Wohnung zu vermiethen.

Wegzugshalber ist sofort eine Wohnung zu vermiethen und am 1. August zu beziehen (Stube, Cab. u. Küche). Preis 17 ℳ Langgarter Hintergasse 3, Thüre 4, 2 Treppen.

Stadtgebiet, Wurstmachergasse 77, sind einige kl. Wohn. f. 10 u. 11 ℳ monatl. vom 1. Aug. resp. 1. October zu verm. Näh. das. bei Frau **Roczewki.**

Im neuerbauten Hause sind 3 Wohnungen von 2-3 Zimmer von sof. od. später an anst. Leute zu verm. Zu besehen u. zu erfr. bei Restaur. **Frankenstein,** Schidlitz.

Mattenbuden 10, 2 Treppen 2 Zimmer, Küche, Boden an kdrl. Herrschaften 1. Oct. zu vermieth. Näheres Brodbänkengasse 17, 1.

Kl. Wohnung per August od. Oct. zu verm. Brodbänkengasse 38.

Schidlitz 978, Kr. Ellbogen, freundliche Parterre-Wohnung, Stube, Cab., K. u. Zub., Wasserleitung, in einem besseren Hause vom 1. Octbr. für 15 ℳ zu verm.

Zoppot,

Seestr. 1, Ecke Danzigerstr., sind herrschaftliche Wohnungen von 2—6 Zimmern mit Entrees und reichlichem Zubehör per September, resp. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Oliva, Kirchenstr. 2, ist die neu decorirte Saal-Etage, rechts, mit Oberwohnung, Balcon, Gart. f. 92 Thlr. jährl. z. 1. Octbr. z. verm. **F. Andersen,** Holzgasse 5. (15972

1 Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen Alt-Schottland 114.

In meinem Hause Milchkannengasse 27 ist die 4. Etage, 7 Fenster Front, bestehend aus 5 Wohnräumen und Zubehör zum 1. October zu vermiethen. **Preis Mark 600 pro anno.** Besichtigung von 11—5 Uhr.
R. Deutschendorf.

Weidengasse 29 sind Wohnungen von Stube u. Stube, Cabinet, hell. Küche zu verm. Näheres 4. Etg.

Hopfengasse 95, 3, Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mädchenz., zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir. (15951

Jopengasse 19 ist die von Herrn Rechtsanwalt Neumann bewohnte 1. Etage vom Octbr. anderw. zu verm. Näh. 3. Etage.

Eine kleine Vorderwohnung vom 1. August für 9 ℳ zu vermiethen Große Oelmühlengasse 8, 1 Tr.

Zigankenbergerfeld 1 sind Wohnungen, mit auch ohne Garten October zu vermiethen.

Zimmer.

Frdl. möbl. Vorderzim. mit sep. Eingang sogl. zu verm. Poggenpfuhl 92, 3 Tr., Ecke Vorst. Grab.

Heilige Geistgasse 122, 2, sind 2 eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. part. (15932

Heizb. Stübchen mit sep. Eingang zu verm. Grüner Weg 16. Meierei.

Fischmarkt 29, 1, an eine einz. Dame ein Zimmer, Cabinet und Zubehör vom 1. Octbr. zu verm.

Möbl. Zimmer u. Cabinet, auf Wunsch Pension, sofort zu verm. Heilige Geistgasse 24.

Möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. Heil. Geistgasse 24.

Für 9 ℳ ist sofort ein möbl. Zim. zu verm. Breitgasse 120, 1 Tr. r.

Jopengasse 61, 3, ist ein großes gut möblirtes Zimmer und Cabinet sofort zu vermieth.

Langgarten i. e. frdl. möbl. Vord.-Zimmer sof. od. später zu vm. Näh. Langgarten 103, Meierei **Woycke.**

Frauengasse 17, 2 Tr., gut möbl. sep. Zimmer mit Cab., mit auch ohne Pens., an 1-2 Hrn. zu verm.

Schießstange 8, part., ist ein frdl. möblirtes Stübchen an ein anst. Mädchen gleich od. spät. zu verm.

1 freundl. möblirtes Vorderzimmer ist zu verm., auf Wunsch auch mit Beköst. Langgarten 113.

Ein kleines Zimmer ist zum 1. August zu vrm. Hundegasse 72.

Weideng. 32, 2, mbl. Zimm. u. Cab. an 1-2 H. z. vrm. A. W. Burschengel.

Langenmarkt 20 ist eine fein **möblirte**

Garçon-Wohnung,

zwei Vorderzimmer, Badestube rc., versetzungshalber sofort zu vermiethen. (15961

Ein möbl. Zimm. a. e. anständ. Hrn. zu verm. Langenmarkt 35, 4.

Gutmöbl. Vorderzimmer mit sep. Eing., von sof. an einen Herrn zu verm. Brodbänkengasse 22, 2 Tr.

Hundegasse 126, 2. Etage

sofort zu vermiethen ein elegant möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet, sep. Eing., auf Wunsch Burschengelaß, auch tageweise.

Langgarten 9, 4 Treppen, ist ein möblirtes Vorderzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

1 Stube mit Nebengel., mit a. oh. Möbel ist zu verm. u. von gleich zu beziehen Brandstelle 1, 2 Tr.

Mattenbuden Nr. 22, 2, ist ein freundlich möbl. Vorderzimmer von sogl. oder 1. August zu verm.

Gr. Mühleng. 11, am Holzmarkt kleines möbl. Zimmer mit guter Pension an Herren zu vermieth.

Neufahrwasser, Kleinestraße Nr. 13, ist ein freundl. möbl. Parterre-Vorderzimmer frei geworden, auf Wunsch mit Pens.

Neufahrwasser,

Hotel de Danzig, sind noch neu renovirte Zimmer an Badegäste zu vermiethen.

Röpergasse 21, 2 Tr. ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 1-2 Hrn. z. 15. Juli bill. zu verm.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist an 1-2 Herren zu vermiethen Heilige Geistgasse 139.

Ein gut möbl. separ. Hinterzimmer ist von sofort zu verm. Altes Roß 8, 2 Treppen.

Heilige Geistgasse 35, 2, elegant mbl. Zimm. u. Cab., auf Wunsch Burschengel., sofort billig zu vm.

Ein gut möblirtes Zimmer ist Junkergasse 9, 1 Tr., zu haben.

Gut möbl. gr. Vorderzimmer an 1-2 Hrn. zu verm. Altstädtischer Grab. 89, 2, gegenüb. d. Markth.

Vorstädtischer Graben 30, 2, gut möblirt. Zimmer, Cabinet, sofort zu vermiethen, auch tageweise.

Ein gut möblirtes Parterrezimmer ist an 1-2 Herren von sofort zu vermiethen. Näheres Heilige Geistgasse 97, pt., hinten.

Ein ordentlicher junger Mann findet vom 15. Juli gutes Logis Altes Roß Nr. 1, parterre.

Junge Leute finden gutes Logis o. Beköstig. **Plotzki,** Katerg. 6, 1 T.

Junge Leute finden Logis Mattenbuden 6, 2 Trepp., links.

2 jg. Leute finden gleich Logis Langgarten Nr. 27, Thüre 17.

Logis zu haben Erichsgang 2, 1, an der Weideng.

Jg. Mann f. Logis Röperg. 9, 1.

1 junger Mann findet Logis mit Beköstigung Kassubischer Markt 7, Hof.

Ein junger Mann findet saub. u. gutes Logis mit Beköstigung Schmiedegasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein anständiger junger Mann findet **gutes Logis** Kleine Wollwebergasse 11.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Große Bäckergasse 15, 1 Tr.

Ein anständiger, junger Mann findet **gutes Logis** Häkergasse 1, 3 Treppe.

Junge Leute finden frdl. Logis Tischlergasse 27, 1 Tr., vorne.

Junger Mann find. gutes Logis Jungferngasse Nr. 9, 3 Treppen.

Anst. jung. Leute find. gut. Logis i. Vorderzimm. Hirschgasse 12, prt.

Ein anständiger, junger Mann findet ☞ **gutes Logis** Gr. Mühlengasse 20, 1 Tr. rechts.

Zoppot, junge Leute finden noch Logis, mit auch ohne Pension Danzigerstraße 62b.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Langgarten 27, Th. 19.

Anst. junger Mann findet Logis **Schüsseldamm 47, parterre.**

Anst. jung. Mann findet Logis mit Beköst. Gr. Hosennähergasse 2, 2.

Junge Leute finden Logis Langgarten 27, Hof, Thüre 16.

1—2 junge Leute find. gutes Logis im Cabinet, 3 ℳ monatl., Burggrafenstraße 10, 1 Tr. v.

Ein junger Mann findet anständiges ☞ Logis ☜ Malergasse 4, 3 Treppen.

Ein anständiger junger Mann erhält ☞ gutes Logis Niedere Seigen 11, 1 Treppe.

Junge Leute finden Logis mit Beköstig. Tischlergasse 46, 2.

Junger Mann find. Logis Jakobsneugasse 13, 2. Th., rechts.

Zwei anst. junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköst. Jungferngasse 7, 3 Treppen.

2 junge Leute find. Logis mit Kost Strandgasse 3 parterre.

Anständiger junger Mann findet ☞ Logis ☜ Häkergasse 1, 3 Treppen rechts.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schneidemühle 1a, Hof, rechts. Wittwe **Piotrowski.**

Zwei anständige **Mädchen** f. Schlafstelle auf W. a. Beköst. Off. u. **G 269** Exp.

Aeltere Frau kann sich als Mitbewohnerin meld., wenig Miethe Große Mulde 971 bei **Sänger.**

1 anst. Frl., d. d. Tag üb. n. z. H. ist, m. Bett. k. sich in e. anst. Hause als Mitbw. m. Off. u. **G 262** a. d. Exp.

Anst. j. Mädchen d. tagsüb. i. Gesch. thät., b. 2 Damen a. Mitbew. ges. Offerten u. **G 249** an die Exped.

Anständige Dame kann sich vom 1. August als Mitbewohnerin melden Sandgrube 45a, 2 Tr.

Pension

Pension in Langfuhr sucht eine Dame für ca. 8 Tage v. 17. d. Mts. Offerten mit Preisangabe erbet. Brunshöfer Weg 42, part. rechts.

Billige Pension ges. z. 1. Aug. in gut. Fam. für e. j. Mann, Kaufm.-Lehrling. Off. u. **G 306** an d. Exp.

Div. Vermiethungen

In meinem Neubau
Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke
ist per 1. October die erste Etage als
Geschäftslocal
zu vermiethen. [12909
Max Schönfeld,
Langgasse 28.

1 Keller mit Wohnung, passend z. Bierverlag, Meierei oder anderem Geschäft, ist zu vermiethen von sofort oder October. Offerten unter **E 218** an die Exp. d. Bl. [15689

Laden mit Wohn. z. Oct. zu vm. 3. Damm 12.

Holzmarkt 5

heizb. gr. helle Kellerräumlichk., Eing. v. d. Straße, sofort zu verm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15556

Kleiner Laden, Stube, Küche u. Keller, sofort zu vermiethen Altst. Graben 63, 1 Tr. (15900

Ladenlocal, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben w., ist Oct. zu vm. Johannisg. 44/45.

Geschäftslocal

Langgasse 13, 1. Etage, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst part. im Laden. (15966

1 schön ausgestatteter Laden mit Gas und 2 Schaufenstern, nebst Wohnung 1. October zu verm. Offerten u. **G 278** an die Exped.

Laden u. Wohnung Jopengasse zu verm. Näh. Wallplatz 12b, 1.

Stall, Kutscherwohnung, Remise, Heuboden Brandgasse 10/11 zu vermiethen. Näheres parterre.

Lad. m. Wohn., i. w. 9 J. e. Barbiergeschäft betrieben, auch z. andern Geschäft pass., p. 1. Octbr. z. vm. N. Gr. Schwalbengasse 19. (15971

Gr. trockn. Unterraum zu verm. 1. Damm 22/23, **Hugo Wien.**

Grosses Ladenlocal,

in bester Geschäftsgegend, mit geschäftlichen Nebenräumen zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Offerten mit Angabe der Geschäftsbranche unter **G 304** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dreherg. 16 find Wohn. u. Keller z. Mangel, Laden z. Milchgesch. u. Häkerei z. August zu vermieth.

1 gewölbter Geschäftskeller mit Wasser- u. Feuerungsanlage ist Brodbänkengasse 11 z. 1. Oct. zu vermieth. Näheres dortselbst.

Offene Stellen.

Männlich.

Ein verh. Gärtner findet vom 15. August d. J. Stell. bei hohem Gehalt **Forstgut Rieselfeld** bei Heubude. (15659

Eine leistungsfähige
Cigarrenfabrik
in Hamburg sucht einen bei der besser. **Privatkundschaft Danzig's u. Umgegend eingeführten Vertreter** gegen angemessene Provision. Off. unter **U. X. 702** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (15645

Gesucht ein gebildeter
Bau-Aufseher
mit guter Handschrift, vertraut mit Erdarbeiten. Meldungen an das Domin. Bissau b. Kokoschken.

Tischlerg. sof. gesucht Lastadie 22.

Moselweine
Erstes Haus der Branche sucht für Danzig durchaus zuverlässigen, eingeführten
Vertreter.
Gefl. Offerten unter **B 6529** an **Rudolf Mosse, Cöln.** [15816

Tücht. Inspectoren, Hauptagenten u. Acquisiteure, welche Lebensversicherungen abschließen können, werden mit 15 ℳ Provision pro Mille oder bei festem Gehalt sofort angestellt. Offerten unter **G 12** an die Exped. dieses Bl. [15808

Einen tüchtigen
Drechsler
und einen (15849
Bandsägenschneider
sucht von sofort oder später.
C. Rasché, Marienburg.

1 tüchtiger Stellmacher für dauernde Beschäftigung kann sofort eintr. **Gutenherberge 39.**

Junger
Goldarbeitergehilfe
findet Stellung. Offerten unt. **E 397** an die Exp. d. Bl. (15829

Kutscher,

verheirathet, mit guten Zeugnissen, gesucht (15914
Gr. Mühleng. 16/17.

Schmiedegesellen
sucht (15915
Jul. Hybbeneth,
Fleischergasse 19/21.

Tüchtige Kesselschmiede, Former, Maschinen-Schlosser und Dreher
finden lohnende Beschäftigung Maschinenfabrik **A. Horstmann,** Pr. Stargard. (15924

Zur vorübergehenden Vertretung eines erkrankten Aufsehers wird eine geeignete **Persönlichkeit** gesucht gegen eine Entschädigung von täglich 2 M. Meldungen im Bureau des Gefängniß-Inspectors. (15955
Königl. Central-Gefängniss.

Tüchtige Schuhmacher auf genagelte Herrenarbeit finden dauernde u. lohnende Beschäftigung, Leder liefere selbst. **Isidor Lachmann.**

Ein Barbiergehilfe findet sofort bei hoh. Lohn d. Stell. Neufahrwasser, Schulstr. 7. **W. Wielert.**

Suche einen Portier für ein Hotel und Kellnerlehrlinge **PaulineUsswaldt**, 1. Damm 15, pt.

Eine größere
Maschinenfabrik
sucht
zum Eintritt p. 1. August einen tüchtigen
jungen Mann
für **russische Correspondenz** und leichtere deutsche Correspondenz. Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu richten unt. Chiffre **A B 166** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a./M.** (15947

Bis zu 4000 Mk.
Garantie wird einem tüchtigen, fachkundigen
General-Agenten
in der **Lebens-Versicherungsbranche** von einer deutschen, gut eingeführten **Gesellschaft** bei guten Leistungen gewährt. Caution erforderlich. Off. sind unter **015949** bei der Exped. d. Bl. einzureichen.

Gesucht werden
Agenten,
die gegen gute Provision für ein oberschlesisches Eisenwerk ersten Ranges **Kesselschmiede und Schmiede anwerben.** Offert. sub **F 1980** an **Rudolf Mosse, Breslau**, erbeten. (15948

Tüchtige Kupferschmiede
sucht für **dauernde, lohnende** Arbeit, namentlich Brennerei-Montage, unter Vergütung des Reisegeldes bei Einstellung.
G. Voss, Neuenburg Wstpr., Eisengießerei, Maschinen- und Kupferwaarenfabrik. (15920

Großes Nebeneinkommen d. Uebern. der Vertr. od. Verkaufsstelle f. ein. leicht verkäufl. **Art. L. Schwarz & Co., Berlin 14**

Arbeiter für Langerpaletots u. Hohenz.-Mäntel f. d. g. L. d. Besch. **M. Loevinsohn & Co.,** Langgasse 16.

1 Clavierspieler
für Sonntag melde sich Neufahrwasser, Schulstraße 10.

Maler-Gehilfen stellt sofort ein. **E. Herrmann,** Malermeister, Hirschgasse Nr. 9.

Conditorgehilfe,
selbstst., findet sofort dauernde Stellung, Gehalt 30 M., Zeugnisse an **B. Kaszubowski, Pr. Stargard.**

☞ **Schuhmacher** finden dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn Große Bäckergasse 3, 2.

Klempnergeselle ges. Breitg. 115.

1 Malergehilfe unter günstigen Bedingungen nach Marienburg gesucht. Näh. Brodbänkeng. 7, 3.

☞ **1 Schlosser, 1 Schmied und 1 Lehrling,** der Maschinenschlosser werden will, können eintreten **Am Sande Nr. 2.**

Ein Stellmacher-Geselle
melde sich **Kumstgasse Nr. 10.**

Zuverläss. Collectanten
für die Westpreußische Trinkerheilanstalt wollen mit ihren Zeugnissen sich sofort melden bei **Dr. Rindfleisch,** Trutenau per Praust. (15978

Ein älterer Mann (Tischler) findet in seinen Mußestunden Beschäftigung in einem Hotel. Zu melden Brodbänkeng. 16, pt., r.

Tüchtige Schmiede u. Schlosser stellt ein
H. Merten, Maschinenfabrik.

Ein Arbeiter, der das Zimmerhandwerk verst., kann sich meld. Breitgasse Nr. 40, 1 Treppe.

Für unsere Fabrik in Schellmühl suchen wir einen ordentlichen, fleißigen und
tüchtigen Vorarbeiter
bei gutem Lohn und freier Wohnung.
L. Haurwitz & Co.

Eisenschiffbauer, Zimmerleute, Schmiede, Nieter
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
J. W. Klawitter, Strohdeich. (15078

Ein ordentlicher Malergehilfe
melde sich Sonntag Vormittag zwischen 10—12 Uhr Bürgerwiesen Nr. 6. (15990

1 Portier, 1 erst. Hoteldien., sowie Hausd. u. Kutscher f. and. Gesch. b. hoh. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11.

Ein durchaus ordentlicher, kräftiger, unverheiratheter
Hausdiener
findet dauernde Stellung bei
R. Deutschendorf & Co., Milchkannengasse 27.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Fleischergasse Nr. 43b, **Kiewel.**

Einen **Uhrmacherlehrling** und einen Laufburschen sucht **Wilh. Müller,** Hausthor 3.

Ein ordentlicher **Hausdiener** (für's Möbelgeschäft) gesucht. Offerten unt. **G 314** an die Exp.

Redegewandte, junge Leute finden lohnenden Verdienst. Off. u. **G 315** an die Exp. d. Bl. erb.

☞ Ein ordentlicher jüngerer **Hausdiener** kann sich melden Langgasse Nr. 31.

Verh., kräft. Mann, der im Biergeschäft gew. u. Lust hat nach Langfuhr zu ziehen, findet in meinem Geschäft, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung **C. Lange,** Langfuhr, Brunshöfer Weg 43.

1 Laufbursche
kann sich melden Gr. Berggasse 18 in der Klempnerei.

1 ordentl. kräft. Arbeitsbursche findet dauernde Beschäftigung Ohra an der Mottlau 432.

Ein Laufbursche melde sich Poggenpfuhl Nr. 48.

1 älterer Laufbursche
sofort gesucht **Walther Gess, Drogerie, Stadtgebiet 94/95.**

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Altst. Graben Nr. 11, Hof. **M. J. Jacobsohn.**

Einen Laufburschen stellt ein
W. Pallasch, Maler, Gr. Bergg. 10.

1 Laufbursche kann sich meld.
Langgasse 82. **S. Deutschland.**

Kräftige Laufburschen sucht
B. Legrand, Heil. Geistgasse 101

Lehrling
für Comtoir und Lager gegen monatliche Remuneration gesucht **Johannes Marquardt,** Farben en gros, Hopfengasse 88.

Für das kaufmännische Bureau einer Schiffswerft und Maschinenfabrik
wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter **015709** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15709

Lehrling
für Comtoir und Lager eines größeren Herren-Garderoben-Geschäfts gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **G 243** an die Expedition dieses Blattes.

Einen Kellner-Lehrling
sucht ***Hotel zum Stern.***

4 Kellner-Lehrlinge
sucht im Auftrage **J. Koslowski,** Breitgasse 62, 2.

Lehrlinge zur Ausbildung für Militärmusik-Capellen stellt ein **A. Fritsche,** Musikdir., Konitz Wpr.

Für meine Conditorei suche sofort einen **Lehrling oder Volontär. B. Kaszubowski,** Pr. Stargard.

Ein Knabe, der das Schneiderhandwerk erlernen will, melde sich Jopengasse 62, 3 Treppen.

Ein Schreiberlehrling
kann sich melden Rechtsanwalts-Bureau **Langenmarkt Nr. 26.**

Weiblich.

Cigarren-Wickelmacherinnen
gesucht **Johanna Schwarz,** Petersiliengasse 17, 3 Treppen.

1 Maschinennäht. auf Wäsche u. Sch. find. Besch. Röpergasse 21, 3.

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köchin, Stub.-, Haus- u. Kindermädchen 1. Damm 11.

1 eben aus der Schule entlassenes Mädchen kann sich für den ganz. Tag melden 1. Priestergasse 3.

Neger-Cigar.-Arbeiterinnen f. sich melden Rähm 15. **Schmidt.**

Einfaches kräft. Dienstmädchen zum 15. gesucht Brodbänkeng. 38.

Mädchen, auf feine Westenarbeit geübt, gesucht Häkergasse 57, 3 bei **Coynowa,** Schneidermeister.

Eine (15992
tüchtige Verkäuferin
zum 1. August gesucht; nur solche, die in Porzellan- u. Glasbranche kundig sind, wollen sich meld. bei **Jos. Ross, Braunschweig.**

Mädchen
von 14 Jahren an finden dauernde Beschäftigung
Danziger Zündwaaren-Fabrik
C. Bunkowski, Schellmühl. (15976

Damen,
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** *der Firma* **E. Brandsma, Amsterdam** *zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland:* **E. Brandsma, Köln** *a. Rh., wenden zu wollen.*

Ein besseres zuverlässiges Kindermädchen nach Langfuhr z. 15. d. od. 1. August verlangt. Off. unt. **G 30** an die Exp. d. Bl.

Eine Verkäuferin
sofort gesucht (15857
Consum-Geschäft des Beamten-Vereins.
Ziegengasse 5, 1 Treppe.

2 geübte Plätterinnen finden dauernde Beschäftigung Langgarten 85, in der Plätt. (15834

Ich suche zum baldigen Antritt eine (15845
tüchtige
Verkäuferin
bei hohem Salair, und bitte um schriftliche Meldung.
Max Schönfeld,
28 Langgasse 28.

Mädchen zum Aufwarten
melde sich sofort Schießstange 12, 1

Suche für m. 3 größ. Kinder ein **zuverl. Kindermädch.,** n. u. 20 J. Eintritt 15. Juli. Langenmarkt 8.

J. Mädchen, die d. Glanzplätterei erlernen wollen, können sich m. Reitergasse 7, Eing. Weidengasse.

Saubere Aufwärterin
kann sich melden Thornscher Weg 11, 2 Tr. rechts.

Ein ordtl. Mädch. für d. fest. Dienst od. zum Aufwart. kann sich melden Salvatorg. 10, 2 Trepp. rechts.

Ein jung. Mädchen, d. Lust hat, die Plätterei zu erlernen, melde sich Allmodengasse 3, parterre.

Ein Mädchen, in der Herrenschneiderei geübt, wird gesucht **Altes Roß Nr. 2, 1 Treppe.**

1 Maschinennätherin in Westenarbeit geübt, kann sich melden Hohe Seigen 21, 1 Tr. vorne.

Aufwärterin für den ganz. Tag kann sich melden Pfefferstadt 31.

Ein Mädchen zwischen 16-18 Jahren kann sich melden Langenmarkt 17, 1 Tr. Vorstellung zw. 9-12 Uhr Vm.

Suche für meine **Conditorei in Danzig** per sofort respective 15. Juli oder 1. August eine
Cassirerin.
Persönliche Vorstellung Nachmittags in **Zoppot, Seestrasse 23,** erwünscht.
Paul Zimmermann,
Conditorei.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein **tüchtiges Mädchen** für Haus- u. Küchenarb. Meld. von 8-10 u. 2-4 Uhr tägl. in Zoppot, Wäldchenstr. 3 bei **Fr. Willich.**

Buchhalterin-Gesuch.
Für unser Contor suchen wir eine junge, gebildete Dame, welche die Buchführung erlernt hat, sicher rechnen und schön schreiben kann, als
Buchhalterin
und
Correspondentin.
Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind nur schriftlich an uns zu richten.
Domnick & Schäfer,
15950) **Danzig.**

Zur gründlichen Erlernung der feinen Damenschneiderei können von sofort oder auch später noch einige junge Damen eingest. wrd. Hl. Geistg. 123, Frau **Clara Arndt.**

1 geübte Maschinennähterin auf Wäsche, aber nur e. solche, kann sich melden Böttchergasse 8, 2 Tr.

Ein Mädchen
vom 14-15 Jahren wird für leichten Dienst gesucht. Breitgasse 121, 2.

Suche tüchtige Dienstmädchen, auch Landmädchen mögen sich melden Langgarten 12. **Liedtke.**

1 saubere Waschfrau die wöchentlich auß. dem Hause wäscht, kann sich melden Jopengasse 27, 3 Tr.

Geübte Maschinennäht. f. leichte Herrenarb. f. d. B. Altst. Grab. 78, 1

Mädchen in Herrenjaquets geübt findet dauernde Beschäftigung Burggrafenstraße 12, parterre.

Mädchen für die Buchbinderei finden Beschäftigung Tobiasgasse 4, 2 Treppen.

☞ Eine geübte **Maschinennähterin** möge sich melden 4. Damm 10, Hinterhaus 2 Tr.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag gesucht Schüsseldamm 57, 1 Tr., Ecke Sammtg.

Junge Mädchen,
welche die feine Küche erl. woll., könn. sich melden Jopengasse 16.

☞ **Junge Damen,** welche gründlich die feine **Damenschneiderei** nach leichtfaßlicher Methode erlernen woll., werden unter Garantie sorgfält. Ausbildung jederzeit angenommen. Dies. können für eig. Bedarf arb. **A. Wende,** Fischmarkt 15, 2.

Suche e. j. Mädchen f. kl. Wirthsch. u. Hilfe im Gesch. u. e. j. Kinderm. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

2 junge Mädchen aus anst. Famil., die die Putzbranche erlernen wollen, können g. monatl. Remunerat. sofort eintret. **B. Sprockhoff & Co., Heilige Geistgasse 14.**

1 Hand- und Maschinen-Nähterin kann sich mld. Altst. Grab. 74, pt.

Junge Mädchen zur Erlernung der Weißzeugarbeit können sich melden **Büttelgasse 10/11, 1.**

Eine befähigte gewandte
Comtoiristin
sucht (15991
Robert Dunkel.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann
(Materialist), mit gutem Zeugniß, sucht zum 1. October im Comtoir oder Bureau Stellung. Offerten erbeten unter **F. D.** an die Exp. der „Neuen Westpreuß. Mitth." in Marienwerder.

1 j. Comtorist, mit d. Außengesch., sämmtl. Comtoirarb., Corresp. vertraut, s. St. im Getreidegesch. p. sof. od. 1. Aug. Off. unt. **G 263** erb.

Ein junger Mann wünscht Stellung als Zapfer am Buffet. Off. unt. **G 288** an die Exp. d. Bl.

Empfehle 2 Kellnerlehrlinge die 8 Monate gel. hab., 18 Jahre alt **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, pt.

1 alt. Mann w. e. St. als Gartenwächt. od. d. Vieh in d. Nähe d. St. zu hüt. Off. unt. **G 251** an d. Exp.

Ein junger Materialist, 24 Jahre alt, noch in Stellung, sucht zur weiteren Ausbildung per 15. August eventl. später Engagement. Offerten unter **G 274** an die Expedition d. Bl.

Ein ordtl. Knabe bittet um eine Laufburschenst. od. andere Beschäftigung Schüsseldamm 12, 3.

Für einen ordtl. Knaben v. 14 J. wird Beschäft. für einige Wochen gesucht Heil. Geistgasse 33, 3 Tr.

Weiblich.

1 anständiges Mädchen wünscht Aufwartest. für den ganzen Tag. Zu erfrag. Jungferngasse 13, pt.

Eine Frau sucht für den Vormittag eine Stelle Häkergasse 12, 3 Treppen.

1 ordl. Mädchen m. Buch sucht e. Aufwartest. für d. Vorm. Zu erf. Kl. Gasse 1 a, Hof, 1 Tr. links.

1 geübte Schneiderin bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause Röpergasse 1, 1 Treppe.

Ein jg. Mädchen v. 13-14 Jahr. bittet um e. leichte Stelle zu einem Kinde Jungferngasse Nr. 9, 3 Tr.

1 j. Mädchen s. Stell. als Stütze bei einz. Dame am liebst. in Zopp. Off. unt. **G 279** an die Exp. d. Bl.

Empf. saubere Köchin, eine ältere Person f. kl. Wirthsch. u. Kinder **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Gebild. jg. Fräulein, aus guter Fam., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebst. a. d. Lande. Offert. unter **G 256** an die Exp.

1 ordentl. Wittwe sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen St. Cath.-Kirchenst. 11, 2 vorne.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle zum Waschen. Näh. Schüsseldamm Nr. 27, 1 Treppe.

1 geübte Hosenarbeiterin bittet um Stellung Katergasse 15, 2.

Ein gebildete junges Mädchen, musikalisch, wünscht e. Stellung zur Stütze der Hausfrau unter bescheidenen Ansprüchen anzunehmen. Familienanschluß gern gewünscht. Offerten unter **G 267** an die Expedition dieses Blattes.

1 anst. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Nonnenhof 12, Th. 5.

Modistin,
sehr chic arbeitend, sucht Beschäftigung in u. auß. dem Hause. Zu erf. **Wendt,** Gr. Schwalbeng. 2.

1 ordentlich. kräftiges Mädchen, welches gut kocht, wäscht und plättet, sucht bei einer Waschfrau nach auswärts Dienst. Näheres Heilige Geistgasse 101, parterre.

Eine ordtl., junge Frau bittet um Stellung z. Waschen. Zu erfr. Jungferngasse 17, 1 Tr. links.

1 junge Mädchen sucht in feinem Hause eine leichte pass. Stellung. Off. unt. **G 264** an die Exp. d. Bl.

Unterricht

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Grdl. Clavierunterricht w. erth. 8 Std. für 3 M. Altst. Graben 89, 1.

Wer
ertheilt einem Militär-Anwärter Unterricht im **Deutschen** (Aufsatz 2c.) Offerten unter **A 9718** an die Exp. d. Bl. erbet.

Erfolgr. Clavierunterricht wird billig ertheilt Am Spendhaus 1, parterre.

1 Ober-Secundaner
hat noch einige Stunden für den Nachmittag hier wie auch in Zoppot zu besetzen. Offerten u. **G 234** an die Exped. dss. Blattes.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäfts-Verkauf beabsichtigt, verl. m. „Reflectanten-Verzeichniß" **Wilhelm Hirsch,** Mannheim.

Darlehen von 20—5000 M. an Pers. jed. Stand., auch ohne Bürgsch. gew. d. **Sparcasse d. Schl. Credit- u. Hyp.-Bankgesch. Korallus, Breslau.** Statut gegen vorh. Eins. d. Preis. v. 40 Pf. bezieh. Spareinl. w. mit 5% verz. [15327

Wer leiht einem Staatsbeamten 300 M. auf 1 J. geg. Sicherheit u. 6% Zins. Off. u. **G 165.** (15913

10-12000 Mark
zur 1. Stelle auf ein völlig neuausgebautes Geschäftsgrundstück (3 Betriebe) unter der Hälfte der Taxe per bald oder 1. October gesucht. Offert. vom Selbstdarleiher unter **015863** an die Exped. d. Blatt. erbet.

1500 M. suche von sofort zu 6% Zinsen. Offerten unter **G 239** an die Expedition d. Bl. erbet.

2000 M. werden auf ein ländliches Grundstück zu cediren ges. Off. unter **G 259** an die Exp. d. Bl.

Eine Hypothek von 2000 M., 6%, auf ein städt. Grundst. vor 12000 M. zu ced. ges. Off. unt. **E 102** an d. Exp.

7500 Mark
zur 3. sich. Stelle auf ein Haus in Danzig gesucht. Gefl. Off. vom Selbstdarl. u. **G 245** a. die Exp.

5—800 Mark werden von einem Geschäftsmann g. Sicherheit von 1000 Mk. auf ein Jahr gesucht. Off. u. **G 250** an die Exp.

Ges. auf ein schuldfr. Grundstück, 2¼ Morg. culm. Acker- u. Wiesenl. 700 M. a. 1. Hyp. vom Selbstdarl. Off. u. **G 273** an die Exped. d. Bl.

Auf ein Grundstück in Schidlitz w. 3000 M. z. 1. St. v. gleich gesucht. Off. unt. **G 277** a. d. Exp. d. Bl. erb.

3000 M., erststellige ländliche Hypothek, 5%, zu vergeben. Off. unter **G 307** an die Exped. d. Bl.

30-35000 M. g. gute Sicherh. 1. Oct. v. Selbstdarl. gesucht. **G 308** Exp.

Verloren u. Gefunden

☞ **Ein grauer Kater** hat sich verlaufen. Abzugeben Heilige Geistgasse 121, 3 Trepp.

☞ **Ein Portemonnaie** m. Inhalt gefunden. Abz. Zoppot, Wäldchenstraße 8 bei **Schönrock.**

Einen Militärpaß auf dem Wege v. Danzig n. Praust, a. d. N. Emil Nehms, verl. abz. Gr. Bäckerg. 5, 1.

Ein goldener Ring,
gez. A. B. den 2./9. 95, in ein Maaß Kartoffeln mit eingemessen worden. Vor Ankauf w. gewarnt. Abzugeben Karpfenseigen 10.

Ein junger brauner Jagdhund hat sich eingefunden Kneipab Nr. 6, parterre.

Verloren
am Freitag ein
Köln-Mindener 100 Thaler Loos
Serie 3199. Nr. 159949. Abzugeben Polizei-Direction, woselbst Belohnung ausgesetzt ist.

1 schott. Vorsteckschl. ist Donnerst. Abd. v. Kohlenm. b. Pfefferst. verl. Abzugeb. Mottlauergasse 2, 1, r.

Am Donnerstag Nachm. ist ein
goldenes Berloque
(Album mit Photogr.) auf dem Wege v. Kaninchenb. b. Westerpl. vl., geg. Bel. abz. Kaninchenb. 14, 3.

Ein Haarpfeil ist am 8. d. M. auf dem Wege Mottlauergasse bis Poggenpfuhl verloren word. Gegen Belohnung abzugeben Mottlauergasse 10, pt. **Klingbeil.**

Donnerstag, den 8. d. Mts. ist in der Allee od. Anf. Langfuhr e. schwarz., woll. Shawl verl. Geg. Bel. abzug. Vorst. Grab. 10, Th. E.

Vermischte Anzeigen

Zur Anfertigung von Herren-Garderoben nach Maaß, Stoffe zur Auswahl empf. sich **Drefke,** Schneidermeister, am Fischmarkt, Häkerthor 36.

Damenkleider w. v. 5 M. sauber u. gutsitz. angef. Poggenpfuhl 9, 2.

Das
Creditgeschäft
f. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Teppiche, Regulatoren, Wand- und Taschenuhren von (9187
A. Kaatz,
82 Breitgasse 82,
bringt sich in empfehlende Erinnerung. Weitgehendste Garantie, streng reelle Bedienung, bekannt coulanteste Zahlungsbedingungen.

Geschäfts-Uebergabe.
Dem hochgeehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Collegen hiermit die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein seit vielen Jahren bestehendes Restaurationsgeschäft vom heutigen Tage dem Herrn **Heinrich Funk** übergeben habe. Mit der ergebenen Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll
Ad. Punschke.

Geschäfts-Eröffnung.
Am heutigen Tage habe ich von Herrn **Ad. Punschke** sein hier Jopengasse 24 gelegenes Restaurationsgeschäft übernommen. Es wird mein Bestreben sein, das seit vielen Jahren gut eingeführte Geschäft nicht allein gut zu erhalten, sondern auch der Neuzeit entsprechend zu erweitern. Ich werde mein Hauptaugenmerk auf Verabreichung nur vorzüglicher Speisen und Getränke richten. Mich dem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen haltend zeichne hochachtungsvoll
H. Funk.

Clavierstimmen sowie Reparaturen auf's sorgfältigste **C. Lehmann,** früher Werkführer der Weykopf'schen Pianofortefabrik, Häkergasse 58, 2 Tr.

Guter Mittagstisch,
kein Restaurationsessen, gesucht. Offert. unter **G 266** an die Exp.

An einem feinen **Privat-Mittagstisch** können 3-4 Herren theilnehmen Pfaffengasse Nr. 8, parterre.

Bei anst. Leuten w. z. 1. Aug. für e. 12j. Mädchen e. Pflegestelle ges. Off. mit Preis u. **G 302** an die Exp.

Himbeeren, Johannesbeeren und Kirschen
werden gepreßt Breitgasse 33.

Wo kauft man gute u. billige Cigarren? — Bei **Friedr. Haeser** vorm. **Ferd. Drewitz Nachfl.,** Kohlenmarkt Nr. 2. (16001

Vergnügungs-Anzeiger

Fortsetzung von Seite 4.

Café Beyer.
Letzter Sonntag
der (13785
Leipziger Sänger.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Billets vorher in den bekannten Verkaufsstellen.
Montag u. Dienstag:
Die beiden vorletzten humoristischen Abende.
Mittwoch, den 14. Juli:
Abschieds-Abend.



Nach Krampitz.
Dampfboot „Grethe".
Abfahrt Mattenbuden:
8, 10 Uhr Vormittags.
2, 4, 6, 8 Uhr Nachmittags.
Theodor Poltrock.

Loth's Etablissement u. Gartenlocal Heiligenbrunn.
☞ Jeden Sonntag: ☜
Gr. Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ein *J. Loth.*

Sommervergnügen
des Ortsverbandes der Gewerkvereine (H. D.)
Sonntag, den 11. Juli 1897, im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten bei Herrn J. Steppuhn, Schidlitz, zum Besten der Feriencolonien, bestehend aus Concert, Kinderbelustigung, Damenspielen, Fackelpolonaise und Tanz.
Entree 30 Pf. Anfang 4 Uhr.
Der Ortsverbandsausschuß.

Oliva.
Der Verein „Polska Jednose"
feiert Sonntag, d. 11. Juli cr.
Fahnenweihe
im **Hotel Schwabenthal.**
Abmarsch Nachm. pünktlich 4 Uhr vom Vereinshaus (Herr **Dumalski**) Schweizergarten.
Alle Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit eingeladen. **Der Vorstand.**

Restaurant und Garten Bürgerwiesen.
Jeden Sonntag:
☞ Großes ☜
Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Kaffee wird zubereitet.
Empfehle meinen auf das Beste eingerichteten schattigen Garten. **C. Niclas.**

Vereine

Danziger Melodia.
Ferien.
Der Wiederbeginn der Uebungen wird durch Circular bekannt gemacht werden. (15977
Der Vorstand.

Beamten-Verein.
Generalversammlung
☞ Montag, 12. Juli, ☜
Abends 8 Uhr, (15858
im Kaiserhof.

Evang. Jünglingsverein.
Die Mitglieder werden aufgefordert, Sonntag um 2 Uhr am Langgarterthor zum
Spaziergang
sich zu versammeln. **Kluth.**

Privat-Beamten-Verein.
Montag, 12. Juli, 8½ Uhr
Monats-Versammlung
im Friedr. Wilh.-Schützenhaus.
Montag, 19. Juli, 8½ Uhr
Haupt-Versammlung
im Restaurant **Francke,** Langenmarkt 15.
Der Vorstand.

Kranken- und Sterbe-Unterstützungscasse **„Friede und Einigkeit".** Sonntag, den 11. Juli, Nachmittag 2 Uhr, im Cassenlocal Tischlergasse 49.
Außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Erledigung von Beschwerden § 22 Nr. 2 des Statuts,
2. Genehmigung des 3. Statuten-Nachtrages (Mitth. hierüber)
3. Ausschließung e. Mitgliedes,
4. Aufnahme von neuen Mitglied. i. Alter v. 15—60 Jahr.

Nach Schluß der Versammlung **Cassen-Sitzung.**
Zu reger Betheiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Theeabend
im Missionssaal Paradiesg. 33
Sonntag, den 11. Juli,
6 Uhr Abends.
Jedermann ist herzl. eingeladen.

Skandinavische Fahrten.

(Von unserem entsandten eigenen Berichterstatter.)

III.

Malmö, 6. Juli. Vom Trollhätta, seinen Schleusen, seinen Fällen hatte ich ihnen zuletzt geschrieben. Von dort waren unsere Fahrten weiter gegangen nach Norwegens Hauptstadt und dann von Christiania auf einer 24stündigen, sturmbewegten, von Seekrankheitsopfern überreichen Meerfahrt durch die böswillig gefährlichen Wasser des Skagerrak und des Kattegat nach dem freundlich schmucken Kopenhagen. Und nun sind wir wieder nach Schweden zurückgekehrt und das gastliche Malmö ist die letzte Station, in der wir Rast halten vor der Rückkehr nach Deutschland.

Dann auf deutschem Boden will ich meine Erinnerungen ordnen und Ihnen über die interessante Stockholmer Ausstellung berichten, heute aber seien noch schnell einige Erlebnisse und Beobachtungen auf skandinavischem Boden erzählt. Es soll Kopenhagener geben, die, wenn sie ein besonders gutes Frühstück einnehmen wollen, zu diesem Zwecke von Kopenhagen nach Malmö, speciell in das Hotel Kramer fahren. Die mehr als 1½stündige Fahrt verlohnt sich freilich auch, denn von allen schwedischen Frühstücken ist das bei Kramer das beste, das am meisten typische. Und wie mit dem Frühstück steht es auch mit der „Sexa"; wir haben gestern Abend eine solche eingenommen auf Rath eines Malmöer Collegen, der uns von der nordischen Heerfahrt heimkehrende Journalisten zu begrüßen kam. Diese Sexa kostete pro Kopf nur 1½ Krone (etwa 1,70 Mk.) und bestand aus einer in größten Quantitäten vorgesetzten Anzahl kalter Gerichte, wie frischer Hummer, eingelegter und geräucherter Lachs, Schinken, Zunge, verschiedene Braten, Eier, Sardinen, Anchovis, Hering mit warmen Kartoffeln, verschiedene Käsesorten, Radieschen, sowie ferner aus zwei warmen Gängen — Omelettes mit Champignons und Filet Chateaubriand mit Bratkartoffeln. Das Ganze, in vorzüglicher Qualität, wird eingeleitet durch einen kleinen Schnaps (Aquavit); der Kenner aber nimmt nicht einen, sondern 1½ Schnäpse zum Beginn des Mahles. Nicht immer in so idealer Vollendung, aber doch durchweg vortrefflich haben wir Frühstück und Sexa überall gefunden, natürlich mit allerlei localen Eigenthümlichkeiten. Die einschneidendste in Christiania — dort ist es nur den größten Hotels und Restaurants gestattet, Spirituosen zu geben. In der Mehrzahl der Hotels erhält man daher zum Frühstück keinen Schnaps, sondern als Nachtrunk zum Thee oder Kaffee noch ein paar Glas Milch, aber wiederum von einer solchen Vorzüglichkeit, daß für mich bei jedem Frühstück in Norwegens Hauptstadt die Milch die Hauptsache gewesen ist.

Im Uebrigen muß es in Christiania wohl an der salzhaltigen Seeluft liegen, daß man dort noch mehr trinkt als in Stockholm, Das Bier ist dort ebenso schlecht wie in Stockholm, und bald kamen auch wir dahinter, daß das beste, für Christianias Atmosphäre geeignetste Getränk Whisky mit Selterwasser ist. Daß dies wirklich so ist, hat mir durch die That der größte Dichter Skandinaviens, Henrik Ibsen bewiesen, den ich in einem vom Publicum nicht besuchten Theile des Cafés im Grand-Hotel gegen 7 Uhr Abends gleichfalls bei einem Trunke Whisky mit Selter sitzend fand. Ibsen war, als ich ihn im Studium seines Abendblattes störte, in liebenswürdigster Laune, erkundigte sich nach einigen literarischen Angelegenheiten in Berlin, das er im nächsten Frühjahr besuchen will, und war sogar so freundlich, einigen Damen unseres Kreises, die ihm Blumen überreichten, zum Dank sein Autogramm zu geben. Der an der Schwelle der Siebenzig stehende Dichter befindet sich ersichtlich sehr wohl und frisch, seine Erscheinung ist äußerlich noch immer dieselbe, wie früher in München, im fast feierlich schwarzen, zugeknöpften Rock, im Cylinder, den er langsam und mit einer feststehenden Bewegung von dem noch immer vollen weißen Haare abnimmt. Bevor er zu lesen beginnt, vertauscht er seine gewohnte Brille feierlich pedantisch mit einer schärferen Lesebrille. Er vertieft sich dann völlig in seine Lectüre und kümmert sich nicht im Geringsten um die allerdings sehr wenigen Gäste, die in diesen abgelegenen Theil des Cafés sich hineinwagen. Auf der Straße ist er weniger gekannt, als man annehmen sollte, gar Viele gehen an ihm vorüber, ohne ihn zu erkennen, wie wohl sein Bild in den meisten Fenstern der Buchhandlungen ausliegt, wenn es auch weniger verbreitet ist als das Björnsons, der nicht als Dichter, aber als Politiker die Norweger immer in Athem hält. Die Norweger machen bekanntlich dem König Oskar viel zu schaffen und der offenen und brennenden Fragen giebt es da viele. Schweden und Norwegen sind durch Personalunion verbunden, aber bekanntlich im Uebrigen zwei völlig getrennte Staatswesen — für den Reisenden spielt das auch eine Rolle, denn kommt man aus Schweden, so hat man in Norwegen Zollrevision und umgekehrt. Als wir am frühen Morgen um 6 Uhr nach sehr langer Fahrt noch etwas verdrießlich und ungewaschen unseren Schlafwagen in Christiania entstiegen, war es wirklich kein besonderes Vergnügen, nun erst noch die Koffer revidiren lassen zu müssen — freilich wurde, da unsere Koffer noch die Zettel „Journalistcongresset" trugen, die Revision dann sehr liebenswürdig und schnell erledigt. Auch in Kopenhagen und dann jetzt wieder hier in Malmö beschleunigte dieser Talisman-Zettel die Zollrevision sehr — gegen die Seekrankheit aber hat auch er nichts geholfen, dagegen ist leider noch immer kein Kraut gewachsen.

Es verstößt gegen das dramatische Gesetz der Steigerung, wenn man, wie wir, erst nach Stockholm, dann nach Christiania und zuletzt nach Kopenhagen kommt. Stockholm ist die weitaus schönste dieser drei Städte, mit ihr kann sich keine andere messen, und nun gar in diesem Sommer, wo die Stockholmer sich in so liebenswürdiger und grandioser Weise als unsere Wirthe gezeigt und bewährt haben, wo König Oscar, an den übrigens von Trollhätta aus die deutschen Theilnehmer ein Danktelegramm abgesandt hatten, sich zum begeisternden Dolmetsch der Freude seines Volkes gemacht hat, ist ohnedies jeder Vergleich ausgeschlossen. Christiania macht viel weniger als Kopenhagen den Eindruck einer modernen Stadt. Ihren alten Bauten, aber auch den neueren Stadttheilen haftet etwas Spartanisches an, ihrem Wesen eine gewisse rauhe Zurückhaltung. Die Norweger sind noch viel schweigsamer als die Schweden — kein Norweger wird im Restaurant zu den Tischgenossen „Guten Tag" sagen oder irgendwie von der Anwesenheit Anderer Notiz nehmen. Im Gegensatz zu dem weltläufigen Schweden hat der Norweger im öffentlichen Leben etwas Verschlossenes; er ist in schwerer Arbeit groß geworden und hat hart der Natur ihre Schätze abzuringen. Auf den Fremden wirken die grandiosen Landschaften Norwegens mit eindringlicher Kraft, aber sie lassen die Bewunderung verstummen; vor diesen gewaltigen Fjorden steht man in stiller Ergriffenheit. Schon bei einer Rundfahrt durch den Christiania-Fjord empfindet man das, noch mehr aber wenn man den Fjord ganz durchfährt, dann ins offene Meer hinauskommt und nun zurückblickt auf den allmählich verschwindenden Fjord mit seiner interessanten Vegetation. Die Birke beginnt, dann folgt die Kiefer und so fort. Von Norden her ragen die Porphyrrücken Kolsaas herüber. Aber auch einen ungemein lieblichen Anblick gewährt die Gegend von Christiania. Diesen Blick hat man von der Höhe vom Holkommen herab — es ist der landschaftlich stärkste Eindruck, den ich je gehabt habe. Hoch über Fichtenwälder erhebt sich ein im entzückenden Schweizerstil ausgeführtes Hotel, so schön in Anlage und Durchführung, daß Kaiser Wilhelm II. darnach das Schloß in der Rominter Haide hat erbauen lassen. Von der Veranda dieses Hotels schweift der Blick zunächst über die Fichtenwälder, dann über die Schären des Fjords hinaus über unabsehbare Wasserflächen. Links werden, wie mit ganz kleinen Häusern aufschimmernd, einige Stadttheile Christianias sichtbar. Um die Poesie dieses Ausblickes voll zu erschöpfen, empfiehlt es sich, nach dem Diner und dem Kaffee auf der Veranda noch ein Stündchen zu rasten bei einem Glase Rheinwein.

Kopenhagens modernes Leben, sein famoses, von allen Gesellschaftsschichten besuchtes Tivoli, seine Umgebungen und die Terrasse, auf der dem melancholischen Dänenprinzen der Geist seines Vaters erschienen — all das ist oft geschildert, so daß ich darauf verzichten kann. Wie aber Schweden und Norwegen und Dänemark in Industrie und Gewerbe sich bethätigen, das soll demnächst Ihnen gemeldet werden.

Vermischtes.

Merkwürdige Dankbarkeit. Eine wegen ihrer Wohlthätigkeit und noch mehr ihres Reichthums halber bekannte Dame in einer niederrheinischen Industriestadt erhielt kürzlich einen Brief, worin ein armer Familienvater sein Leid klagt und um Unterstützung bittet. Die Dame erkundigte sich nach den Verhältnissen des Mannes und hörte, daß alle Angaben des Mannes betreffs Krankheit, Kinderreichthum 2c. auf Wahrheit beruhten. Gutherzig, wie sie ist, sandte sie ihm 50 Mk. Eine Woche später erhielt die Wohlthäterin abermals einen Brief mit derselben Handschrift und vermuthete schon, auf's Aeußerste verblüfft, eine abermalige Bitte. Sie öffnete das Schreiben und fand darin — eine Photographie der ganzen Familie bis zum jüngsten Säugling, angefertigt von einem der ersten Photographen der Stadt, dazu eine Widmung, nur auf diese Weise wisse man seine Dankbarkeit auszudrücken. Die Spenderin soll über die praktische Verwendung ihres Geschenkes einigermaßen erstaunt gewesen sein.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 11. Juli.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. 8 Uhr Herr Prediger Voigt. 10 Uhr Herr Vicar Zimmermann. Beichte Morgens 9½ Uhr durch Herrn Prediger Scheffen.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Fuhst. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls Herr Divisionspfarrer Zechlin. Nachm. 3 Uhr Versammlung der confirmirten Jünglinge, derselbe. Kindergottesdienst findet nicht statt.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Vicar Rohrbeck. — Freitag, 5 Uhr Nachm., Bibelstunde, derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde, Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachm. derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Prediger Scheffen.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Morgens Gebetsversammlung. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Theeabend, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8½ Uhr Abends, Versammlungen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse, darauf polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglingsvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr Vortrag, Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Abschiedspredigt. Abends 7½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger H. P. Wenzel.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Keine Predigt.

In der Christen-Gemeinde, Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt für Jeden frei.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Gottesdienst bei gutem Wetter im Freien. Vormittags 10 Uhr (künftig 9½ Uhr) Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Donnerstag, Abends 7¾ Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. 11¼ Uhr Militärgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls Herr Militäroberpfarrer Witting.

St. Hedwigskirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pastor Abramowski.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pfarrer Stollenz. 5 Uhr Abendgottesdienst. Herr Prediger Friedrich. Jungfrauenverein 6 Uhr Abends. Ev. Männer- und Jünglingsverein 8 Uhr Abends.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Gürtler. Beichte 9 Uhr Vormittags. Nachmittags 5 Uhr Missions-Gottesdienst Herr Pfarrer Felsch.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Gottesdienst Herr Pfarrer Thrun. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. — Montag, Nachm. 5 Uhr, Missionsgottesdienst Herr Missions-Inspector Kriele aus Barmen.

Katholische Kirche. Vormittags 9½ Uhr: Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Vesperandacht und Christenlehre. Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Vormittags 10 Uhr Herr Kreissynodal-Vicar Freytag. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Kreissynodal-Vicar Freytag.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury. 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Weber.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Malletke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergau.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Kein Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Horn. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgen-Hospitals-Kirche. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Kaufgesuche

In der Altstadt wird ein Bäckereigrundstück mit Hofplatz oder ein zur Bäckereianlage geeigneter geräumiger Bauplatz zu kaufen gesucht. Off. u. **M 7/7** an die Exped. (15850

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr pp. Off. u. **M** an die Exp. d. Bl. (15479

Ambos gut erhalt., wird zu kaufen gesucht. Off. u. **015916** a. d. Exp.

Ein gut erhaltenes nußb. **Vertikow** wird zu kaufen ges. Offert. unter **G 254** an die Exp.

Himbeeren und Johannisbeeren kauft jedes Quantum die **Conditorei** von **Paul Zimmermann**, Danzig, Langgasse 10. Zoppot, Seestraße 23.

Kleiner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 246** an die Exped. d. Bl.

Ein noch gut erhaltener verstellbarer Kinderstuhl wird für alt gekauft Sandgrube 54, part.

Ein Waschtoilette mit Marmor- nußb. o. mah. w. zu kauf. gesucht. Offerten unt. **G 237** an die Exp.

Zeitungspapier wird gekauft Petersiliengasse 1.

Suche Grdst. ca. 40000 ℳ Nähe Rammb. od. Altstadt. Off. u. **G 287** Exped.

Ein gut erhalten. **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Offert. unter **D A** an die Exp. dieses Bl. erb.

Suche ein Selbstkäufer Grundstück mit Laden in der Hauptstraße der Rechtstadt vom Eigenthümer zu kaufen. Anz. 5000 ℳ Off. unt. **G 295** a. d. Exp. d. Bl.

Ein altes Kandarrenzeug u. ein schwarzer Officier-Paletot zu kaufen gesucht Holzgasse 8a, pt.

Suche ein kleines Grundstück mit Hof, in Danzig oder Vorstadt zu kaufen, das sich zu kleiner Fuhrhalterei eignet. Off. unter **G 244** an die Exp. d. Bl.

1 Clavier (Tafelformat) zu kaufen gesucht. Offerten unt. **G 261** an die Exp.

Ein Jagdwagen für zu kaufen gesucht **G. Wenzel** Reitbahn Nr. 6.

1 große Kaffeemaschine, circa 30 Liter Inhalt, sowie eine **Tafelwiegschaale** w. zu k. gef. Off. u. **G240** an die Exp. d. Bl.

Gut erhaltenen **Gartentisch** kauft **Liedtke**, Langgasse 26.

Wer verleiht **Pianino** für 8 ℳ monatlich. Offert. Offert. unter **G 228** an die Exp.

Eine gut erhaltene Decimalschaale, 5—10 Centner Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Off. u. **G 243** an die Exp. d. Bl.

Zeitungs-Maculatur wird gekauft Fischmarkt Nr. 17.

Herrengarderobe gut erh., a. anst. Hause, f. eiw. corp. Fig. zu kaufen gesucht. Offerten u. **G 257** Exped.

1 Kaffee-Kugelbrenner von 10 Pfund, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 230** an die Exped. dieses Bl.

Verkäufe

An- u. Verkauf von städtischem **Grundbesitz,** sowie Beleihung von **Hypotheken** und Beschaffung von **Baugelder** vermittelt (12905 **Wilhelm Werner,** gerichtl. vereid. Grundstückstax., Vorstädt. Graben 44.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkauf von **Haus- und Grundbesitz** empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen. **Ernst Mueck,** Weidengasse 47/48, part. Fernsprechanschluß 380.

Fleischer-Grundstück, in einer Vorstadt Danzigs, mit gutem Eiskeller, auch zu jedem andern Geschäft passend, mit Bauftellen, an zwei Straßen gelegen, ist sofort zu verkaufen. Offert. unter **G 293** an die Exp.

1 Morgen Roggen, 1 Morgen gr. Gerste, auf dem Halm billig zu verkaufen **A. Schmidecke**, Neugarten 18.

Sehr preisw. Häuser m. Mittelwohnungen, sowie herrschaftliche Häuser habe ich im Auftrage mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen **Woydelkow**, Ankerschmiedeg. 4, 1.

Mein Wohnhaus mit Colonial- und Restaurationsgeschäft, in flottem Betriebe, beabsichtige ich zu verkaufen, evtl. das Geschäft allein per 1. October neu zu verpachten. **C. Richardi** Wittwe Dirschau. (15577

Ein neues Häuschen und Holz, fest gebaut mit Pappe gedeckt, zum Comtoir oder zu ähnlichen Zwecken geeignet, ist preiswerth zu verk. Näheres Langgarten 17, parterre. (15681

Haus in der Jopengasse mit gr. Lagerräumen, zu jedem Geschäfte passend, besond. Umst. halber preisw. zu verk. Näh. im **Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer,** Danzig, Brodbänkengasse 9.

Beabsichtige mein Grundstück **Weidenmannsg. 1** zu verkaufen Pr. 50000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres daselbst. (15898

Kaffeehaus mit Garten, Restaurant, Schank zu verk. Anzahlung 10 000 Mk. **Andersen**, Holzg. 5.

Das Grundst. Heiligenbrunn 8 bei Langfuhr, Flächenraum 15640 □-Meter, Quellwasser, mit großer Straßenfront, vorzüglich zu Bauten, zu verkaufen.

Ein größeres **Colonialwaarengeschäft** in frequentester Straße, umständehalber sofort auch spät. zu verpacht. **C. Klatt,** Kassubischer Markt 1.

Hochherrschaftl. Grundstück in bester Lage in Langfuhr ist wegen anderer Unternehmung. preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **G 272** an die Exped. d. Bl.

1 Haus, Altst. Gr., mit kl. Wohn., für 20 000 ℳ bei 3—5000 ℳ Anz. zu verk. Off. unt. **G 292** an d. Exp.

Ein junges Reh zu verk. Abegggasse 9b, 2 Treppe.

Weisse Mäuse, Stück 5 und 10 ₰, find zu verkaufen Tischlergasse 20, 1, vorne.

Echte Harzer Canarienhähne, Stück 4,50 ℳ, zu verk. Schiffdamm 17, 1 Tr., Eing. Bäckerlad.

Tauben find zu verk. Katergasse 6, 1 Tr.

Schöner tiger **Pudel** (Hund), echte Race, billig zu verkaufen Zoppot, Bismarckstraße 1.

Zwei hübsche kleine **Katzen** sind billig abzugeben Faulgraben 9 a, 1 Treppe.

Rothbunte Tauben sind zu verk. Büttelgasse 4-5, 2 Tr., 1. Thüre.

Gebr. Posth. neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut repariert, Herren- u. Damenschuhe v. 1 ℳ, Kind.-Lunschuhe v. 50 ₰ an zu vk., alte Stief. w. in Zahl. gen. Jopeng. 6. (15791

Ein Frack, Weste u. ein Ueberzieh. zu verkaufen Abegggasse 17a, 1.

Feine Damen-Knopfstiefel mit Lackblatt sind billig zu verkaufen Rammbau Nr. 37, 1 Treppe.

Gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermiethen **Otto Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (15239

1 Bettgestell mit Federmatratze, 1 Sopha, Sophat. u. Kleiderspind, g., z. v. Langf., Kastanienweg 1.

Ein alterthüml. Schrank zu verkaufen Stadtgebiet 126 a.

1 mah. Wäscheschrank mit Auffatz (2thürig), 1 ovaler Spiegel mit Goldrand, 1 grün. Damastsopha, Sophatisch, 1 birk. Bettgestell mit Matratze, 3 Stühle mit runder Lehne zu verkaufen Langgarten Nr. 104, Thüre 59. (15596

Verschiedene (15871

Repositorien, Schränke, Regale, Glaskasten, Tombänke, Stock-Ständer, Spiegel, Etageren rc. rc. billig zu verkaufen bei **Zausmer jr.**

Gelegenheitskauf! **Fahrrad, Marke Opel** neu 350 ℳ, noch ½-jähr. Benutz. für nur 175 ℳ billig abzug. Weit. Off. u. **E B 1000** postl. Schönbaum.

Rittergut Wengern bei Braunswalde verkauft

Ziegel frei Ufer Danzig.

Abnehmer für Sahne von 500 Liter Milch, welche vom 1. October cr. täglich mit dem Frühzuge nach Danzig gesandt werden soll, gesucht von einem Gut bei Dirschau. Offerten unter **H D 43** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (14603

1 eleganter Halbwagen ist preiswerth zu verk. Näheres Langgarten 17, parterre. (15682

Alt. Werderkäse räumungshalber bill. zu verk. Breitgasse 108. (15903

Sandweg Nr. 24 sind 250 große Rübenpflanzen zu haben.

Fahrrad, gut erhalt., krankheitshalber ist billig zu verkaufen Näh. Milchkannenq. 31-32, Hof.

Eine Trocken-Stempelpresse mit Schriftkasten billig zu verk. **Alfred Winter**, Langenmarkt 21.

Musikalien: Opern, wie „weiße Dame", „Don Juan" u. s. w., Sonaten und Lieder billig zu verkaufen Jäschkenthal 18, 1 Tr.

Pneumatic-Rover, engl. Fabrikat, für 130 ℳ zu verkaufen **Hundegasse 119.**

Großblühende Oleanderbäume sind billig zu verk. Fleischerg. 31, Baumannshof, links, Thüre 5.

Zwei gut erhaltene **Breaks** mit Patentachsen, e. gut erhalt. **2-rädr. Wagen** (Gig), einen neuen **Selbstfahrer** habe billig zum Verkauf. **Fr. Nolez, Vorst. Graben 26**

Marquise, 2,20, Wiegestien, Holzroll. zu verk. Tobiasgasse 25.

Bettgestelle mit Federmatr., 2 nußb. Stühle, Bank, gut und billig zu verkaufen Langebrücke 5, im Laden.

Ein Fahrrad ist billig zu verkaufen Langenmarkt 17, 1 Tr. Zu besichtigen von 9—12 und 3—6 Uhr.

Habe eine neue woll. **Fahnenflagge nebst Stange** zu verk. St. Albrecht Nr. 6. **Wagner.**

Eine gut erhaltene Damen-Nähmaschine ist zu verkaufen Häkergasse Nr. 31, im Keller.

1 Küchenrahm, Töpfe anzuhäng. nebst Console billig zu verkauf. Johannisgasse 7, im Keller.

Eine gut erh. Nähmaschine bill. zu verk. Thornscherweg 7, 1 Tr.

Vermischte Anzeigen

Sprechstunden für zahnleidende Damen u. Kinder von 10—4 Uhr **Frau E. Focke,** Heil. Geistgasse 117.

Plomben, künstl. Zähne. Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauschegg.

Eine ordentliche Frau w. 1 Kind in Pflege zu nehmen. Näh. an der Gr. Mühle 1b, Hinterh. 1 Tr.

Damen finden in disereten Angelegenh. Rath u. Aufn. bei Frau **Kochanowski**, Königsberg i. Pr. Unterhaberberg 26. (15492

Gebildete junge Dame von angenehmem Aeußern, Beamtentochter aus einer kleinen Stadt, wünscht, da es ihr an Gelegenheit mit Herren zusammen zu kommen fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Beamten zu machen. Offerten unter **G 132** bis zum 14. d. Mts. an die Expedition dieses Bl. erbeten.

Die Beleidigung, die ich dem Lehrer **Senger** zugefügt habe, nehme ich reuevoll zurück. **Gengorski.** (15836

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

Heirath! Sende 250 reiche Partien. Prosp. umsonst. Journal Iagend Charlottenburg 2. (14951

Klagen, Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenh., Bitt- u. Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in gen. u. außergerichtl. Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altstädtischer Graben Nr. 90, 1 Treppe.

20 Rollen Wäsche werden für 10 Pfennige sauber und gut gerollt Scheibenrittergasse Nr. 8.

Malerarb. saub. u. dauerh., Tapetlieb. von 20 ₰ an. Fändewerk. f. alle, u. bill. Preisen Grabg. Kreuze Johannisg. 27, pt.

Damen werden in u. außer dem Hause frisirt Breitgasse 120, 1 rechts.

Rohr wird in Stühle aller Art sauber, stark und schnell eingeflochten Häkergasse 43, 2, 1.

Für Taxen, Gutachten, Feuerversicherungen, Nachlaß-Regulirungen und Auctionen empfiehlt sich der Kreistaxator **Arnold,** Breitgasse Nr. 126. (15962

Eine verf. Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Langenmarkt 35, 4 Tr.

Jede Böttcherarbeit wird saub. u. billig ausgef. Allmoden-gasse 6, Thüre 10. **A. Seidowski.**

Süddeutsche Versicherungs-Bank für Militärdienst und Töchter-Aussteuer Karlsruhe i. B.

Aufsichtsrathsmitglied: Herr General-Landschafts-Rath **Frhr. v. d. Goltz** in Königsberg.

Die Bank schließt Militärdienst-Aussteuer-, Töchter-Aussteuer-, Alters-Versicherungen unt. coul. Bedingungen.

Versicher.-Bestand ℳ 27 000 000, Neuzugang 1896 ℳ 10 258 770, Vom 1. Januar 1897 bis Ende Juni ℳ 3 493 890 u. ℳ 1 754 125 mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gesammtactiva ℳ 1 897 000, Gewinn 1896 ℳ 61 250,06. (15939

Auskunft ertheilt Herr Rittmeister a. D. **Ph. Hammerschmidt** in Danzig, Vorstädtischer Graben Nr. 44 b, Herr Rittmeister d. R. **Werner** in Königsberg, Hintertragheim 24 und Herr General-Agent **M. Toepel** in Königsberg, Landschaftsrath **E. v. Roda**, Gen.-Agent in Langfuhr, Danzig, Johannisthal 1.

△ J. O. O. F. △

Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich seiner meiteren Organisation in unseren Osten anschließen wollen, werden gebeten ihre Adresse brieflich **sub K 8595** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i./Pr.** einzus. (14672

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe. heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Meth. bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½, Nachm., a. Sonntags. Auswärts gleich. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. [4814

Schandau, Insel Rügen. **Zwei Damen** welche am 1. Juli 1896 zwischen **Grossenhain und Dobrilugk** mit einem Radfahrer bekannt wurden, werden um Adresse gebeten unt. „**Radfahrer A 8**" postlagernd **Finsterwalde.** (15862

Elegante Fracks und Frack-Anzüge (15611 werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Formulare für Behörden u. Private, **Drucksachen** jeder Art, Prospecte, Zeitungs-Beilagen, Preiscourante, Couverts, Avise, Circulare, Facturen liefert schnell und billigst die **A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei,** 8 Jopengasse 8.

Für 1,00 Mk. 1 Pfund vorzüglichen gebrannten **Kaffee.** (15896 **Häkergasse Nr. 56.**

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



Nachdruck verboten. (13390

halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die vor. und fabr. Bierapp. zeichn. f. d. Leichtigk. u. pract. Constr. aus Offerte App. v. Kohl. (Fl. u. Gest. ℳ 48. **Gebr. Franz**, Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Werder Graskäse, vorz., a Pf. 60 ₰, **G. Hawmann**, Schüsseld. 15.

Holz-Rouleaux und Jalousien, Roll-Läden, Roll-Schutzwände liefern in tadellosester, solidester Ausführung (11880 **Wache & Heinrich, Friedland** Bez. Breslau. Illustr. Preislistegratis u. franco. **Agenten u. Platzvertreter** welche auch Privatpersonen besuchen, bei hoher Provision überall **gesucht.**

Kein Risiko ist es, wenn Sie sich für den Selbstkostenpreis v. 45 ₰ in Briefmarken ein Probefläschchen „**Hahmann's Kräuter-Cognac**" franco kommen lassen. Derselbe ist in Likörform, v. lieblich aromatischem Geschmack u. überrasch. Wohlbekömmlichkeit sow. f. preiswerth, da direct ab Fabrik. 2 ganze Literfl. ℳ 5,30, 2 halbe Literfl. ℳ 3,20 p. Nachn. franco u. incl. Kiste. Bei Bahnsendung Ermäßigung. **Gustav Hahmann & Co.,** Wurzen i. S.

Berlins größtes Specialhaus für **Teppiche** in Sopha- und Salongröße a 3,75 5, 6, 8, 10 bis 500 ℳ, Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken rc. Abgepaßte hochaparte **Portièren!!** Restpartien 2—8 Chals, a 2, 3 bis 15 ℳ. Probe-Chals bei Farb.- u. Preisang. franco. **Illustrirter Pracht-Katalog** (144 Seiten stark) gratis u. frc. **Emil Lefèvre, Teppichhaus** BERLIN S., Oranienstr. 158.

! Neu! (15944 **Gute Idee. Viel Geld verdient** mein neuer Geldeinwurf-Automat.! Verl. Sie Prosp. gratis. **Mor. Borsodi,** Budapest, Carlsring 17.

Rosen- (Schutzmarke) **Santelöl-Kapseln** (Kein Geheimmittel) heilen **Blasen- und Harnröhrenleiden** (Ausflussohn. Einspritzung und Berufsstörung in wengen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ Nur ächt mit voll. Firma Apothek. **E. Lahr** in Würzburg. In **Danzig** zu hab. **Rathsapotheke** Langenmarkt, **Löwenapoth.** Langgasse.

45 Flaschen bestes hiesiges **Lagerbier** für 3 ℳ frei Haus zu haben Brodbänkengasse Nr. 31. (15933

Keine 5½ Mark, oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch **5 Mk.** kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 35 cm hoch, 2 chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3 theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen u. Stahleckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein starker **orgelartiger Musik.** Ein **3 chöriges** Prachtwerk blos 6½ M., ein **4 chöriges** nur **8** Mark, ein **6 chöriges** blos **13** Mark und ein **2 reihiges** mit 19 Tasten, 4 Bässen nur **10** Mark **20** Pfg., mit **21** Tasten blos **11** Mark. Mit **großer Glocke 50** Pfg. extra. Eine hochfeine **Accord-Zither** mit **3** Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos 3 Mark, mit **6** Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme, Verpackung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10 jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Tausende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben. **Hermann Severing,** Neuenrade (Westfalen).

Zwei Bergmänner ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen: [9578 **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co.** in Radebeul-Dresden f. zarten, weiß., rosigen Teint, sow. geg. Sommersproß. u. Hautunreinigkeiten. à St. 50 ₰ bei Apothek. **Kornstädt**, Langenm. 39, Apoth. **Heinze Nchf.** Langgart. 106 Apoth. **Lewinsohn**, Neugartenapotheke, in Neufahrwasser: **Arthur Willmann**, in Oliva: **Apotheker Geisler.**

Sonnenschirme, der vorgerückt. Saison wegen zum Selbstkostenpreise. **Regenschirme,** beste Fabrikate, außergewöhnlich billig. Neue Bezüge und Reparat. sauber, schnell, bill. **Schirmfabr. B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

Er kommt!

(15985

Thale am Harz. Winkler's Hotel zur Heimburg, am Eingange des Bodethals gelegen, 2 Minuten vom Bahnhof, altrenommirte feine Küche, mäßige Preise. Zimmer von 1,50 ℳ an, Pension nach Vereinbarung. Hausdiener am Bahnhof. Bäder und Equipagen im Hause. (11758 Inhaber: **Herm. Winkler.**

Herren- u. Knaben-Stoff-Anzüge sehr sauber gearbeitet und gutsitzend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen:
Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 ℳ
Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 ℳ
Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 ℳ
Sommer-Paletots, nobel modern, 12, 15, 18 und 20 ℳ
Burschen- und Einsegnungs-Anzüge.
Knaben-Anzüge von 1,75 ℳ an.
Anfertigungen nach Maaß unter Garantie guten Sitzes.
Julius Gerson, Fischmarkt 19.

Allerbilligste und beste Bezugsquelle!

Bettfedern und Daunen empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 ₰, 80 ₰, ℳ 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.
Reine Daunen, wovon 3—4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. a 2,50 u. 3.
Fertige Betten, Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von ℳ 15,00 an.
Sämmtliche Bettwaaren: Einschüttungen, federdicht, von 25 ₰ an, Bezüge von 20 ₰ an. Matratzen und Keilkissen. Strohsäcke. Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laken von ℳ 1,25 an, Schlafdecken u. s. w. zu den allerbilligsten aber nur festen Preisen
Julius Gerson, Fischmarkt 19.



Versand durch **O. Jäckel**, Pabstleithen b. Oelsnitz i. V. (14281

Vogelfreunde, die ihre Vögel munter u. bei Gesang erhalten wollen, füttern nur d. vielf. prämiirte Mauk'sche Singfutter für alle Arten Vögel. Nur in Paketen mit Firma in **Hermann Lietzau's** Drogerie, Holzmarkt 1. (13260

Sämmtl. Musikinstrumente. Musikwerke u. Harmonikas all. Art liefert billigst unt. Garantie u. hoh. Rabatt d. Rhein. Musikinstrumenten-Versandhaus von **Jean Mayer,** Rüngsdorf a. Rh. Godesberg. Spec. hochf. Concert-Harmonikas, Zithern, Violinen (Schulviolinen cpl. Mk. 16), Trommeln, Flöten, Clarinetten. Reich illustr. Katalog gratis.

Patente erwirken und verwerthen **Gebrüder von Niessen,** Patent-Anwälte Berlin-Charlottenburg, Englische Straße 32. Gewissenhafteste und sachgemäßeste Durchführung aller gesetzlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen. Vertreter für Danzig: **C. F. Kreyssig,** Langgarten 97/99. [12274

Holländ. Cigarrenfabrikate. Moderne, elegante Façons.

100 St.	**Holländer**	ℳ 2,80
100 "	**Frisia**	" 5,—
100 "	**El Vaper**	" 5,50
100 "	**Presilla**	" 6,50
100 "	**Dora**	" 6,75
100 "	**Rein Felix-Havana**	" 8,—

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco. **Gebr. Mosterts, Münster i./W.**

Meinen reinen **Virgini-Schnupftabak** (Kachlinski) empf. als Specialit. **H. E. Runde**, Scheibenritterg. 3.



Keine grauen Haare mehr! **Haar-Regenerator.** v. Aug. Schweingruber, Berlin N, 162, Chorinerstraße 81. Best. Haarfärbemitt. d. Welt, giebt jed. ergraut. Haar die natürliche Farb. wieder. Schmutzt nicht, fleckt nicht, ist unschädl., a Flac. ℳ 1,25 u. ℳ 3. Verp. 30 ₰ Pckport.

Ausverkauf Oliva, Köllner Chaussee 15. Um schnell zu räumen gebe ich sämmtliche **Kurz-, Woll- u. Spielwaaren** bedeutend unter dem Kostenpreise ab. Wiederverkäufer erhalten noch Rabatt. ***H. Clericus.***

Hochfeine Tafelbutter netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme ℳ 7 versendet **C. Jorzick,** Kamionken bei Regellen, Ostpr.

Echt chinesische **Mandarinendaunen** (gesetzlich geschützt) das Pfund Mk. 2,85, natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu u. staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar;** 3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett. Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme **nur allein** von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe **Gustav Lustig,** Berlin S., Prinzenstraße 46.



(Etablirt Dresden 1885.) Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom. **Berlin NW.,** Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt. Populärstes **Bureau Deutschlands,** unter Garantie gewissenhaft sachlicher Ausführung, schnell und billig. Zahlreiche Anerkennungsschreiben aus eigenem Antrieb! Depos.-Conto Deutsche Bank.

Wassersucht i. heilb. Brsch. 50 Pf. fr. d. Nardenkötter, Münster i. W., Heilanstalt.

Dr. Fernest'sche Lebensessenz



Bestandtheile und Zubereitung: Man nehme 75 gr. Aloe, 120 gr. chinesisch. Rhabarber, 75 gr. Zittwerblüthen, 65 gr. Ammoniacgummi, 65 gr. Lärchenschwamm, 80 gr. Theriac ohne Opium, 7½ gr. Saffran, 85 gr. Enzian. Alles dieses geschnitten und gestossen werde mit 1500 gr. 96procentigem Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf ausgepresst und soviel Wasser zugefügt, dass die Flüssigkeit 80 Procent Weingeist enthält; zuletzt wird filtrirt.

Die Folgen schlechter Verdauung:

Schlechte Säfte
Appetitlosigkeit
Blähungen
Blutandrang
Blutarmuth
Erbrechen
Gelbsucht
Gicht
Hämorrhoiden
Hartleibigkeit
Hautausschlag
Stuhlverstopfung
Herzklopfen
Kopfschmerzen
Magencatarrh
Magenkrämpfe
Magenübel
Rheumatismus

Alleiniger Fabrikant: **C. LÜCK, COLBERG.**

Wenn die Verdauung als gut bezeichnet werden kann, läßt auch meistens die körperliche Gesundheit nichts zu wünschen übrig. In einer schlechten Verdauung liegt die Entstehungsursache vieler Krankheiten. Die schädlichen Folgen kann man abwenden, wenn man rechtzeitig die vorzügliche **Dr. Fernest'sche Lebensessenz** anwendet. Mit wenig Geld kann man großen Uebeln vorbeugen. Je ½ Theelöffel voll Morgens und Abends genommen befördert den Appetit und verhindert die Verstopfung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Stockungen und Stauungen im Unterleibe.

Hüten Sie sich vor betrügerischen Nachahmungen. Schamloser Weise werden sogar die Flaschen und die äusseren Umhüllungen nachgeahmt. Fordern Sie ausdrücklich die C. Lück's Präparate und achten Sie auf die Schutzmarke. Es gibt Industrieritter genug, die den guten Ruf der Lück'schen Präparate auszubeuten versuchen, indem sie ihre Nachahmungen verkaufen.

Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche à 0.50, 1.—, 1.50 und 3.— Mk.

Grosse Beliebtheit! Ausserordentliche Verbreitung! Zahlreiche Erfolge!

Beweis die vielen sehr werthvollen Zeugnisse dankbarer Kunden.

Asthma. Seit 3 Jahren brauche ich Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz. Ich leide an Asthma, welches Leiden öfters so heftig auftrat, daß ich noch zu ersticken glaubte. Ich habe viele Aerzte zugezogen, nur ein Arzt konnte mir auf kurze Zeit Linderung schaffen. Ihre Mittel sind viel besser und bin ich mit dem Erfolg außerordentlich zufrieden.
Ortmanndorf, den 11. Januar 1897. **Fritz Müller**, Gutsbesitzer.

Trefflich bewährt. Ihre Lebensessenz hat sich bei mir trefflich bewährt. [11866
Essel b. Schwermstedt, den 10. October 1896. **H. Heidorn.**

Flechten. Habe Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz bereits vor 10 Jahren gebraucht, welche mir damals sehr gute Dienste geleistet hat und ich ganz gesund geworden war. Da ich jetzt seit längerer Zeit an Flechten an den Händen leide und schon viele Mittel vergeblich angewandt habe, wende ich mich vertrauensvoll an Sie und bitte, mir zu senden. (Folgt Bestellung.)
Berlin NW., Bandelstr. 39, den 8. Juni 1895. **W. Oehlke**, Schankwirth.

Rheumatismus. Theile Ihnen mit, daß mich die früheren Rheumatismusschmerzen schon nach dem Gebrauche von nur 1 Flasche von Ihrer Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz fast ganz verlassen haben und bitte ich (folgt Bestellung.)
Jessen b. Gassen N.-L., den 1. September 1894. **A. Woltasky.**

Sehr gute Dienste. Hiermit theile ich Ihnen mit, daß die letzte Sendung Dr. Fernest'scher Lebens-Essenz meiner Frau sehr gute Dienste geleistet hat. (Folgt Bestellung.)
Siernighock bei Gildehaus, April 1896. **G. Dalenbrook.**

Heftige Magenschmerzen. Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich mich nach der mir freundl. gesandten Flasche Essenz besser fühle. Ich litt schon ein ganzes Jahr an heftigen Magenschmerzen und konnte nichts essen, aber jetzt kann ich schon alles essen. Bitte mir Folgendes zu senden.
Nieder-Beerbach, den 23. April 1896. **Friedr. Groning.**

Echt zu haben zum Preise von **Mk. 1,—, 1,75, 3,50** in **Danzig** in der Elephanten-Apotheke, Breitgasse 15, Apotheke **Adolf Rohleder**, Apotheke auf Langgarten 106, sowie in der Raths-Apotheke von Apotheker **Kornstädt**, in der Löwen-Apotheke, Langgasse 72, bei Apoth. **C. v. d. Lippe Nchfl. Georg Porsch**, Apotheke, 4. Damm, in der Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt, und bei Apoth. **Herm. Knochenhauer**, Schwan-Apotheke, an der Thornschen Brücke, in **Prechlau** bei Apotheker **Reiss**, in **Langfuhr** bei Apotheker **Nizinski**, in **Neufahrwasser** bei Apotheker **Warkentin**.



Aachener Badeofen. D.R.-P. 23 000 Stück in Betrieb. In 5 Minuten ein warmes Bad!
Original Houbens Gasöfen D. R.-P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasausnutzung. — Gleichmäss. Wärmevertheil.
Prospecte gratis. **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen. (10063



Schutz gegen Verlust in Folge **Einbruchs-Diebstahls** gewährt die **Transatlantische** Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.
General-Vertreter für Danzig:
J. A. Weinberg, Brodbänkengasse 12.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt. (12239



MELLIN'S NAHRUNG
Schutz Marke. Ora et labora
Für Säuglinge, Kinder jeden Alters. Für Kranke, Genesende, Magenleidende.
macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Soolbad und Sanatorium **Wittekind** b. Halle a. d. S., i. anmuth. u. klimat. bevorzugter Lage. Sool- u. Moorbäder (Schmiedeb. Eisenmoor), Kohlensäure-Soolbäder, Wasserheilverfahr., Anwendung d. bewährt. physikalischen Heilmethoden. Massage, Electr. u. Diätetik. Frühjahrsk. i. April u. Mai. Sais. b. Mitt. Oct. Neu: Fango. Prosp. d. d. Kur-Verw.
Dirig. Arzt: Dr. Lange.

Grosse Berliner Schneider-Akademie. System Kuhn, früher Rothes Schloss, jetzt **Berlin W., Leipzigerstr. 117/118, Hohenzollernhaus.** Comfortabelste Einrichtung. Gründlichste Ausbildung in der **Herren-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei.** Mässige Honorare. Neue Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Lehrbücher z. Selbstunterricht. Schnittmust., Stellennachw., Prosp. grat. **Bitte ausschneid. Inserat ersch. mon. einm.**



Schutz-Marke. Nr. 11392. 50 Mk.

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjähr. Lieferung an Mitglieder von **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- u. Beamtenvereinen**, versend. die neueste hocharmige Fam.-Nähmasch., verbess. Construction z. Schneid. Hausarbeit u. gewerbl. Zwecken, mit Verschlußkasten, Fußbetr., für **50 Mk. 4wöchentl. Probezeit; 5jähr. Garantie.** Alle Sort. Schuhmach.-, Schneider- u. Ringschiffchen-Maschinen zu bill. Preisen. Maschinen, die in der Probez. nicht conveniren, nehme unbeanst. auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder**, Tangentsp., Pneum.-Reif. **175 Mk. 1 Jahr Garant.** Katalog grat. u. franco.

Achtfach preisgekrönt!

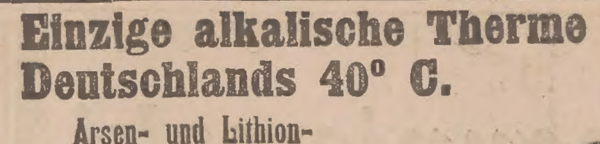
Bären-Kaffee

bester gebrannt. echt. Bohnen-Kaffee achtfach preisgekrönt.
80, 85, 90 und **100 Pf.** per ½ Pfd.-Packet.
P. H. Inhoffen
Königl. Hoflieferant
Kaffee-Röst-Anstalten Bonn und Berlin.
Käuflich bei Herrn **A. Fast.**
" **Gust. Heinecke.**
" **Carl Köhn.**
" **J. M. Kutschke.**
" **Max Lindenblatt.**
" **Carl Pettan**, Brodbänkengasse 11.
11738)

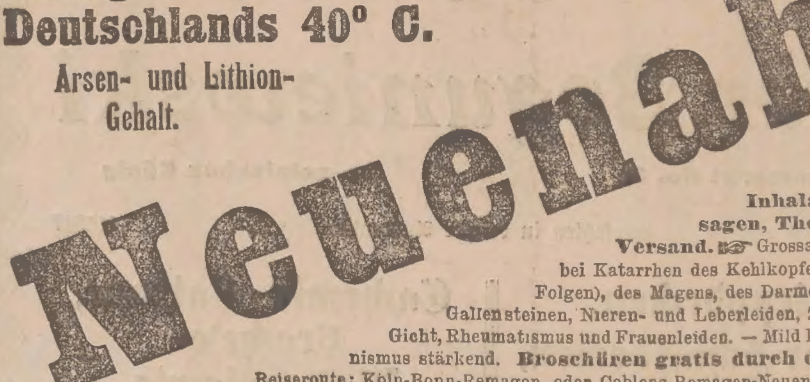


The Premier Cycle Co. Ltd., Doos b. Nürnberg, Eger—Berlin O. 27.
General-Vertreter für Danzig und Umgebung: **Hermann Kling, Danzig.**

F. F. Resag's Deutscher Kern-Cichorien
aus garantirt reinen Cichorienwurzeln ist das beste und ausgiebigst. all. bisher bekannt. Caffé-Surogate



Einzige alkalische Therme Deutschlands 40° C.
Arsen- und Lithion-Gehalt.



Neuenahr

Bade- und Trinkkuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand. ☞ Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. — Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.**
Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr.

Das Polstermöbel-Lager des Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5 empf. sein Lager von Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Paneelsophas, Sorgstühlen und Matratzen in jeder gangbaren Form und Bezug zu äußerst billigen Preisen. Theilzahlung wird gewährt. Gleichzeitig bringe meine Werkstätte z. Umpolstern alt. Polstermöb., sowie Annachen von Rouleaux, Gard. u. Marquis. in Erinnerung Möbelbezüge, Matratzendrell u. Rouleauxstoffe zu Fabrik-Preisen

Berger's „Hafer-Cacao"
Robert Berger, Pössneck i. Th. Cartons à ¼, ½, 1/1 Pfd. Verkauf Mk. 1.— das Pfund.



Wunderbar

ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Claviatur meiner Conzert-Zug-Harmonika's mit der garantirt unzerbrechlichen Drahtspiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter No 47,462 gesetzlich geschützt ist.
Für nur 5 Mark
versende ich ein solches Prachtinstrument, 2-chörig mit Orgelton, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, brillanten Nickelbeschlägen, offener Nickelklaviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, gutem starkem Balg, mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, sortirten Falten und mit Stahleckenschonern. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Porto 80 Pfg. Nur zu beziehen durch den Erfinder
Heinr. Suhr, in Neuenrade (Westfalen.)
Nachweislich ältestes und größtes Geschäft dieser Art in Neuenrade.

Ueber **P. Kneifel's Haar-Tinctur.**
Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haar die verlorene Entwickelungsfähigkeit wieder zu geben, giebt es nichts so vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt sicher das Ausfallen, erhält und vermehrt das Haar, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugendfülle, wie die vorzüglichsten auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Obige Tinct. ist amtl. geprüft. In Danzig nur echt bei **A. Neumann**, Langenmarkt 3, **Lietzau's** Apoth., Holzmarkt 1, in Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ.

Haarkräuselwasser von **Adolf Vogeley**, Hannover, erzeugt die schönsten, natürlichen **Locken.**
Wie ist es doch so unangenehm für eine Dame, wenn nach kurzer Zeit die eben erst mit grosser Mühe gebrannten Locken wieder aufgehen. Besonders in der warmen Jahreszeit ist dies um so leichter der Fall und ist deshalb jetzt jeder Dame der Gebrauch von Vogeley's Haarkräuselwasser angelegentlichst zu empfehlen.
C. Lindenberg, Kaiser-Drogerie, **H. L. F. Werner**, Germania-Drogerie, Junkergasse 6. In Neufahrwasser bei **Arth. Willmann.** (13946



Neue Auflage von:

Immer lustig!

Durch besondere Umstände sind wir in der Lage, eine Collection von
20 Büchern
für den unglaublich billigen Preis von
☞ **1,50 Mk.** ☜
liefern zu können.
Diese Collection enthält u. A.: **Universum** mit vielen Illustrationen erster Künstler. **Giovanni Boccaccio: Dekameron,** ausgewählte Geschichten. **Graf von Monte-Christo,** Flucht aus der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. **Cassanovas Galante Abenteuer,** Neue Auswahl (sehr interessant). **„1000 faule Witze"**, **Tollheiten, Anecdoten** 2c. (große Heiterkeit). **174** neueste **Couplets, Lieder,** z. B.: Das Tingelingeling, Wenn die Blätter leise rauschen, So'ne ganze kleine Frau 2c. (Großer Lacherfolg und Applaus). 2 große illustr. **Kalender. Theater-Bibliothek.** Das **Buch zum Todtlachen** (Neu, pikfein illustrirt). **Der Vergnügungsrath,** die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. **Briefsteller, Commersbuch, Herrenabend,** Taschenliederbuch, **6. und 7. Buch Moses** (sehr inter.) **Gelegenheits-Deklamator** für **Geburtstagsfeste, Polterabend-, Hochzeit- und Kranzgedichte, Geschichtsbücher, Erzählungen** 2c.
Wir können dieses Angebot nur solange aufrecht erhalten, **so lange der Vorrath reicht,** und bitten deshalb um umgehende Bestellung.
Keine Couvert-, sondern **Postpacketsendung.** [12645
Brief-Adresse:
Buchhandlung Klinger
Berlin C.², Kaiser Wilhelmstr. 4.

Jugend-Gartenlaube, Nürnberg. Gediegene, feine farbig reichillustr. Zeitschrift für die Jugend. Vierteljährl. nur 1 Mark. Durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.



Anzugstoffe Best. Cottbuser Fabrikat vers. z. billigst. Preisen **Ernst Mörke, Cottbus.** Muster franco an Jedermann.



Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin i. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Berger's Mexico-Chocolade
Robert Berger, Pössneck i. Th. (Mk. 1.60 das Pfund).

Technikum Hildburghausen für **Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc.**
Nachhilfekurse. Rathke. Herzogl. Direktor.

Das Wunder-Mikroskop, welches jeden Gegenstand 400 ☐ lineal vergrößert, mithin Staubatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für **Mk. 1,50** (postfr. geg. Vorhers. v. M. 1,80, Nachn. M. 2,10). Unentbehrlich f. Schule und Haus z. Untersuch. v. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie.
Außerdem ist d. Instrument mit einer Leseloupe für Kurzsichtige versehen.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.

Soolbad Inowrazlaw.

Stärkstes jodbromhaltiges **Sool- und Mutterlaugenbad.** Heilkräftigst wirkend bei **Frauen-** und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrophulose, Lues, Neuralgien 2c. (11752
Dauer der Saison von Mitte Mai bis Mitte September.
Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder**, kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Curhäuser, Luftcurort Louisenbad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin „Tourist"** und **Carl Riesels** Reisecomtoir in **Berlin.** (1006

CIMEXIN Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland. Durch zahlreiche **militärbehördliche** Atteste anerkannt unfehlbar sicher u. nachhaltig erprobt als bestes existirendes **Special-Mittel** gegen **Wanzen.**
Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte gratis. **Erhältlich in Droguerien** nur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf. Allein-Verkauf für alle Länder: **Rudolf Erlenwein, Hannover.**

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Matjes-Heringe!
Der großen Hitze wegen verk., um schnell zu räumen, 1 Posten **Matjes-Heringe**, welche früher das Doppelte gek. haben, 3 Stück 10 ₰, Schock 1,80. Für Wiederverkäufer bedeutend billiger.
H. Cohn, Fischmarkt, Herings- und Käse-Handlung.

Patente besorgen & verwerthen **Dr. Häberlein & Co.** Berlin, Karlstrasse 7.
Neueste Brochüre gratis und franco.

C. J. Gebauhr Königsberg i. Pr. empfiehlt sich zur Ausführung von ☞ **Reparaturen** ☜ von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats.

Gebr. Boguniewski

Kohlenmarkt No. 31 im polnischen König

empfehlen in reicher Auswahl: (15647

Steppdecken,
Velour-Schlafdecken,
Molton-Schlafdecken,
in wundervollen Dessins,
Bettdecken,
Tischdecken,
Gartendecken,
Frottirhandtücher,

Cachemir-Cattune,
Broche's-
Madapolam's,
Cotelé,
Battiste,
Cretonnes,
Mousselin de laine,
Druckflanelle,
Druck-Parchende.

Einen Posten Damenblousen, mit nicht ganz modernen Aermeln, für die Hälfte des regulären Preises.

Fr. M. Herrmann, Wollwebergasse 29



Optisches Institut. Reichhaltiges Lager von Brillen u. Pince-nez, Lünett., Operngläsern etc. Brillen nach ärztlich. Vorschrift werd. in kürzester Zeit angefertigt.

Billigste Preise. (1434

Geschäfts-Aufgabe.

Totaler Ausverkauf

meines Herren-Garderoben-Geschäfts.

Von nun an verkaufe ich die ganzen Bestände der fertigen

Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel etc. etc., Beinkleider, leichte Jaquettes, einige fertige Anzüge etc.

zu jedem annehmbaren Preise.

Feinste Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern nach Maaß für Sommer und Winter unter Garantie vorzüglichen Sitzes.

Das ganze Lager Sommer- und Winterstoffe aller Art verkaufe ich jedes Maaß zu spottbilligen Preisen. Angesammelte Reste zu Kinderanzügen und Beinkleidern etc. unter Preis.

Futterstoffe aller Art, Sammete, Unterkleider und Herrenwäsche etc., Reste zu Damen-Pelerinen.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

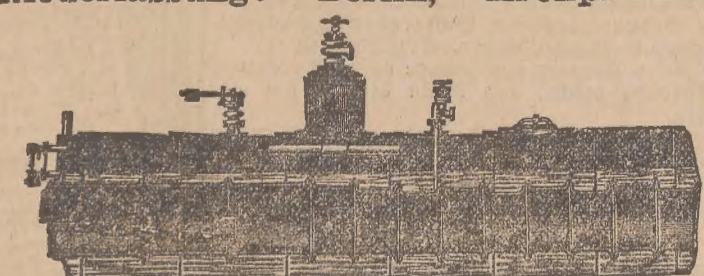
Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt,** Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage.

H. Paucksch

Actien-Gesellschaft.

Landsberg a./W.

Zweig-Niederlassung: Berlin, Kronprinzenufer 3.



Cornwallkessel

mit conischen Stufen-Feuerrohren System H. Paucksch.
Bis 100 Quadratmeter Heizfläche und 15 Atm. Betriebsdruck.
Ueber 1000 Kessel im Betriebe.
Feuerrohre geschweisst, kein Niet liegt im Feuer.
Hydraulische Nietung.

Kessel in gangbaren Größen stets am Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.

Kostenanschläge und Kataloge kostenfrei. (15549

Specialität: Tricotagen, Strümpfe, Handschuhe.

Peter Claassen

Specialität: Kinder-Confection, Fantasie-Waaren, Badeartikel.

Sächs. Strumpfwaaren-Manufactur,

Langgasse No. 13.

Billigste Bezugsquelle für gute Strumpfwaaren und Tricotagen.

Kinderstrümpfe,
gestrickt engl. lang in echt schwarz und lederfarben, Gr. 1—10, haltbare Qualität, das Paar von 0,25 M. an.

Damenstrümpfe,
gestrickt das Paar von 0,50 M. an; gewebt engl. lang in echt schwarz und lederfarben, das Paar von 0,30 M. an.

Herrensocken,
gestrickt, sehr starke Qual., das Paar 0,30 M. Touristen-Socken, das Dtzd. von 0,90 M. an. Macco-Socken, sehr haltbar, das Paar von 0,35 M. an.

Tricotagen.

Netzjacken für Damen und Herren,
das Stück von 0,55 M. an.

Macco-Damen- und Herren-Jacken,
aus bester egyptischer Baumwolle, 1,10 M.

Macco-Herrenhosen, gute Qualität, 1,20 M.

Tricotagen für Kinder
in den besten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.

Schlafdecken
aus bester Kameelhaarwolle.

Bei Abnahme von 1/4 Dtzd., in einer Qualität und Größe, Preisermäßigung.

Aufträge nach außerhalb von M. 20 an portofrei. (15937

Einen großen Posten

Stick- und Häkel-Arbeiten

verschiedenster Art

stelle ich von Sonnabend, den 10. d. Mts. ab zum

Ausverkauf.

Die Preise sind ausserordentlich billig.

Albert Zimmermann,
Langgasse 14. (15886

Medicinal-Ungarwein,

garantirt reiner Traubenwein,

gemeinsamer Bezug der

Apotheker Danzigs, Elbings und des grössten Theiles der Apotheker der Provinz

unter ständiger wissenschaftlicher Controle aus den Kellereien der Firma

J. Leuchtmann, Wien,

als Stärkungsmittel sehr zu empfehlen. (15936

Vorräthig in den Apotheken Danzigs, Elbings und den meisten Apotheken Westpreußens.



Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Seidenhüten, Filz- u. Strohhüten

für **Herren, Knaben** und **Kinder.**

Haus- und Reisemützen, Filzschuhe und Filzpantoffeln. (14786

Durch langjährige Thätigkeit im Hause des Herrn Rob. Upleger hier bin ich in der Lage, sämmtlichen Anforderungen zu genügen.

A. Kunitzki, Gr. Krämergasse 5.

Reparaturwerkstatt in Hause.



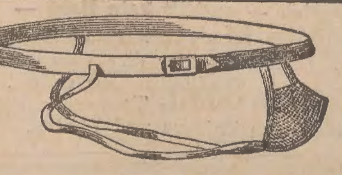
Ernst Hotop

Berlin W. 62.

Ringöfen für Ziegel und Kalk. (12022

Ziegelmaschinen.

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.





Suspensorien und Bruchbänder

aller Art fabricirt und liefert die (14977

Bandagenfabrik A. Lehmann,
31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.

Kinder-Kleidchen

in besten waschbaren Stoffen

wegen Aufgabe unter Kostenpreis. [15891

Ludwig Sebastian
Langgasse 29.

Kaffee,

gebrannt und roh, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

B. Frankewitz,
vorm. M. Schmieder,
Stadtgebiet 139/40.

Harzkäse große 100 Stck. 2,60, 500 Stck. 11 M., 1000 Stck. 21 M. ab hier p. Nach. A. Einecke, Rittergut Thürungen b. Kelbra, Kyffh.

Zur Warnung!*)

Kinder, so was, das soll leben,
Neulich hatte ich mal Pech,
Kneipte frei schon und daneben
Hatt' ich „einen Kleinen" weg. —
Abends, als die Sonn' gewichen,
Na, nun denkt Euch mein Malheur,
Hatte doch der Wirth gestrichen
Meinen Stuhl die Kreuz und Quer!
Ach, ich hatte froh und munter
Ohne Arg mich drauf gesetzt,
Und nun klebt' ich, konnt' nicht runter,
Rief um Hilfe noch zuletzt.
Und als man mich losgerissen,
War's um meine Hos' geschehn,
Hab drei Mark dran wenden müssen
Für 'ne neue „Goldne Zehn!"

Jaquet-Anzüge, hell u. dunkel,	M.	7, 9, 11, 14, 16.
Jaquet-Anzüge, Cheviot,	M.	12, 14, 17, 19.
Jaquet-Anzüge, Kammgarn,	M.	16, 18, 21, 23.
Rock-Anzüge, Cheviot, 1 u. 2reih.	M.	16, 19, 21 bis 36.
Salon-Rock-Anzüge, Kammg.,	M.	20, 24, 27 bis 42.
Sommer-Paletots, Cheviot,	M.	8, 9, 11, 12, 14.
Sommer-Paletots, Kammgarn,	M.	15, 18, 21, 25.

Sommer-Havelocks M. 9, 11, 13, 15.

Hosen in den denkbar schönsten Mustern von M. 1,50 bis M. 12,00.

Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung bewährter Kräfte zu

denkbar billigsten Preisen

ausgeführt. (15954

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
parterre u. I. Etage.

*) Nachdruck verboten.

Die geehrten **Glühlicht-Consumenten** gestatten uns darauf aufmerksam zu machen, daß unterzeichnetes Bureau am Platze die

alleinige Vertreterin

der

Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft

Patent Auer, Berlin,

ist und Auer-Glühkörper nur durch uns zu beziehen sind.

Preis derselben 1,40 Mk. pro Stück.

Bureau für Gasglühlicht

F. Ziehm,

Hundegasse Nr. 126, 2 Treppen. (15730

Fahrrad-Handlung

Nur anerkannt erste deutsche und ausländ. Marken.

W. Kessel & Co., Hundegasse 102.

Triumph! Humber! Cleveland! Waffenrad Steyr!

En-gross-Vertrieb für die östlichen Provinzen

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbez. Halle a/S. Stat. d. Eilenburg-Pretzscher Eisenb. Vorz. Erf. b. Rheumatismus, Gicht-Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankh. Gef. Waldgegend. Durchaus mäßige Preise. Beginn der Saison 1. Mai, Schluß Ende Sept. Näh. Ausk. d. die städt. Badev. Prosp. gr. u. fr.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslocal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslocal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal u. Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, u. zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herren-Zimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Special-Fabrikation** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv. eichenen Stühlen und Servirtisch** für **350** Mk. **Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch** für **450** Mk. **Complettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische und Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300** Mk. **Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben. (6384

„Laternen-Seife"

beste und neueste Waschseife.

Vorräthig in den meisten Colonialwaaren- und Droguen-Geschäften. (15945

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82